B 21853 D

Blatt 254

2.–DM

Stadtzeitung für München

Münchner Blattschuß –
Track Zero – Interview
mit ital. Terroristenfahnder –
Verschlungener Pfad
+ 14 Tage Veranstaltungstips

vom 19.8.-1.9.83

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzmeldungen..... 2

Alberto's Voodoo 5

Wir beobachten die Welt 6
diesmal: Die gute Tat

Münchner Blattschuß 8
die kommunalpolitische Beilage

Track Zero 13
von Francis Masse

Der leuchtende Pfad 14
eine Guerillagruppe in Peru und die Solidarität

Über den Terrorismus 2o
ein Interview mit einem italien - ischen Terroristenfahnder

Kultur.....25
Zwei Filme von Carlos Saura und das Lesen als Zustand

Leserdebatte 32
zur grünen Politik

MEDICINE WHEEL GATHERING

Zwischen dem 16. Sept. und dem 1. Okt. treffen sich im Schwarzwald die Medizinmänner der Hopi, Nez Perce, Crow, Hunkpapa-Sioux, Oglalla-Sioux und anderer Stämme zu einem spirituellen Camp. Sie werden ihre Erfahrungen und Sichtweisen mit uns teilen und das Wissen, das ihnen für uns Europäer zum jetzigen Zeitpunkt angemessen erscheint vermitteln. Sie werden die Bedrohung ihres Landes und damit ihrer Lebensweise durch die Interessen von multinationalen Konzernen und Regierungen und die Verbindung zu unserer Situation in Europa aufzeigen. In den letzten vier Tagen im September wird ein Sonnentanz der Crow-Nationen stattfinden, an dem erstmals auch Nichtindianer teilnehmen können.
Anmeldung und weitere Informationen: Medicineew Wheel, Hochstr. 1, 7742 Langenschiltach: Tel. 07742/ 1469. Ach ja, die Teilnahmegebühr beträgt 480,– DM.

ANTIKRIEGSTAG

Unter dem Motto „München atomwaffenfreie Zone" ruft der DGB die Genossen zur „Demonstration Gewerkschafter für den Frieden" auf. Die Auftaktskundgebung beginnt um 17 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus.

SCHWEINGELD

„Zwangsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr jetzt kostenpflichtig", läßt das bayerische Staatsministerium verkünden.
Aufgrund des besonders freistaatlichen Freiheitsdenkens und einem höchst ungesunden Maß an Paranoia vor friedliebenden bairischen Chaoten gedenkt die bayerische Regierung fürderhin ihren gebeutelten Staatssäckel etwas aufzufüllen. Schimpfen tut sich das Ganze „Polizeikostenverordnung" und sie gilt ab jetzt. Der Gebührenrahmen ist großzügig angelegt und steht diesem Staat ach so liberal zur Fratze: „... wird von den Störern für die unmittelbare Ausführung einer Maßnahme (z.B. Beseitigung einer Baumstammbarrikade) und für die Sicherstellung (z.B. für das Abschleppen eines grob verkehrswidrig abgestellten Kraftfahrzeugs) eine Gebühr von 30,– bis 2000,– DM erhoben."
Störer, genau um die gehts. Das hier noch der falschparkende Autofahrer als Alibi für eine politische Entscheidung hergezogen wird ist mehr als billig, augenscheinlicher wird sie noch, wenn man der Erklärung weiter folgt. „Für die Anwendung unmittelbaren Zwangs durch die Polizei (z.B. das Wegtragen eines Sitzstreikenden vor einer Kaserneneinfahrt) hat der Veranlasser mit einer Gebühr von 40,– bis 2000 DM zu rechnen". Das es hier noch zehn Mark mehr kostet, wenn die Polizei sich ihre sauberen Hände an dreckigen Störern beschmutzt, sollte die Ruhe im Land wert sein.
Damit das Ganze nicht so hart rüberkommt, folgt zur Beruhigung des Volkes: „In aller Regel wird die Mindestgebühr erhoben". Aber folgen wir dem Sprachgebrauch des Innenministeriums, so ist dem mitnichten so. Während gegen Autofahrer „in aller Regel" 30,– DM Gebühren erhoben werden, müssen sonstige Störer mit „mindestens" 40,– DM rechnen, womit wieder alles klar wäre, aber wer läßt sich schon vom falschparken abhalten.

SCHWEFEL IM WIND

Staatsminister Alfred „Tricky" Dick hat wieder was umweltbelastendes festgestellt. Im Zusammenhang mit seiner Ostblockreise würdigte er Boß Strauß als umweltfreundlichen Grenzüberschreiter und weist darauf hin: „Derzeit werde das nordostbayerische Grenzgebiet bei entsprechenden Windrichtungen durch grenzüberschreitende Schwefeldioxydverfrachtungen aus den Nachbarländern DDR und CSSR großmütig belastet." Demzufolge wird er demnächst den DDR-Umweltminister Hans Reichelt kräftig auf die Füße steigen, falls jener Tricky Dicks Einladung folge leistet. Soweit so gut. Jetzt hat der gute Dick aber eine Woche vorher in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß die Bundesrepublik insgesamt 222 000 Tonnen Schwefeldioxid an die DDR abgebe (bei günstigem Wind, versteht sich), und das verwirrt uns.

SWAMI FLIEG

Der allseits beliebte Yogi Swami Vishnu Devananda ist geneigt, seinen durchaus spirituellen Geist in den Dienst des heißen Herbstes zu stellen. Zu beweisen ist, das menschengemachte Grenzen Ausgeburten kasernierter Gehirne sind und ohne weiteres mit Liebe zu überwinden wären. Zu diesem Zweck will er „irgendwo in Westberlin starten, dann über die Mauer fliegen und abschließend in den Osten abdrehen." Mit einem Flugzeug versteht sich. Wer sich in München seine Fähigkeiten vor Augen führen will, kann das beim „Global Village Peace Festival" 8./9. September, wo der Meister über glühende Kohlen latscht. Eierkuchen. Kontakt: Sivananda Yoga Vedanta Zentrum, Steinheilstr. 1, 8 München 2.

AUTONOMIE

Revolutionäre Bewegungen am Ende? Die neue Folge der Autonomie beschäftigt sich mit dem Modell Italien. Unter anderem mit der Geschichte der Roten Brigaden und dem Kampf in den italienischen Knästen. 148 Seiten für 16 Mark in jeder linken Buchhandlung.

MIETFAUSTRECHT

1981 mußten Frau Christel Oehler und ihre Familie (Ehemann und 2 Kinder) feststellen, daß es der Besitzer ihres Hauses offenbar darauf anlegte, sie aus der Wohnung, für die sie acht Jahre lang Miete bezahlt hatten, hinauszudrängen. Vier Mietparteien waren dem Druck schon gewichen. Anläßlich eines Straßenfestes machte die Familie Oehler mit einem Transparent vor ihren Fenstern darauf aufmerksam – es enthielt nichts weiteres als die schlichte Mitteilung: „In diesem Haus stehen 4 Wohnungen leer, ca. 500 qm".

Am 16. Juli verlangte ein Polizist die Entfernung des Transparents. Da die Mieter keine Auseinandersetzung riskieren wollten, kamen sie dieser Aufforderung sofort nach – obwohl sie eigentlich nicht verstehen konnten, daß es nicht ihr gutes Recht sein sollte, eine wahrheitsgemäße Tatsache weiterzuverbreiten.

Schon deshalb fielen sie aus allen Wolken, als tags darauf der Hausbesitzer sie schriftlich aufforderte, die Wohnung binnen 4 Tagen zu räumen. Natürlich konnten und wollten sie das nicht, und so kam es zu der Verhandlung vor dem Münchner Amtsgericht, das die Klage des Spekulanten erwartungsgemäß abwies.

Der Hausbesitzer gab sich nicht geschlagen. Er ging in Berufung vor das Landgericht, das unbedingt eine Grundsatzentscheidung gegen die Mieter wollte, und sich deshalb beim Bayerischen Obersten Landesgericht um einen sogenannten Rechtsentscheid bemühte „in folgender Rechtsfrage: Ist der Mieter einer Wohnung berechtigt, an der Straßenfassade des Anwesens ein Transparent mit gesellschaftspolitischer Aufschrift (hier: Hinweis auf einen angeblichen (!) mietrechtlichen Mißstand) anzubringen? Berechtigt insbesondere ein solches Verhalten den Vermieter der Wohnung zur fristlosen oder ordentlichen Kündigung, wenn sich der mit der Aufschrift des Transparents kritisierte angebliche (!) Mißstand auf den Vermieter bezieht?"

Mit kollegialer Zurückhaltung, aber deutlich gaben die Oberrichter dem Hausbesitzer-Spezi beim Landgericht zu verstehen, daß er mit der deutschen Sprache ebenso auf dem Kriegsfuß steht, wie mit dem Recht: Es gehe nicht darum, ob ein Mieter berechtigt sei, „ein Transparent anzubringen, das auf einen ‚mietrechtlichen' (richtiger vielleicht: wohnungspolitischen) Mietstand hinweist oder noch konkreter gefaßt – die (wahrheitsgemäße) Aufschrift trägt ‚In diesem Haus stehen 4 Wohnungen leer, ca. 500 qm'. ... Die – mögliche – Verneinung der Berechtigung ... schlösse noch keinesfalls die Bejahung eines Kündigungsgrundes ein; denn die Kündigung eines Mietverhältnisses über Wohnraum stellt regelmäßig einen so schwerwiegenden Eingriff dar, daß an deren Voraussetzungen ganz andere Maßstäbe angelegt werden müssen. Das Gesetz will den Bestand von Wohnraum als Lebensmittelpunkt des Mieters schützen. Es geht von der Sozialgebundenheit des Eigentums aus und will verhindern, daß Mietwohnungen zum bloßen Renditeobjekt werden."

So die Argumentation des Bayerischen Obersten Landesgerichts. Anders jedoch das Münchner Landgericht: „Im Namen des Volkes" urteilte es, daß ein Hinausschmiß der Mieter rechtens sei – sie müssen jetzt bis Jahresende die Wohnung räumen und dazu noch die Gerichtskosten durch sämtliche Instanzen bezahlen – rund 10000 DM! Das Urteil ist nicht anfechtbar; es bliebe höchstens noch der Weg einer Verfassungsklage.

ISAR GEGEN WOLGA

Die mächtige Wolga unterspült die Grundmauern eines russischen Kernkraftwerks, so daß es zusammenbricht. Der schmächtigen Isar kann das natürlich nicht passieren und so sind die Strahlenschutzberichte für das Kernkraftwerk Isar I der letzten Woche wie immer beruhigend. Die Abgabe von radioaktiven Stoffen liegt wie immer unter 10 % der behördlich genehmigten Abgabemenge und ansonsten auch keine innerbetrieblichen Probleme. Die weißen Spatzen pfeifens von den Dächern.

FICKEN BEI VOLLMOND

Die Uni Carolina, USA, hat sich die Frage gestellt, ob es einen Lunarrhythmus im menschlichen Sexualverhalten gebe. 76 weiße amerikanische Paare mußten ein Jahr lang jeden Morgen einen Fragebogen ausfüllen. Ergebnis: durchschnittlich 2,44 Kopulationen pro Woche, maximum 7,4, minimum 0.64, Spitzenreiter 7 Uhr morgens und 10 Uhr abends, der Montag ist ohne merklichen Einfluß, die Mondphase ist allerdings nahezu signifikant: 16,4 % mehr Vögelei bei Vollmond! New Sientist.

FRESSEN

A Domatnsuppn (ohne Zwifen, zwengs am Rupp, mog aba koane Domatn), dann a Huhn in a Soß) ohne Zwifn, (zwengs am Rupp) mit französische Morchän (fuffzg Gramm vierzg Mark, warn aba bloß zehne), dann a Vanilleeis mit Schwarzbeern) (mog a da Rupp, aba koa Sahne mag a nicht wia bei da Domatnsuppn), Kocht: da selig Wolfi mit da Alitsche zsam und a Flaschn Wodka, aba net pur sondern im Eis.

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:

Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Ruppert Klostermeier, Ingrid Scherf, Werner Steigemann

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Ingrid Scherf

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

LIFE IS JUST A GAME

Brüder zum Cafe, zur Freiheit, zum Tor. Die Strategie ist zwar bekanntlich nicht mehr revolutionär, birgt aber doch den grundlegen Ansatz zum runden Erfolg. (Für den Laien: Das Tor ist das Ziel.) Indes, die Sonne hat das Cafe Freiheit nicht gesehen — und das nicht nur des Wetters wegen. Daß das eher schattige Dasein, das dem von einem nicht genannt werden wollenden Reisebüro gesponsorten Team beschieden war, auf Schwächen in der eigenen Spielanlage zurückgeführt werden könnte, wollen wir so schlicht vorneweg gar nicht behaupten. Denn, es war ein schweres Spiel! War doch der Gegner kein geringerer, als — der Leser ahnt es schon — die in jahrelanger mühsamer Aufbauarbeit zusammengeschweißte Mannschaft des Blatts. (Zu dem von gewissen Kreisen in Umlauf gebrachten Gerücht, es handle sich in Wahrheit um die berühmte Erstliga-Mannschaft Hawaii 05, die sich nur als „Blatt" getarnt habe um in tumber Großmannssucht ein paar ordentliche Kantersiege gegen zweitklassige Gegner herauszuschießen, kann hier gar nichts gesagt werden. Was aber den von niederer Sensationslust geprägten Anwurf, bei Hawaii 05 handele es sich in Wahrheit um die verbalininure Schalke 04 — ja dazu können wir nur sagen: „Macht nur weiter so".)

Jedoch weg vom Klatsch — zurück zum Spiel: Man eröffnete allseits leger, kombinierte gefällig und ließ hin und wieder Gefährlichkeit erkennen, die bereits eine Ahnung auf die hohe Klasse des Spiels vermittelte. Doch dann ließ der durch den psychologisch vom Cafe geschickt diktierte frühmorgendliche Spieltermin bewirkte Krampf in den Gliedern nach, eingeschlafene Füsse gehörten der Vergangenheit an. Und dann stürmte nur noch einer: Schalke 04 (äh, beziehungsweise umgekehrt). Mit dem „pressing" genannten System des Meisters gelang es uns, den Gegner wirkungsvoll einzuschnüren, zu umzingeln, in die Zange zu nehmen, durchzutanken, Räume aufzureißen, na eben vollen Druck zu machen — die Folge war klar: Tore, na logo. Da wußte auch ein gewisser Dr. med. Mota, von dem man noch einige Grausamkeiten auf dem Gebiet der Voodoo-Magie befürchtet hatte, kein Rezept mehr. Gegen das bestechend schnelle Spiel, die raumöffnenden Fünfzigmeterpässe, die eleganten Dribblings war eben kein Kraut gewachsen.

Wir wissen natürlich, wie sehr der Mannschaft des Cafe Freiheit das wochenlange harte Trainingslager noch in den Knochen steckte; beim Rückspiel ist also noch ein heißer Herbst drin, wenn sich die Stars dann nicht schon längst im sonnigen Süden befinden.

Bis dahin heißt es natürlich üben, denn der Weg ist das Ziel!

In diesem Sinne heißen wir natürlich auch jeden anderen Gegner willkommen.

Seit die Empörung sich nicht gegen den Ex-Nazi Kiesinger sondern künstlich gegen die ohrfeigende Beate Klarsfeld richtete, ist so kompakt dumme, bis aufs Blut reizende, dumpfe Heuchelei über einen belanglosen Vorfall nicht mehr hervorgekrochen. Man findet in der jeweiligen Gehrinrumpelkammer Worte, die eines besseren Attentats würdig gewesen wären: „Schizophrener Aktionismus", „blankes Entsetzen", „menschenunwürdig", „Blutattentat", „würdelose, menschenverachtende Tat" jammern unsere würdetragenden, wettrüstenden Menschenverachter über ein Blutfleck auf der Uniform eines Massenmörders in spe, eines wahren Blutbademeisters, gegen den der sympathische Schwalba-Hoth ein blutiger Anfänger ist. Gut, Generäle kriegen in ihren Bunkern weit hinter der Front normalerweise nicht das Blut ab, das vorne vergossen wird, aber jeder Metzger trägt schließlich doch Blut am Berufskittel. So hört sich die auftrumpfende Phrase „menschenunwürdig" durch Würdenträger und gekaufte Journaille unseres blutigen Staates kurz vor dem letzten Holocaust doch etwas schnippisch an. Doch da Lächerlichkeit leider nicht tötet, bleibt uns unsere Führung erhalten.

Aber vielleicht greift die ganze Blut-Metaphorik gar nicht — und wir werden durch die Neutronenbombe ganz und gar unblutig „versaftet".

HEINZ JACOBI

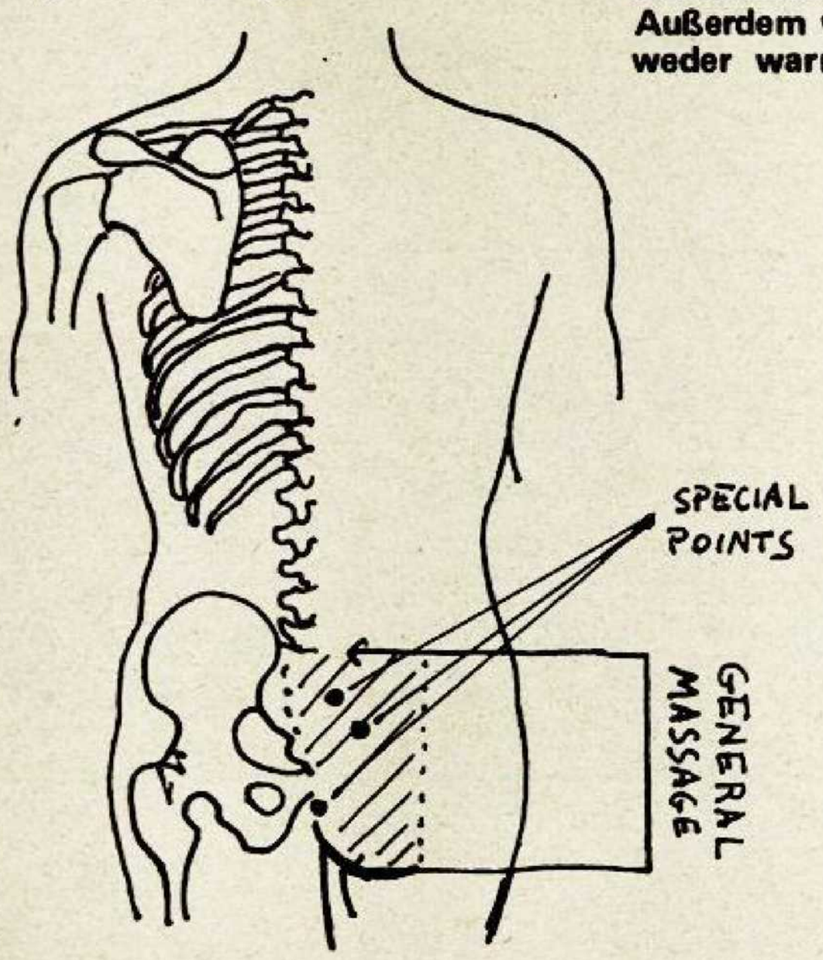
ALBERTO'S VOODOO VOODOO VOODOO

KRANKHEITEN DES VERDAUUNGSAPPARATES: II. DER DARM

Der Dünndarm vollendet die Verdauung und startet die Produktion des Blutes. Der Dickdarm vollendet die Aufnahme der vom Dünndarm verdauten nahrhaften Elemente, zerstört durch die Darmflora die Konsistenz des verdauten Materials, absorbiert die Flüssigkeiten, formt und häuft Exkremente an.
Wenn der Dünndarm nicht richtig funktioniert können Blutkrankheiten wie Anämie entstehen.
Wenn dagegen die Funktion des Dickdarms gestört ist, hat man Probleme, die an dessen verschiedenen Aufgaben geknüpft sind: Verstopfung, wenn er zuviel Wasser aufnimmt, oder Durchfall bei zu geringer Wasserabsorption, heftige Darm-Gase, Vorkommen von ganzer Nahrung im Stuhl.
Chronische Funktionsstörungen im Dünndarm zeigen sich an einer blassen Lippenfärbung, die des Dickdarms an einer geschwollenen und/oder hervorstehenden Unterlippe.

ENTZÜNDUNGEN DER DÄRME (ENTERITIS UND KOLITIS)

sind durch schlechte Qualität oder übermäßige Mengen an Nahrung bedingt. Sie können akuter oder chronischer Natur sein.
Die akute Darmentzündung wird oft von Fieber, Schmerzen, Verstopfung oder Durchfall begleitet.
Die chronische Darmentzündung ist durch unregelmäßigen Stuhlgang charakterisiert, wobei sich Verstopfung und Durchfall abwechseln können.
Der akute Fall kann auch durch einen Kälteschock ausgelöst werden. Dann sind warme Kompressen gegen den Schmerz sehr wohltuend. Dasselbe kann für die durch Yin-lastiges Essen provozierte Enteritis gesagt werden. Wenn die Störung einen Yang-Ursprung hat (zuviel Fleisch, Salz etc.), sind Clorophyll-Kompressen angesagt, weil Nahrung, die extrem Yang-lastig ist, leicht den Blinddarm reizen kann, welcher der kompakteste Teil des Darms ist (bei Blinddarmentzündungen müssen die Kompressen unbedingt kalt sein!. Einige Tage lang sollte gefastet werden. Wenn gleichzeitig das Bauchfell entzündet ist, empfiehlt sich ein Breiumschlag aus Buchweizen auf dem ganzen Bauch, s. Blatt Nr. 246, und Tofu-Wickel, s. Blatt 242, auf die Stirn legen.).
Bei der Diät für Darmentzündungen müssen weggelassen werden: jede Art von Zucker, Alkohol, Fett, harte und rauhe und all jene Nahrungsmittel wie rohes Gemüse, Obst und tierische Produkte, die die Darmfunktion stimulieren. Wichtig ist übermäßiges Kauen. Wenn man dazu nicht in der Lage ist, besser Getreidebrei und Brei aus gekochtem Gemüse zu sich nehmen. Bestens geeignet ist Miso-Suppe (s. Blatt Nr. 243); auch Sauerkraut kann nützlich sein.
Um den Darm zu stärken sind Umeboshi-Pflaumen (Blatt Nr. 250) und Kuzu-Getränke gut. Ein Löffel Kuzu wird in einem bißchen kaltem Bancha-Tee gelöst. Währenddessen wird eine Tasse Bancha-Tee aufs Feuer gestellt; wenn dieser kocht, wird das Kuzu dazugetan. Die Mischung wird durchsichtig; gebt jetzt noch eine Umeboshi, einen kleinen Löffel Tamari und 10 Tropfen Saft aus geriebenem Ingwer dazu, laßt es ein paar Minuten kochen, rührt ständig um und trinkt es dann warm. Dieses Getränk kann über einen längeren Zeitraum 2 - 3 mal in der Woche getrunken werden. Falls ihr merkt, daß ihr durch dieses Getränk Verstopfung bekommt, müßt ihr die Menge an Kuzu verringern. Denn es soll auf einen festen aber regelmäßigen Stuhlgang hinwirken.



LEISTENBRUCH

Ein Bruch ist das teilweise oder totale Heraustreten eines Organs aus seinem natürlichen Sitz, auf natürlichem oder zufälligem Wege. Es gibt Brüche, die sich auf der Höhe des Bauchnabels oder auf der Linie, die die geraden Muskel des Bauches abteilt, bilden. Es sind auch Brüche möglich, die durch das Zwerchfell hindurch den oberen Teil des Magens in den Brustkorb eintreten lassen. Der Leistenbruch bildet sich in der Leistenbeuge, durch das Heraustreten der Därme oder Teilen davon, aus dem Bauch durch den Leistenkanal. Das Bauchfell wickelt dann den herausgetretenen Darm wie in einen Sack ein. Nach der westlichen Medizin ist eine natürliche Heilung nicht möglich. Deshalb wird immer ein chirurgischer Eingriff empfohlen, auch um die Gefahr einer Baucheinklemmung auszuschliessen. Diese besteht in einem Zusammendrängen der Organe im Inneren des Bruchsackes und wird durch akute Schmerzen, Erbrechen und das Nicht-Passieren-Lassen von Kot und Gas angezeigt. Die orientalische Medizin hält den chirurgischen Eingriff absolut nicht für notwendig (außer im Fall einer bereits beginnenden Baucheinklemmung). In der Tat ereignet sich ein Bruch infolge von Erschlaffung, Ausdehnung und/oder Vorfall des Darms (alles Symptome für ein exzessives Yin). Es ist deshalb möglich den normalen Kräftigungsgrad des Gewebes und der inneren Organe mit einer Diät, die keine Yin-Exzesse enthält und gemäßigt Yang ist, wiederherzustellen. Das heißt harte und faserige Gemüse vorziehen (Porree, Karotten, Wirsing, Schwarzwurzeln), die Salzmenge erhöhen (Gomasio, Tamari etc.), jeden Tag Hiziki-Wakame und Nori-Algen essen (sie sind reich an Mineralien), und absolut eliminieren: Zucker, Alkohol, Butter, rohes Obst und Gemüse. Das Getreide muß 50 % jeder Mahlzeit ausmachen. Ab und zu kann gemäßigt Fisch und Eier gegessen werden.
Außerdem wichtig ist noch, daß weder warm gebadet noch geduscht werden darf, weil dieses dem Körper die Mineralsalze (Yang) entzieht. Angebracht ist es, ein Bruchband zu tragen, welches den Bruch an seinem Platz hält und verhindert, daß er größer wird.
Wenn man diese Regeln auf rigorose Art befolgt, kann man den Bruch in 5 - 6 Monaten heilen.

HÄMORRHOIDEN

sind Erweiterungen der Mastdarm-Venen, hervorgerufen durch einen übermäßigen Konsum an extremer Yin- oder extremer Yang-Nahrung. Beides kann in den Kappillargefäßen des Mastdarms Blutungen verursachen. Die ersteren (Yin) durch sehr starke Ausweitung, die zweiten (Yang) durch starke Verengung. Die Stuhl-Verstopfung (die einen Yin- oder Yang-Ursprung haben kann — siehe Blatt Nr. 253) kann in der Mastdarmzone eine Behinderung der Blutzirkulation mit sich bringen. Dies wiederum kann Krampfaderbildung provozieren. Hämorrhoiden gehen leicht kaputt, verursachen Blutungen und treten manchmal aus dem Anus heraus. Die äußeren Hämorrhoiden (sichtbar) können zu Trombosen mit Blutgerinnseln, die sich unter der Haut bilden, führen.
Um eine angemessene Therapie durchführen zu können, ist es also wichtig festzustellen, ob die Ursachen Yin oder Yang sind.
Bei Yin-Hämorrhoiden wird Obst, rohes Gemüse, übermäßige Flüssigkeitsaufnahme und Alkohol vermieden.
Bei Yang-Hämorrhoiden werden tierische Produkte weggelassen und die Salzmenge verringert. Siehe auch Blatt Nr. 253, Verstopfung.
Gegen die Schmerzen und die Blutung kann man ein daumengroßes frisches und rohes Stück Ingwer essen.

ÄUSSERE HEILMETHODEN

Shiatsu — Für die Darmentzündungen siehe Blatt Nr. 253 — Ruhr. Es ist dasselbe Shiatsu.
Bei Hämorrhoiden und Brüchen: Energische Generalmassage der ganzen Sakral-Zone (Bild I).
Wiederholter tiefer und anhaltender Druck mit Fingerkuppe und Fingernagel. Beharren wo es weh tut. Die Massage wird jeden Tag 15 - 20 Minuten lang durchgeführt.
Chlorophyll-Kompressen s. Blatt Nr. 242, werden bei Hämorrhoiden auf den Anus gelegt, bei Brüchen auf die betroffene Zone.

DR. SCHÜSSLERS FUNKTIONSMITTEL

Bei Darmentzündungen siehe Blatt Nr. 253 unter Ruhr, Durchfall, Verstopfung.
Bei Bauchbruch: Calcarea Phosp. D 6, 6 mal am Tag 5 Tabletten.
Bei Leistenbruch: Calcarea Phosp. D 6 und Natrum Mur. D 6 und Silicea D 6, jeweils 5 Tabletten, also 6 mal am Tag 15 Tabletten.
Bei Brucheinklemmung und/oder entzündetem Bruch: Ferrum Phosp. D 6, alle 20 Minuten 5 Tabletten bis die Symptome aufhören.
Bei Hämorrhoiden mit chronischer Verstopfung: Calcarea Phosp. D 6.

Bei entzündeten Hämorrhoiden mit leuchtend rotem Blut: Ferrum Phosp. D 6.
Bei Hämorrhoiden mit dunklem und dicken Blut, wenn die Leber schlecht funktioniert: Kali Mur. D 6.
Bei akuten Schmerzen: Magnesia Phosp. D 6.

Je nach Symptomen werden außer Calcarea Phosp. D 6 die anderen Mittel hinzugefügt. Normalerweise nimmt man 5 mal am Tag jeweils 5 Tabletten von jeder Sorte, die einzunehmen ist. In akuten oder schmerzhaften Fällen können sie auch alle 20 Minuten genommen werden.

DIE SAUGUTE TAT

Zum 5. Male:

Eine Goldene für Viktor Werner Knittel aus Wöllstein (unser Bild) und Ewald Spuhler aus Gaugreweiler! Die beiden Freunde, Viktor Werner, elf Jahre alt, und Ewald, zehn Jahre alt, sind gute Micky Mäuse. Lest einmal, was uns Viktor Werner schreibt: „Früher war ich immer sehr frech und böse. Aber seitdem ich die guten Taten in der MICKY MAUS lese, habe ich mir vorgenommen, mich zu bessern. Ich will tun, was meine Mutter zu mir sagt, auch wenn es mir schwerfallen sollte. Bitte schickt auch meinem Freund die Goldene Nadel. Er hat sie verdient, weil er fleißig, ehrlich und tüchtig ist. Es gibt fast nichts, was er nicht tun würde, um jemandem zu helfen ..." Nun, ihr Beiden, von Eueren Taten habt ihr ja nichts geschrieben. Dennoch sind wir der Meinung, daß ihr die Goldene Nadel bekommen sollt, für die guten Vorsätze und sozusagen zum Ansporn. Die Auszeichnung verpflichtet Euch dazu, den guten Vorsätzen die Taten folgen zu lassen. Wir gratulieren Euch und wünschen alles Gute. Hoffentlich hören wir bald wieder von Euch, und sicher könnt ihr dann über gute Taten berichten. Auf geht's! Helfen könnt ihr überall!

Diesmal geht unsere Goldene Nadel für gute Taten nach Münster in Westfalen. Wolfgang Hufnagel ist derjenige, dem wir diese Auszeichnung übersenden. Eine Flut von „Beweisen" seiner guten Taten sandte er uns mit der Post. Die Arbeiten reichen vom Holzhacken, Abwaschen, Wagenwaschen bis zum Rasenmähen. Mit einem Wort: Wolfgang zeigt sich überall, wo Hilfe nötig ist, als „edler Ritter", und so sehen wir ihn auch auf dem Bild, das er uns mitgeschickt hat. Herzlichen Glückwunsch, Wolfgang. Wir hoffen, daß Du auch künftig in Deiner Hilfsbereitschaft nicht nachläßt und weiterhin gerne überall mit zupackst.

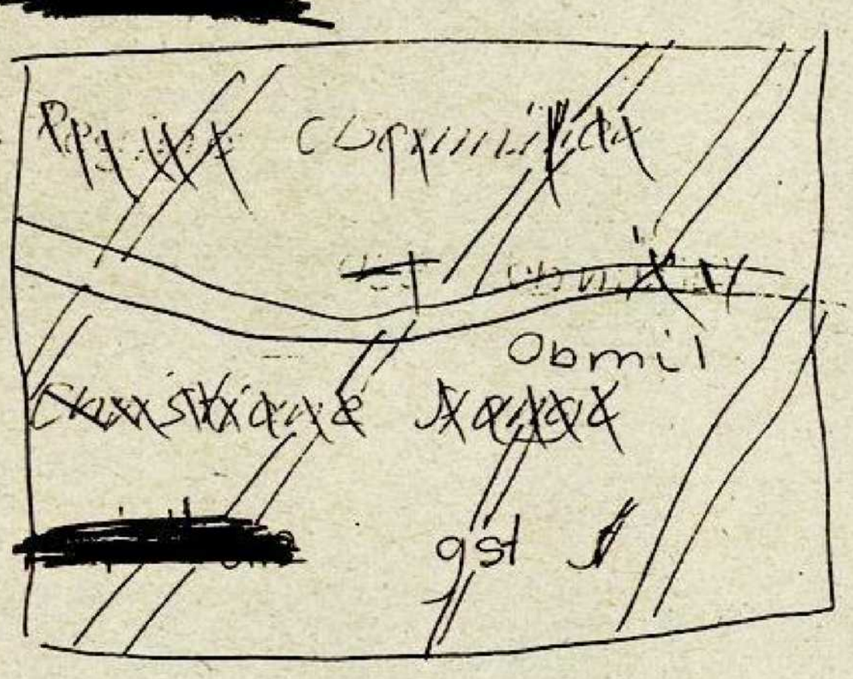
Ich muß schon sagen, bei unserem Schwenninger MM-Klub herrscht Ordnung. Denn jede Hilfeleistung von Uschi, Dieter und Jürgen Baumann und von Bernhard und Volker Haug wird säuberlich notiert. Nicht, um damit anzugeben, sondern damit man genau kontrollieren kann, ob auch alles pünktlich und ordentlich erledigt wurde. Die Schwenninger haben mehrere Schützlinge, denen sie treu zur Seite stehen und die die Hilfe der Buben und Mädchen dringend brauchen. Es würde zu weit führen, wollten wir alle guten Taten hier veröffentlichen. Unsere Leser können uns glauben, wir haben alles eingehend geprüft und sind zu der Überzeugung gekommen: Die MM-Freunde haben ihre Goldene Nadel verdient. Mit der nächsten Post geht sie ab — dazu schicken wir die besten Glückwünsche und wünschen auch weiterhin noch viel Erfolg.

Marcus van den Bergh (6) aus Wiesbaden wird von seiner Tante Gisela Sieg sehr gelobt. Als sie im vergangenen Jahr ihr Examen machte und Ruhe brauchte, verhielt sich Marcus stets sehr vernünftig und die Zeit ging ohne Störung vorbei. Außerdem ist er auch sonst stets hilfsbereit, aufmerksam und höflich. Marcus erhält von uns die Goldene Nadel.

Martin Herrmann aus Berlin hatte schon lange für eine Taucherausrüstung gespart, Groschen für Groschen. Als seine Mutter an Weihnachten die üblichen Pakete in die Ostzone schicken wollte, sagte er: „Die sind schon weg!" Von seinen Ersparnissen hatte er die Sachen für die Päckchen gekauft und sie abgeschickt. Dafür soll er von uns die Goldene Nadel für gute Taten erhalten. Herzlichen Glückwunsch, Martin!

Diesmal erhalten die Geschwister Kovács, die sich „Schweine-Klub" nennen, die Goldene Nadel für gute Taten. Die Schwester — ihren Namen wissen wir nicht — schreibt über ihren Bruder Ronald: „Mein Bruder spielt mit den drei- und vierjährigen Kindern nur um ihnen eine Freude zu bereiten. Er könnte ja auch mit Gleichaltrigen spielen, was er sicher lieber täte. Von meinen Taten schreibe ich nicht, denn Selbstlob stinkt. Wir räumen zusammen den Spielplatz auf. Aber so stolz sollen wir ja nicht sein, denn schließlich verfügen wir ja auch über genügend Freizeit." Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Nadel.

Die Mutter von Siegfried Greyczyk, 12 Jahre alt, aus Dortmund-Kley, schreibt uns: „Er macht nicht nur sofort die Schulaufgaben, wenn er nach Hause kommt, sondern hilft anschließend noch in Haus und Garten mit. Seinem Opa geht er dabei besonders viel zur Hand. Die beste Leistung vollbrachte er im letzten Sommer, als er ganz alleine eine kleine Sockelmauer für einen Steingarten zog, weil sein Opa sich ja nicht mehr so gut bücken kann . . .“ Siegfried erhält von uns die Goldene Nadel für gute Taten. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



Zwei kleine Schweizer sind heute in der guten Tat an der Reihe, es sind Sonia und Roland Guggenheim aus Luzern. Das hilfsbereite Geschwisterpaar ist erst acht Jahre alt. Sonia und Roland halten auf der Straße immer die Augen offen, wo sich eine Gelegenheit zur Hilfe bietet. So war Roland einmal vor einer Bibliothek einer alten Frau behilflich, die hingestürzt war. Er stützte sie beim Aufstehen und hob ihr die hingefallenen Sachen auf. An einem Marktstand half er den Leuten, die ihre Hände überall haben mußten und schon ganz durcheinander waren, beim Verkaufen. Zusammen hatten sich die zwei auch einmal vorgenommen, bei einem Bazar mitanzupacken.

Da wurde Roland aber krank, und so ging Sonia allein hin. Wir sind der Meinung, daß sie alle beide die Goldene Nadel bekommen sollen, sie haben sie verdient. Herzlichen Glückwunsch, Sonia und Roland, macht weiter so! Und alles Gute, Euch beiden Luzerner Mickymäusen. Ihr wißt ja: Mickymäuse sind hilfsbereit, sie sind immer zur Stelle.

Die gute Tat

FÜR GUTE TATEN · MICKY-MAUS-KLUB

„Ohne Euren Einsatz wäre es uns nicht gelungen, unseren im Durchschnitt ja doch erst achtjährigen Mädchen den Eindruck eines großen Lagerfeuers zu vermitteln“, schreibt die Lagerleitung eines Jugendheimes an Burkhard Boese aus Langeleben und seinen MMK. Die Jungen helfen, wo sie können und erhalten deshalb von uns die Goldene.

Geldstand vom Mo den 3.3.69
war 34 DM und 14 Pf.

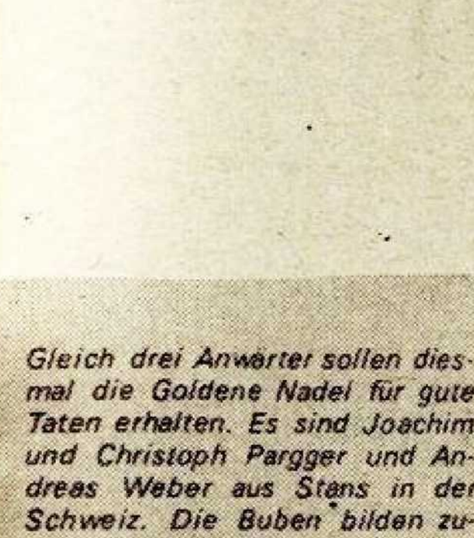
3 M 80 Pf

ausgegeben

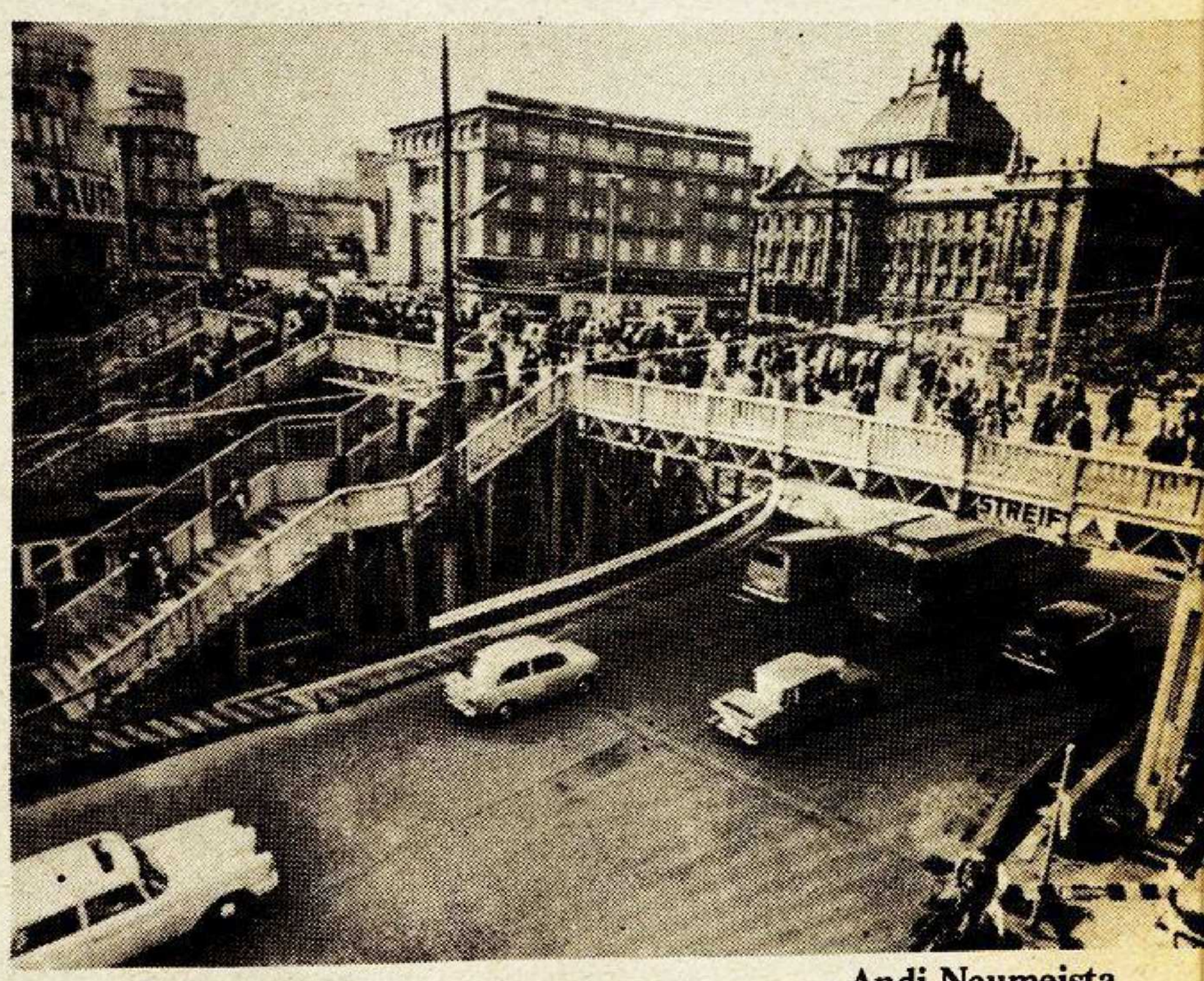
Geldstand von Do den 13.3.69
war 34 DM und 00 Pf

Geldstand von Sa
den 16.3.69 war
35 DM und 00 Pf

Gleich drei Anwärter sollen diesmal die Goldene Nadel für gute Taten erhalten. Es sind Joachim und Christoph Pargger und Andreas Weber aus Stans in der Schweiz. Die Buben bilden zusammen den „Klub der Aufrechten“ und haben gemeinsam einer jungen Mutti geholfen. Sie erledigten alle Einkäufe, die notwendig waren, und packten zu, wo sie konnten. Sicher ist die Goldene Nadel ein Ansporn für Euch, Joachim, Christoph und Andreas! Macht weiter so!



Das weiß ich noch genau, daß über den Stachus damals eine Holzbrücke drüber gegangen ist. Um vom „Starnberger Bahnhof“ zum „Spielwaren-Obletter“ zu kommen, mußte man über die drüber, konnte dafür aber auf die Autos runterspeiben! Das war die Zeit, in der damit begonnen wurde, München in den Untergrund zu verlegen. Und in der Micky Maus sind jede Woche neue „gute Taten“ beschrieben worden. Das war schlimmer als ständig eine Pistole im Genick. Lieber hab ich mein Geld gezählt und mir meine Belohnung selber gekauft. Aber nie Samstags. Samstags ist im Fernsehen Daktari gelaufen.



Andi Neumeista

münchner Blattschuß
KOMMUNALPOLITISCHE BEILAGE
NR3 83

PLANUNG FÜR LÖWENBRÄU-CITY IST RECHTSWIDRIG

Die „Löwenbräu-City", Markenzeichen Haidhauser Widerstands gegen den Filz aus Politik, Bier- und Bankkapital, bleibt weiter in der Schublade. Daß es dazu kam, liegt an der Urteilsbegründung des Bayerischen Verwaltungsgerichts. Die Klage eines Ehepaares aus der Franziskaner Straße und der Ev. Kirchengemeinde St. Johannes gegen die Baugenehmigung für die Löwenbräu-City wurde zwar abgewiesen, doch in der Sache selbst ist die Stadt wegen ihres rechtswidrigen Vorgehens bloßgestellt.

Die Richter des Bayerischen Verwaltungsgerichts

Urteil mit Folgen

Die CSU gerät durch die richterliche Kritik ihres Genehmigungsverfahrens in politische Bedroille. Sowohl ihre rechtliche Konstruktion wie die Ablehnung der Petition gegen die Löwenbräu-City ist juristisch nicht mehr aufrechzuerhalten. Kiesl und sein Zuarbeiter, Stadtbaurat Zech (SPD) hatten das 40 000 qm große Gelände, daß hinter dem Gasteig-Kultur-Palast etwa dreiviertel des Rosenheimer Bergs ausmacht, als Baulücke definiert und die Staffelbauordnung zur Planungsgrundlage erklärt. Mit diesem, vom Gericht als unzulässig erklärten Verfahren ließ sich die Aufstellung eines Bebauungsplanes und damit die Bürgerbeteiligung umgehen. Die verheerenden Folgen für das gesamte Viertel, Mietsteigerungen, Gewerbeschließungen und Verkehrschaos fielen dadurch ebenfalls unter den Tisch öffentlicher Auseinandersetzung. Eigentümer, die als Nachbarn mit Erfolg hätten Klage gegen das Planungsverfahren führen können, brachte die Stadt durch Verzichtserklärungen klammheimlich auf ihre Seite. Falsch wäre es beim Deal um das riesige Bauprojekt, allein der CSU den Schwarzen Peter zuzuschieben. An der Vorbereitung hat die SPD unter Kronawitter entscheidende Vorarbeit geleistet.

Kronawitters eifrige Vorarbeit

1964, noch unter OB Vogel, beschließt der Stadtrat, für das Gelände einen Bebauungsplan aufzustellen. Sieben Jahre später wird für das Gasteig und die „City" ein gemeinsamer Bebauungsplan gefordert. Aber es kommt anders. Das Gasteigspital wird nach einer Besetzung 1973 gegen den erklärten Willen der Haidhauser abgerissen. Mehrere Jahre harrt die Brachfläche der geplanten, jedoch ebenfalls eindeutig abgelehnten Kulturpalastbebauung. Im Haidhauser „Sanierungskonzept" von 1974 findet sich dann das Löwenbräugelände als „potentielles Sanierungsgebiet" wieder. Spielplätze, sozialer Wohnungsbau und Geschäfte an der Rosenheimer Straße sollen hier entstehen. Wohl auf Druck der Löwenbräu verschwindet diese Festsetzung aus dem Sanierungskonzept. 1976 schafft der Stadtrat unter OB Kronawitter mit der Änderung des Flächennutzungsplans die Voraussetzungen für die heutige Planung. Intensivste gewerbliche Nutzung ist nunmehr möglich. Nach dem Wechsel der Macht im Jahre 1978 stimmt die SPD im Ältestenrat zusammen mit CSU und FDP dem Verzicht auf die Aufstellung eines Bebauungsplanes zu.

Als in Haidhausen die Mauschelei der Stadträte Ende 1979 bekannt und die Ablehnung unüberhörbar ist, schwenkt die SPD zu den Gegnern der Löwenbräu-City über.

Innerhalb von zwei Monaten entwickelt sich breiter Widerstand. Eine Einwohnerversammlung und über 2000 Haidhauser und 200 Gewerbetreibende fordern Kiesl zur Aufstellung eines verbindlichen Bebauungsplans auf. Vergeblich. In unvorstellbarer Eile peitscht die CSU die Bauvoranfrage der MONACHIA (Immobilientochter der Löwenbräu) durch die Gremien.

Die verdächtige Eile der CSU

Vierzehn Tage vor Auslaufen der Staffelbauordnung geht der genehmigte Vorbescheid heraus. Bei einem normalen Verfahrensablauf hätte erst nach Auslauf der Staffelbauordnung entschieden und wäre ein Bebauungsplanverfahren notwendig geworden.
Die offensichtliche Zuarbeit läßt den Protest um so schneller wachsen. Es gründet sich die „Klagegemeinschaft gegen die Löwenbräu-City", die über ihren Rechtsanwalt gegen Kiesl Rechtsaufsichtsbeschwerde erhebt und eine Petition an den Landtag einreicht. Wieder ohne Erfolg. Die verschiedenen

Etagen der Macht bestätigen die Rechtmäßigkeit des Kiesl'schen Verfahrens. Aber in Haidhausen ist von Resignation noch lange nichts zu spüren. Durch eine Unterschriftensammlung erzwingt die Mieterinitiative Haidhausen die erste „außerordentliche Bürgerverssammlung" Münchens. Hauptthema: Löwenbräu-City und Sanierung. Das ist jedoch erst der Auftakt: die „Haidhauser Nachrichten" geben zwei Sondernummern mit jeweils über 6000 Auflage heraus, ein Straßenfest gegen die Löwenbräu-City zählt über 1000 Besucher und im Deutschen Museum wird in einer Großveranstaltung die gesamte Tragweite der Zerstörung Haidhausens diskutiert. Nachdem im Juli 81 gegen die inzwischen ergangene Baugenehmigung Widerspruch eingelegt wurde und die Regierung von Oberbayern darüber nicht entscheidet, wird im Dezember 82 vor dem Bayr. Verwaltungsgericht Klage erhoben. Die ständigen Aktionen und der juristische Streit zeigen Wirkung: Die Löwenbräu-City ist in der Presse Symbol für Stadtzerstörung und bürgerfeindliche Planung.

Der Herbst wird interessant

Wohl kaum Einsicht – eher Sorge, durch den Richterspruch zuviele Stimmen bei der kommenden Wahl zu verlieren –, läßt die CSU-Stadträte Lerchenmüller und Zöller, bis dato eifrigste Verfechter der Löwenbräu-City, Kreide fressen und den Rückzug einläuten. Sie fordern das Planungsreferat (Zech, SPD) auf, „zu prüfen, ob für das Gelände ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll."
Und für die Haidhauser „Klagegemeinschaft" und die Mieterinitiative dürfte mit dem Urteil der Auftakt zu einem interessanten Herbst gegeben sein.

Thomas

Überstürzter Abriß des intakten Bürgerbräu-Kellers

ALTE FRAUEN IN MÜNCHEN

Vom „Seniorenberg" war eines Tages in der Süddeutschen Zeitung die Rede. Entrüstet reagierte eine 65jährige Münchnerin mit einem Leserbrief auf dieses Wort, das sie an „Butterberg" und „Schweineberg" erinnerte. Sie sah sich zur überflüssigen Einheitsware deklariert, zu einem Gegenstand ohne Gesicht, zu einem Massengut bestimmten Alters, das gestapelt werden muß, weil es zu nichts mehr zu gebrauchen ist. Das ging ihr zu weit.

Älter werden – Frausein – heute und morgen

Ich habe mir Gedanken gemacht über die älteren Frauen in dieser Stadt, ein bißchen nachgeforscht, wie sie leben und was sie erlebt haben.

Krieg, Hunger, Inflation und Arbeitslosigkeit sind die Stichworte, die ihre Lebensgeschichte markieren. Die heute über 70jährigen haben schon den ersten Weltkrieg miterlebt, diese Hungerzeit, in der die „Dotschen" (Kohlrüben) zum Hauptnahrungsmittel avancierten. Dann die 20er Jahre mit ihren unübersehbaren Zeichen aufkeimender Lebensfreude – dem kurzen Rocksaum, den fleischfarbenen Seidenstrümpfen, Bubikopf, Topfhut, Charleston und Quickstep. Dazwischen die wirtschaftlichen Einbrüche, die die „kleinen Leute" von damals in größte Nöte stürzten: 1923 die galoppierende Inflation und schließlich 1928 die große Arbeitslosigkeit. 18 Mark Arbeitslosenunterstützung gab es für eine fünfköpfige Familie pro Woche. Als 1933 die Nationalsozialisten die Macht übernahmen, erhielten die Frauen scheinbar öffentliche Anerkennung. Scheinbar deshalb, weil nur den gebärfreudigen, selbstlosen Müttern und Ehefrauen gehuldigt wurde, nur den anspruchslosen, arbeitswilligen und gehorchenden Frauen; nur den Frauen, die sich den Zwecken des nationalsozialistischen Staates bedingungslos unterordneten – in der Küche, im Ehebett, im Arbeitsdienst und in den Rüstungsbetrieben. Verzicht und Entsagung setzten sich fort, als es nach dem 2. Weltkrieg darum ging, aus den übriggebliebenen Trümmern der Naziherrschaft Neues entstehen zu lassen. Die Geschichte der inzwischen alt gewordenen Frauen ist mehrheitlich eine Geschichte der Entbehrung, der Unterordnung, eine Geschichte des Sich-bescheidens mit Wenigem.

Wie aber sieht es heute aus mit ihnen?

Ich habe nachgefragt in der Sozialverwaltung, habe in Studien, Programmen und Verlautbarungen geblättert, habe mich mit vielen älteren Frauen unterhalten. In München gibt es zur Zeit rund doppelt so viele ältere Frauen über 65 als Männer, 128 934 insgesamt.

Die meisten von ihnen sind verwitwet und leben alleine. Sie wohnen vorwiegend in den Münchner Altbauvierteln, in Wohnungen ohne Bad, ohne Aufzug, mit Ofenheizung. Sie wohnen ohne Komfort, aber billig. Sie sind angewiesen auf die niedrigen Mieten und angewiesen auf die vertrauten Straßen und Plätze, auf die kleinen Geschäfte, wo sie seit Jahrzehnten ihre Gesprächspartner treffen – zufällig, Zufallsgespräche, die das Gefühl geben, dabei zu sein.

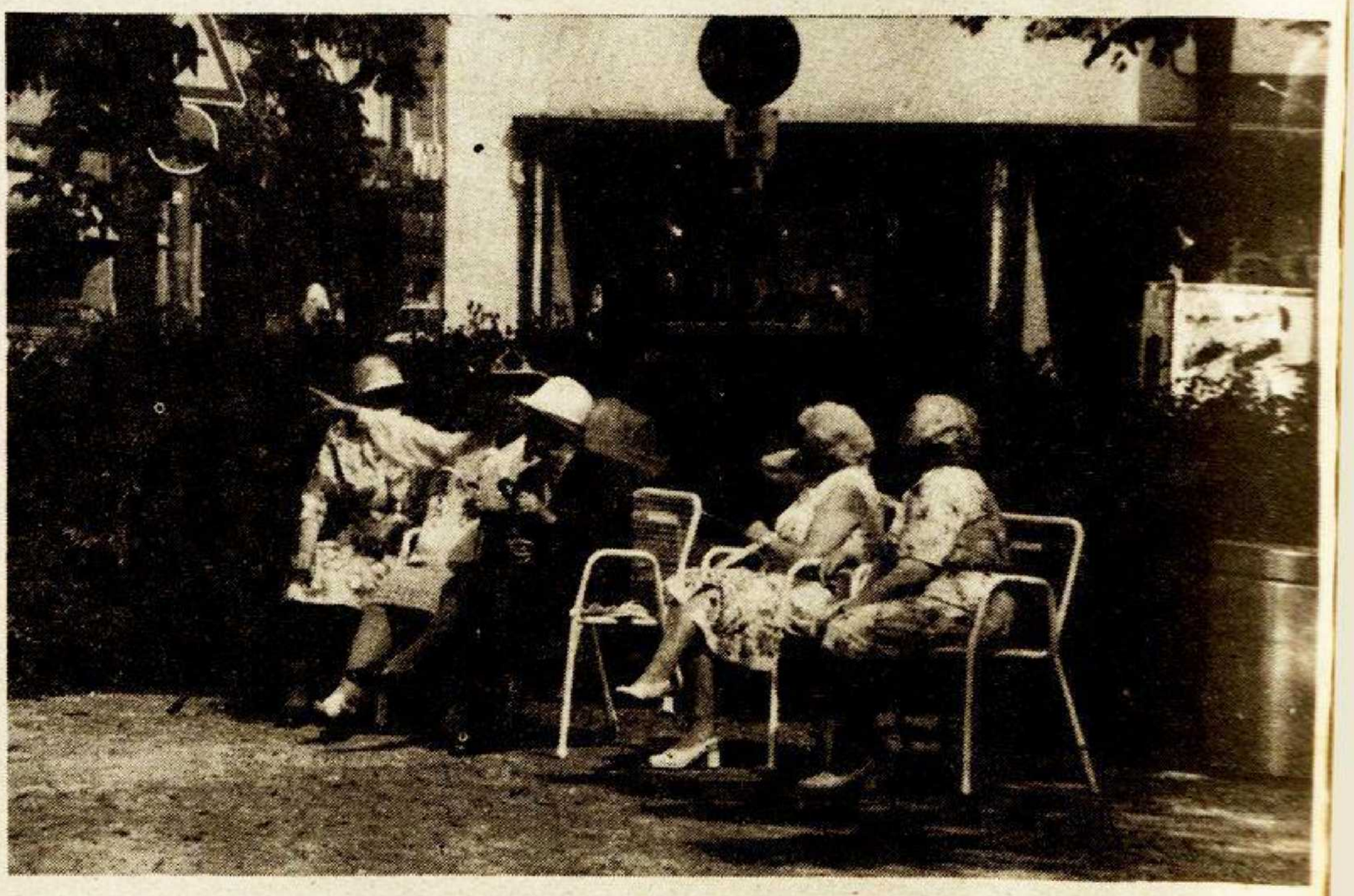
Kommunalpolitiker und Wohnungsspekulanten bemühen sich in den letzten Jahren eifrig, diese „schäbigen" Altbauquartiere in schmucke Cityzonen mit künstlerischem Flair zu verwandeln. Seither ist das Wohnen dort für die älteren Bewohner unsicher geworden. Rapide Mietsprünge und Vermieterwillkür setzen ihnen zu. Manche ziehen aus und in das nächste Sanierungsgebiet, manche überleben es nicht. In's Altersheim wollen die wenigsten. Sie wollen nicht verzichten auf liebgewordene Möbelstücke, auf den Kanarienvogel und ihre Selbständigkeit. Sie wollen ihr Alter nicht auf engstem Raum zusammengedrängt verbringen. 3-Bett-Zimmer unter 24 qm und wenige Bäder bzw. Duschen für mehrere hundert Bewohner sind in den hiesigen Heimen keine Seltenheit. Außerdem kostet ein Altenheimplatz viel Geld, mit durchschnittlich 1.800 Mark zuviel für die meisten alten Frauen.

Die Renten älterer Frauen sind durchwegs schmal, weil sie zugunsten ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter auf einen eigenen Beruf verzichten mußten, allenfalls in Notzeiten als billige Reservearmee benutzt wurden und ansonsten jahrzehntelang unbezahlte Arbeit in der Familie leisteten, die ihnen keinerlei Rentenanspruch sicherte. Sparenmüssen zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben vieler Frauen dieser Generation. Heute wiegt es besonders schwer. Sie bräuchten mehr als früher, z.B. für ein Taxi, für eine Hilfe im Haushalt, für eine gesunde Ernährung; weil es den Beschwernissen des Alltags zu begegnen gilt. „Was mit Geld in Verbindung steht, da brems ich", bemerkte eine 77jährige. Sie bremst notgedrungen. Ihre Monatsrente beträgt 575 Mark.

Was empfinden die alten Frauen angesichts ihrer Situation? Das Gefühl abgeschoben zu werden, unbrauchbar und unnütz zu sein, ist weit verbreitet. Kummer und Resignation durchziehen ihren Alltag. Doch es gibt auch das andere, das Gegenteil – alte Frauen, die ihrem Alltag beherzt, aufmüpfig, phantasievoll und offensiv begegnen. Oft sind das solche Frauen, die unverheiratet blieben und ein Leben lang auf sich selbst gestellt waren, wie diese 80jährige Giesingerin: „...ich hab ja nie jemand gehabt, also ich war net verheirat', ich hab nie jemand gehabt, ich mußte mich immer selber durchkämpfen...". Die „Grauen Panther" in München haben regen Zulauf. Sie haben sich vorgenommen, ihre Krallen zu zeigen. Sie kämpfen dagegen, „mit durchsichtigen Manipulationen als überflüssige Bevölkerungsgruppe ins abseits gedrängt" zu werden. Das Gehör, das sie dabei bei den Politikern finden, ist bislang gering. Zur Schau getragene Anteilnahme und reale Politik klaffen auseinander. So auch in München. Zwar wird im Stadtentwicklungsplan von 1982 die „Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Selbstständigkeit älterer Mitbürger" als wichtiges Ziel deklariert, doch in der Praxis ist davon nichts zu merken. Keine Unterstützung erhalten die Alten, wenn sie Opfer geschäftsgieriger Spekulanten werden und ihre Selbstständigkeit auf dem Spiel steht. Keine Berücksichtigung finden sie bei der Verkehrsplanung, die mittels Einbahnstraßenregelungen und Tiefgaragen in Altbauvierteln zur Erhöhung des Verkehrsaufkommens beiträgt. Kein Gedanke an die Einsamkeit der Alten, als der Ausbau der Alten- und Servicecentren plötzlich gestoppt wurde. Für die Alten ist immer weniger Platz in dieser Stadt. Es sind einfach zu viele. Darauf verweist das berühmte „Zukunftspapier" des Münchner Sozialreferenten. Er beklagt, daß es in der BRD ebensoviele 75jährige Frauen wie einjährige Mädchen gibt. Wo bleibt die Altenfreundlichkeit? In den kommunalen Amtsstuben ist sie Mangelware.

Die Veränderungen werden nicht aus den Rathäusern, nicht aus den Parlamenten und den Verwaltungsetagen kommen. Außerhalb müssen sie entstehen, die Entwürfe zum Anderssein und Andersleben. Alte und junge Frauen könnten sich zusammentun. Nein, nicht aus Respekt vor dem Alter, nicht aus Mitleid und nicht aus Verpflichtung, aber vielleicht aus Spaß und Neugierde. Man könnte zusammen der gemeinsamen Geschichte nachspüren, die Unterdrückungsmechanismen freilegen, die in wechselndem Gewand die Jahrhundertwende überdauert haben. Man könnte sich gegenseitig Mut machen beim Schwimmen gegen den Strom verordneter Weiblichkeit. Noch fehlen die Räume und Plätze der Begegnung. Sie werden uns nicht zur Verfügung gestellt.

Christel Schachtner

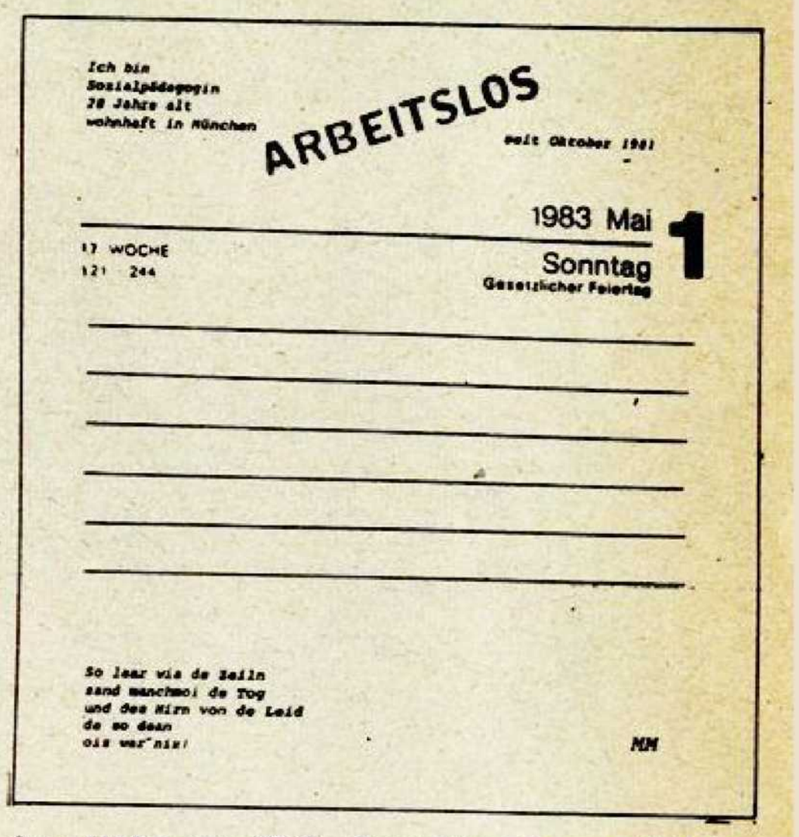


WAS WIR BRAUCHEN IST EIN BISSERL MUT ZUM OPTIMISMUS

(zum „Arbeitskreis gegen Sparmaßnahmen im Behindertenbereich")

Mit Wirkung zum 1.1. 83 kündigte der Verband bayrischer Bezirke (sie sind die jeweiligen Kostenträger) die seit 1976 geltenden Pflegesatzvereinbarungen und Stellenschlüssel der Heilpädagogischen Tagesstätten (HPT) in Bayern. Dadurch ergaben sich Neuverhandlungen zwischen Kostenträgern und Wohlfahrtsverbänden.

München, das sind ca. 30 Heilpädagogische Einrichtungen, sind die gesetzlich garantierten Integrationsmaßnahmen gefährdet. Rigorose Eingriffe bedrohen pädagogische Konzepte und Bemühungen. Bedrohte Arbeitsplätze. Dies hat zur Folge, daß die HPTs schließlich zu „Verwahranstalten" werden bzw. ein Teil der Tagesstätten schließt, da unter diesen Bedingungen eine sinnvolle Arbeit nicht mehr möglich ist. Kürzungen im Bereich der Sozialhilfe gefährden das gesamte System sozialer Sicherheit, schaffen weitere Arbeitslose im Sozialbereich, sind Teil einer konservativen und repressiven Wirtschafts- und Sozialpolitik, wie sie in den USA mit dem Ergebnis vorgeführt wird, daß große Teile der Bevölkerung unter die Armutsgrenze gedrückt wurden.



im Februar '83, bestehend aus Eltern und Mitarbeitern von ca. 60 HPTs.

Absicht: 10%ige Kürzungen der Sozialausgaben, das sind 60 Mio. DM. Konkret: Massiver Personalabbau, Vergrößerung der Gruppen, veränderter Abrechnungsmodus, Einschnitte bei therapeutischen und pädagogischen Fachdiensten, keine Vergütung mehr für Fachhochschul-Praktikanten, Rücklagen der HPTs dürfen nur noch zweckgebunden angelegt werden, bereits bewilligte Gehälter müssen zurückgezahlt werden, wenn die Arbeitsstelle 3 Monate unbesetzt bleibt, die Tagesstätte muß schließen, wenn während der Ferien weniger als 1/3 der Kinder kommt, nur tatsächliche Anwesenheitstage dürfen abgerechnet werden, keine Platzfreihaltegebühren mehr.

Hintergründe: Für die rund 1300 Behinderten und von Behinderung bedrohten Kinder (körperlich, geistig und seelisch Behinderte), im Raum

Beispiele:
– Pro Gruppe wurden bei Geistigbehinderten je nach Schwere der Behinderung 1-1,5, bei Körperbehinderten 0,5-1 Planstellen gestrichen. Für 50 Kinder wird nur noch ein Fachdienst (Logopäde, Beschäftigungstherapeut etc.) bezahlt. Das bedeutet, daß gezielte therapeutische Maßnahmen und Einzelförderung kaum noch möglich sind.
– Für 2 Tornados im Wert von 220 Mio. DM könnte das Kinderhaus 100 Jahre bei gleicher Besetzung, inclusive Inflation und etwaigen notwendigen kleineren und größeren Anschaffungen bis zum Jahre 2083 betrieben werden.

Gründung eines „Arbeitskreises gegen Sparmaßnahmen im Behindertenbereich"
als Gegenwehrmaßnahme zu den oben genannten sozialpolitischen Attacken

Was hat der Arbeitskreis bisher gemacht:
– Protestaktionen wie z.B. die große Demo im Februar '83 mit anschließender Kundgebung im Schwabingerbräu oder ein go-in, das in den Räumen des Landkreisverbandes stattfand, in dem sich die Verhandlungspartner zusammengefunden hatten.
– Organisation von Elterninitiativen (Telefonaktionen, Elternbeschwerdebriefe an Wohlfahrtsverbände und Verantwortliche im Bezirkstag).
– Rundbriefe an soziale Einrichtungen in München und Oberbayern.
– Resolutionen und Protestkundgebungen an die Kostenträgerverbände; unterstützt durch Mitglieder der GRÜNEN im oberbayr. Bezirkstag und Mitgliedern der SPD.
– Infos und Resolutionen an Presse, Funk, Fernsehen.
– Organisation von Info-Ständen.
– Unterschriftenaktion (Übergabe von 22 000 Unterschriften im Juli '83 an Dr. Simnacher, Vorsitzender des Verbands Bayr. Bezirke.

Folge dieser Maßnahmen:
– die inhumanen Kürzungen im Sozialbereich dringen verstärkt an die Öffentlichkeit
– durch intensive Aufklärungsarbeit in den soz. Einrichtungen wächst das Engagement von Eltern und Mitarbeitern (auch Kinder machen öffentlich auf sich aufmerksam)
– Solidarität zwischen den sozialen Einrichtungen wächst und verstärktes Engagement ermöglicht nachdrückliche Protestaktionen
– den Diffamierungen der Mitarbeiter des Arbeitskreises seitens der Kostenträger und Wohlfahrtsverbände wird öffentlich entgegengetreten
– die „Kürzungs-Verhandlungen" werden z.Teil erfolgreich verzögert und blockiert.

Praktiken:
Die Kostenträger geben sich in der Öffentlichkeit das Image, die „Lobby der Behinderten" (Süddeutsche Zeitung) zu sein, ziehen sich jedoch, darauf angesprochen, geschickt aus der Affaire. Dies geschah beispielsweise durch langwieriges Vertrösten auf Anfragen hin. Auf Anrufe von betroffenen Eltern reagerten sie mit ausweichenden Antworten und nutzten dabei ihre fachliche und rhetorische Überlegenheit. Ferner wurden die Proteste als „politischer Mißbrauch der Behinderten" deklariert. Zum Teil wurden beschlossene Maßnahmen als noch völlig unklare Verhandlungsgegenstände abgetan.

Fazit: Der „Arbeitskreis gegen Sparmaßnahmen im Behindertenbereich" ist zur Anlaufstelle für betroffene Eltern und Mitarbeiter und engagierte „Einzelkämpfer" geworden und ermöglicht mit Hilfe der beteiligten Fachleute (Juristen, Betriebsräte) eine fundierte, solidarische Vorgehensweise mit erweitertem Wirkungskreis. Es bleibt nicht beim Beklagen von Einzelnen mit dem Gefühl von Pessimismus und Handlungsunfähigkeit, sondern ermöglicht auf der Basis gemeinsamer Solidarität gezieltes, organisiertes Handeln.
Der Arbeitskreis, der nun ein halbes Jahr besteht, hat eine Vielzahl von Vertretern aus ca. 60 ihm angeschlossenen sozialen Einrichtungen zur Basis, darunter Mitarbeiter aus GEW und ÖTV.

Ausblick: Wie bekannt sein dürfte, sind einschneidende Kürzungen im Behindertenbereich bereits gelaufen. Heilpädagogische Einrichtungen mit geistig und körperlich Behinderten sind empfindlich davon betroffen. Dies ist jedoch meines Erachtens kein Grund zu resignieren und sich zurückzuziehen. Die Angst, seine eigene Arbeitsstelle zu verlieren oder „manchen Leuten" unangenehm aufzufallen und sich diversen Repressionen auszusetzen, sollte kein Hinderungsgrund sein, einer massiv ungerechten politischen „Kürzungs-Maßnahme" mit ganzem Engagement entgegenzutreten.

Auszug aus einer Presseerklärung des Arbeitskreises:
„ . . . die bisherigen Vereinbarungen über die Kürzungen . . . stehen bereits wieder zur Disposition, nachdem sie von den Kostenträgern mit Wirkung zum 31.12.83 (erneut) gekündigt worden sind. Ab Juni werden daher erneut Verhandlungen zwischen Kostenträgern und Wohlfahrtsverbänden stattfinden mit dem Ziel, die bisherigen Kürzungen ab 1984 noch erheblich auszuweiten. Für die Behindertenarbeit in der HPT wird daher im Sommer '83 der endgültige Übergang zur Arbeit in Verwahranstalten auf der Tagesordnung stehen." Stillhalten und resignieren, Wut und Enttäuschung sonstwo rauszulassen, verändert gar nix und der Arbeitskreis hat immerhin gezeigt, es geht auch anders!

Was wir brauchen, ist einbisserl Mut zum Optimismus!

MM

Kontaktadresse des Arbeitskreises:
Frank Hoffmeister
Mergentheimerstr. 6
8000 München 21

Impressum:
Werner Brand (2105 – 42 32), Sigi Benker (48 56 92), Peter Brendel (88 79 95), Erich Hackel (66 80 31), Dieter Knauer (201 01 03), Thomas Ködelpeter (48 45 76), Joachim Lorenz (308 18 94), Margot Meier (39 14 71), Jörg Thomas (52 32 27).

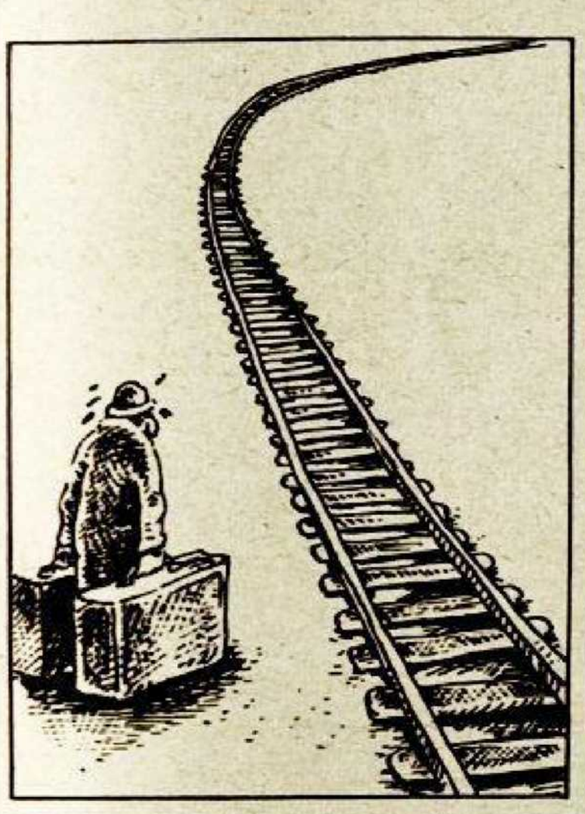
Anschrift:
Blatt
– Uwe Feigl –
Georgenstraße 123
8000 München 40
089/129 50 21

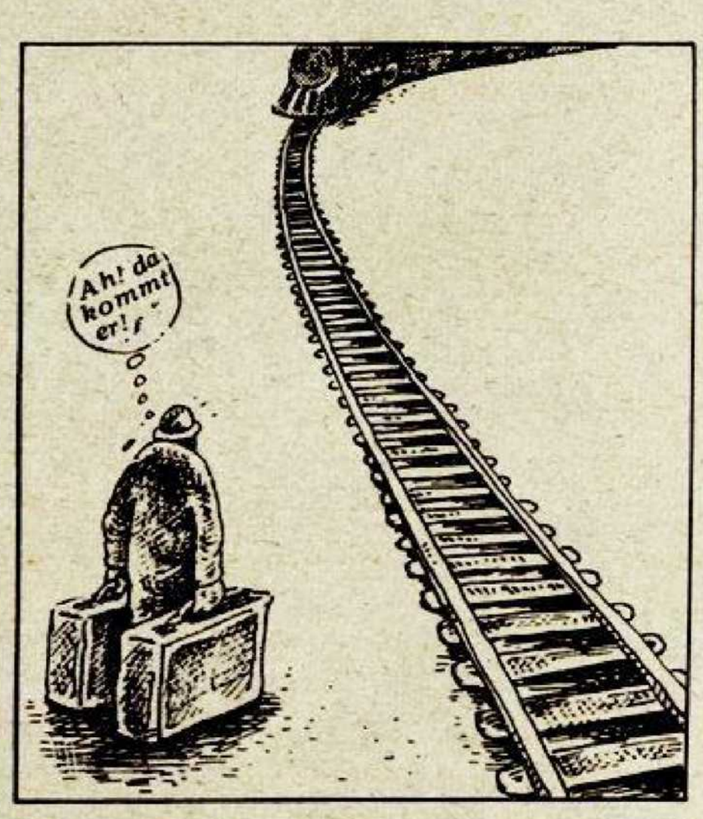
Fotos: diesmal von Christel & Hermann, letztesmal von Karl Klühspies.

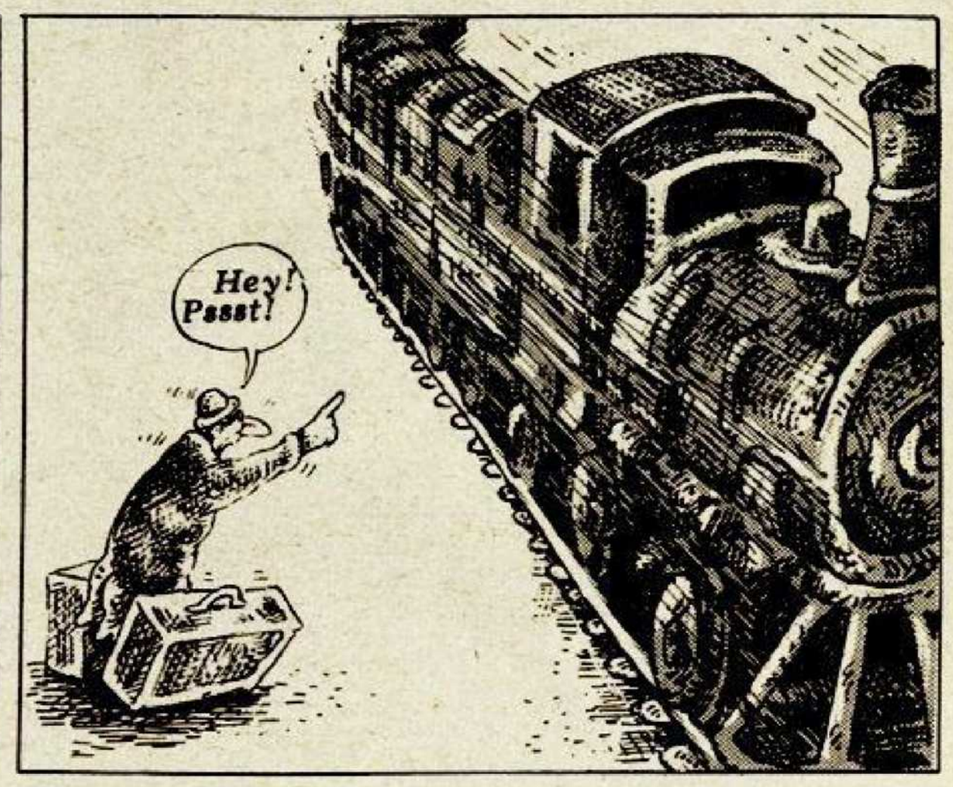
EIN MULTI GRÜSST MÜNCHEN

Die ganze Show hätte niedlich wirken können, wenn es nicht um einen Konzerngiganten ginge, der mit 50 Milliarden DM Jahresumsatz unsere Geschicke in diesem unseren Lande mitbestimmt. Niedlich deshalb, weil das Schwabinger Bräu, wo die Hauptversammlung der VEBA-Aktionäre stattfand, angefüllt war mit Opas und Omas („Wer blickt denn da überhaupt durch?"), die vor großzügig gestifteten Würstchen und Freibier saßen und auf Gelegenheiten warteten, gutmütig bis begeistert zu klatschen. So daß der Vorstandsvorsitzende Von Bennigsen-Foerder schließlich ungehindert verkünden konnte: „Die internen Zahlen werden wir Ihnen nicht bekannt geben!"
Sein Bericht besteht allerdings vorwiegend aus Zahlen, nur eben nicht unbedingt aus den internen. Die gesamte Weisheit eines solchen Konzerns läßt sich immer wieder in Zahlen fassen — mal in Milliarden, mal in Pfennigen: „Die Umweltauflagen der Bundesregierung bei der Stromerzeugung kosten ohne Kernkraftwerke 3 Pfg./kWh mehr, mit der Kernenergie nur 0,5 Pfg./kWh mehr." „Kernenergie kann bis zu 4 Pfg./kWh billiger sein als Kohlestrom."
VEBA will weg vom Öl, setzt auf Grohnde, auf Brokdorf, auf Dragahn und Schwandorf. Sie wertet Kernbrennelemente nicht als langfristige Belastung für die Umwelt, sondern als „langfristig gebundenes Vermögen".
Außer im Energiesektor operiert die VEBA im Chemiebereich, im Handel, Verkehr, Wohnungbau u.a., ist an über 1000 in- und ausländischen Gesellschaften beteiligt, darunter an 15 Münchner Firmen (z.B. Niederlassungen Stinnes, Raab Karcher).
Die Konjunkturkrise beeinflußt ihre Bilanzen: die Leute verbrauchten weniger im letzten Jahr, auch der Stromverbrauch sank. Die Gewinne in der Chemie gingen zurück, das Glasgeschäft wurde unrentabel. Ausländische Düngemittel waren billiger. Aber die Stromversorgung lohnt sich noch. Hier wird investiert. Andere Werke wurden stillgelegt. Also hat die VEBA 1982 über 2400 „Mitarbeiter" stillgelegt. Dazu noch ein offenes Wort zum Vorstand: „Wir werden auch in Zukunft weiter rationalisieren und weitere Arbeitsplätze einsparen."
Das ist die glasklare Logik des Konzerns, in diesem Fall eines vorwiegend staatlichen (vielleicht nicht mehr lange – laut jüngsten Zeitungsberichten). Dem stellten zum Abschluß die Kleinaktionäre eine eigene Logik entgegen: Kaum verschwanden die Industriellen vom Podium, da kramten die Wertpapierinhaber ihre sorgsam mitgebrachten Plastiktüten heraus und sicherten sich die Schnittblumen und Blumentöpfe, die das Podium für zwei Stunden so gefällig gemacht hatten.

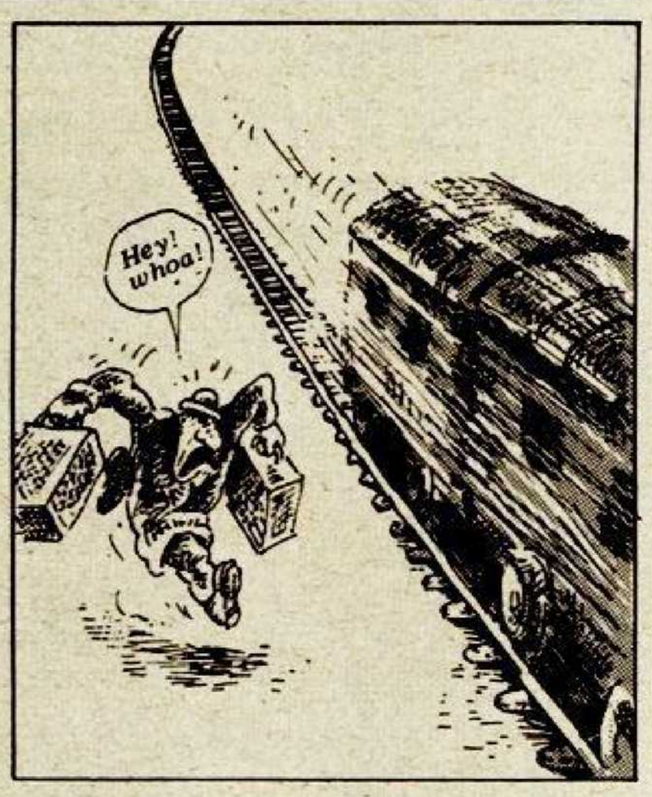
TRACK ZERO

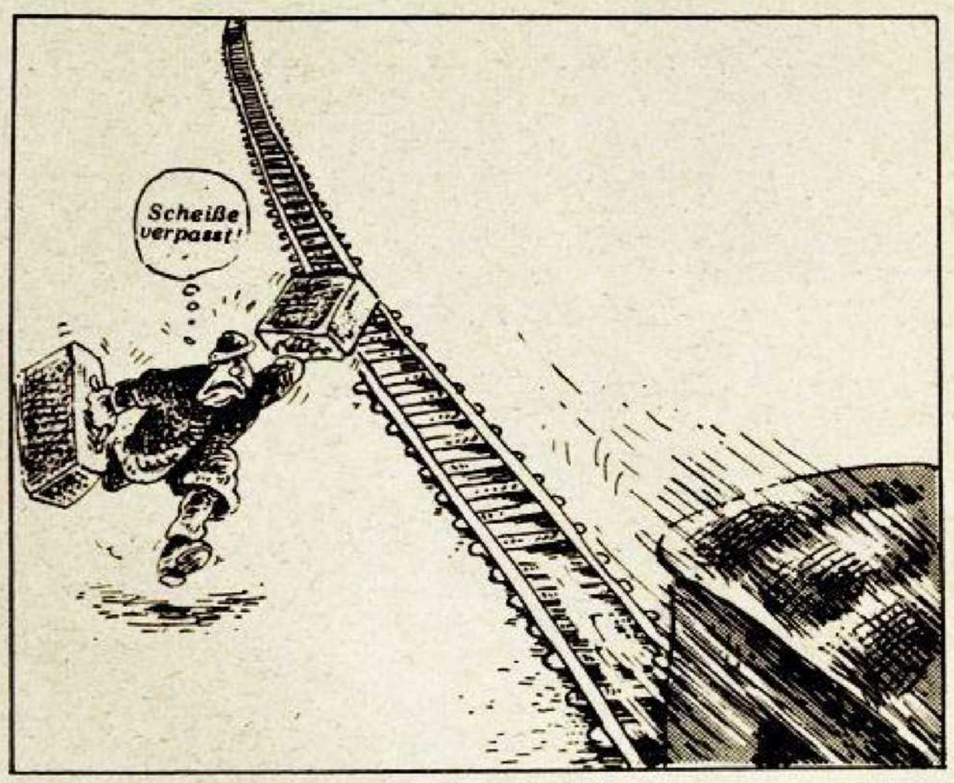


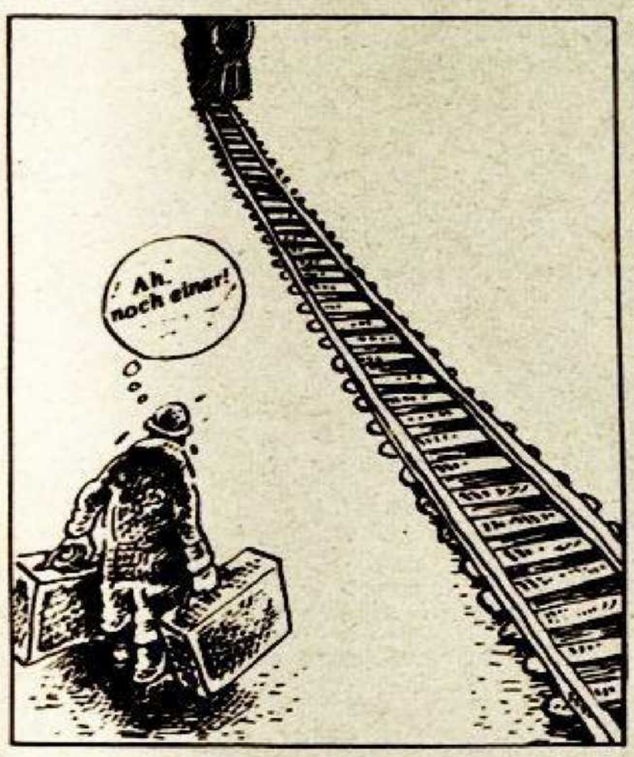

Ah! da kommt er!


Hey! Pssst!

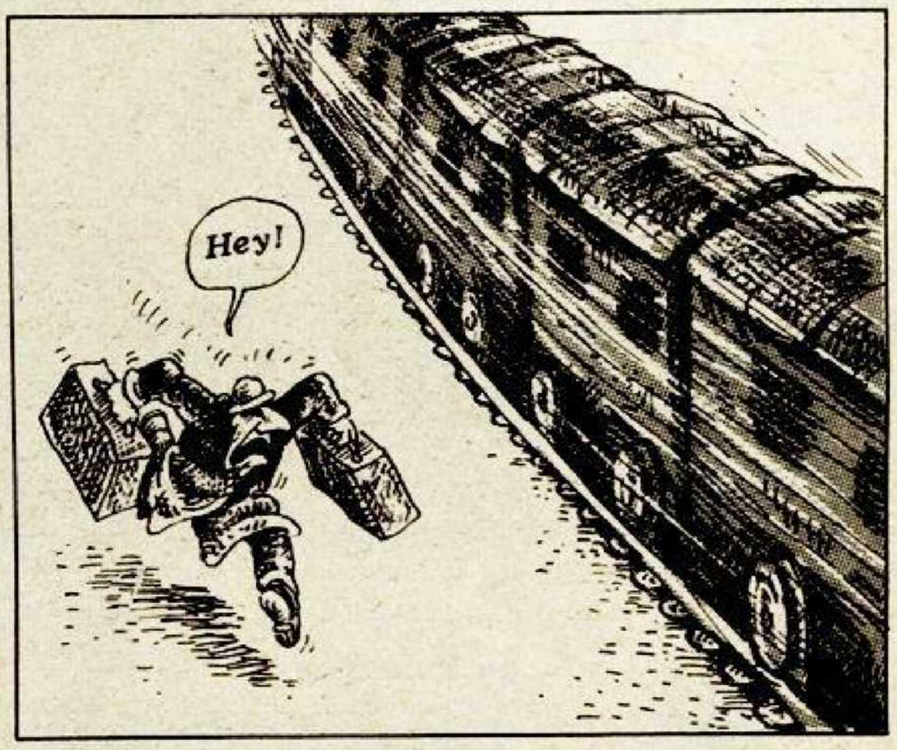
Hey!


Hey! whoa!

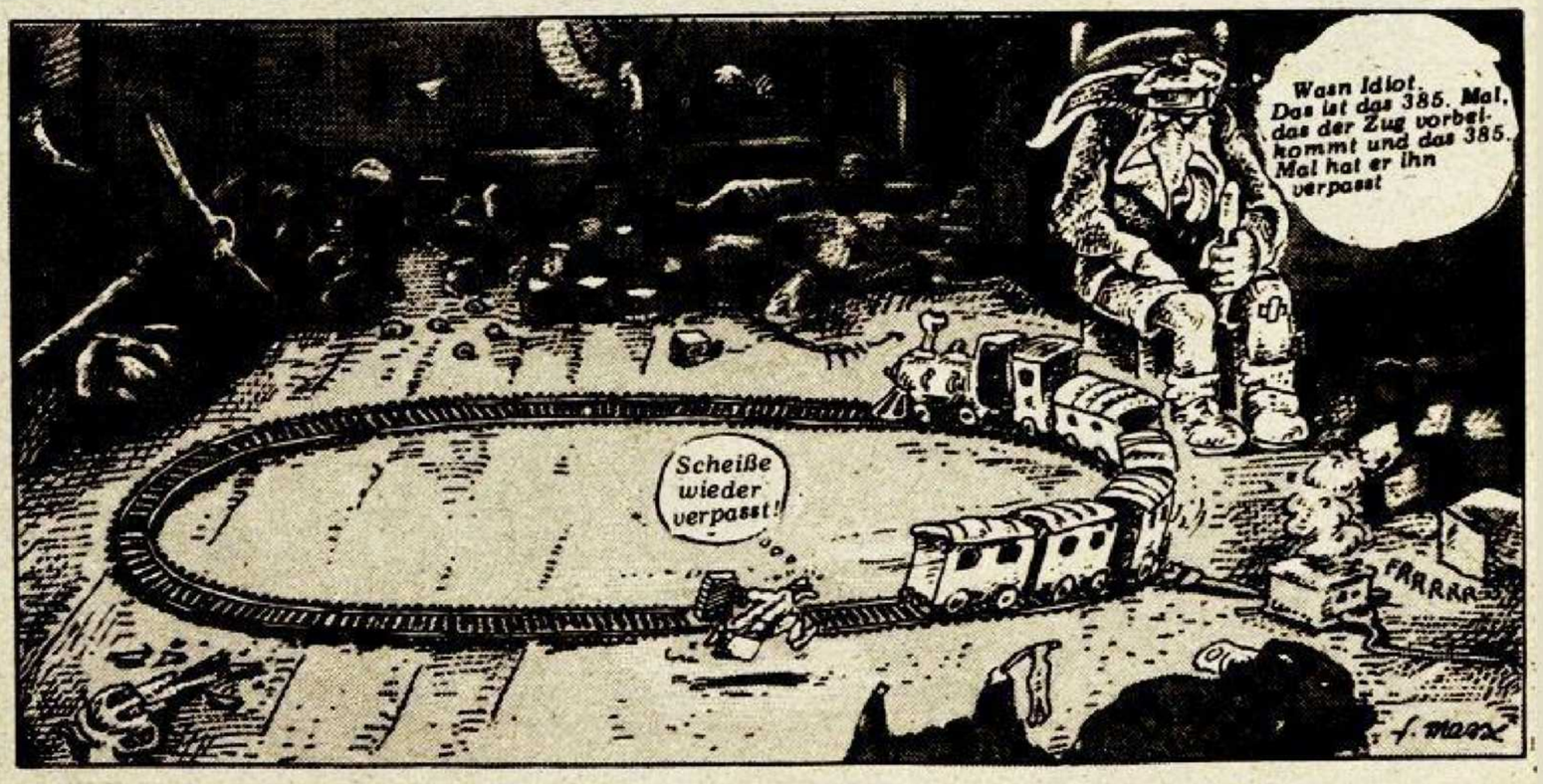

Scheiße verpasst!


Ah, noch einer!

Hey! Pssst!


Hey!

Hey Whoa!


Wasn Idiot. Das ist das 385. Mal, das der Zug vorbeikommt und das 385. Mal hat er ihn verpasst
Scheiße wieder verpasst!
FRRRR
f. Marx

Der „Leuchtende Pfad" in Peru

„Sendero Luminoso":

Terrorismus

Guerilla

Volksbefreiungskampf?

Seit Mitte der 70er-Jahre bestimmt der Internationale Währungsfonds (IWF) die Politik Perus: das völlig verschuldete Land wurde (und wird) gezwungen, die Reformen der Militärregierung Velasco Alvarado (1968-1975) zurückzunehmen, die nationalen Reichtümer zu Schleuderpreisen zu exportieren und die Staatsausgaben durch Streichungen im Sozial- und Erziehungsbereich zu kürzen. Eine massive Verelendung der städtischen und ländlichen Bevölkerung war die unmittelbare Konsequenz dieser Politik. Die seit 1980 amtierende „demokratische" Zivilregierung Belaunde, hat die Politik der vorangegangenen Regierung nur verschärft, die Hoffnungen eines großen Teils der Peruaner auf Veränderungen wurden brutal zerstört (siehe „blätter" Nr. 91, Februar 1981 und Nr. 105, November 1982). Auf diesem Hintergrund ist das Auftreten der Gruppe zu sehen, mit der sich der folgende Artikel ausführlich beschäftigt. Red.

Wer versucht, sich in Peru mit der von Sendero Luminoso geschaffenen Situation zu beschäftigen, tut sich nicht leicht: eine „objektive Analyse" ist wohl nicht möglich. Wir haben bei unserem Peru-Aufenthalt als Mitarbeiter einer Peru-Solidaritäts-Gruppe mit vielen Leuten (Sympathisanten und Kritikern) gesprochen, viele Berichte gesammelt und versuchen, daraus einen Bericht zu geben, der etwas mehr wiedergibt, als aktuelle Schilderungen von „Kampfberichten", was ja meist bei den großen Zeitungen der Fall ist.

Das Einflussgebiet von Sendero

Nicht von ungefähr ist Sendero im Departement von Ayacucho „zuhause". Wir gehen davon aus, daß der Ursprung der jetzigen Situation in der unmenschlichen Politik der Herrschenden und in der „Entwicklung der Armut" zu suchen ist.

Das Departement Ayacho, ca. 350 km südl. der Hauptstadt Lima, was eine Fahrt von ca. 15-20 Stunden und mehr bedeutet, ist davon besonders betroffen:

Für die ca. 500.000 Menschen der Region gibt es nur ca. 4% gutes Land (was zudem nichtmal von der Agrarreform der Militärregierung richtig angetastet wurde), 45% des Landes ist kaum landwirtschaftlich nutzbar. 70% der Gesamtbevölkerung lebt aber von der Landwirtschaft. Es gibt nur für knapp 1/3 der Kinder eine Schulmöglichkeit. Auch die Gründung der Universität brachte keine strukturelle Veränderung der Situation. Die Weltgesundheitsorganisation sagt, daß das Minimum zum Überleben 850 Kalorien täglich sei, aber viele Menschen müssen in diesem Gebiet mit 420 Kalorien auskommen, und das z.T. in Höhen über 3.000 Metern.

In dieser brutalen Wirklichkeit entsteht 1969 Sendero aus der ultra-maoistischen Gruppierung „Bandera Roja" als „Kommunistische Partei Perus" (por es Sendero Luminoso de Mariategui) – PCP-Sendero Luminoso. Bereits zu Beginn der 70er Jahre wurden die Leitlinien und Strategien für die heutige Politik festgelegt. Ausgerichtet auf die „klassischen Thesen" des Maoismus und mehrheitlich durch Dozenten/Studenten der Provinzuniversität von Ayacucho eingerichtet, begann die Gruppe in deutlich sektiererischer Form.

Auf einem Kongreß 1978 erklärte Sendero, daß der Parteiaufbau beendet sei und jetzt der Volkskrieg beginnen würde. Die Sabotageaktionen, Wandparolen nahmen zu: „Bewaffneter Krieg jetzt – vom Land in die Stadt". „Logisch" war somit auch der Aufruf zum Wahlboykott durch Sendero im Jahre 1980.

Auffallend ist, daß in dieser total hierarchischen Organisation viele jüngere Campesinos der Region mitmachen, spez. Kinder von mittleren Bauern, deren Kinder trotz aller Schwierigkeiten auf die Universität von Ayacucho konnten. Hier erlebten sie die Unterdrückung auch im „rassistischen" Sinn, es gibt keine „Aufstiegschancen" für die Mehrheit von ihnen. In dieser Situation hat es „Sendero" verstanden, an die alte vorinkaische Tradition der Region anzuknüpfen, wo die Einheit von Religion und Politik sehr stark entwickelt war. In den Elendsvierteln der Großstädte nimmt die Zahl der „senderistas" unter den Jugendlichen zu, die „nichts zu hoffen und zu verlieren haben". „Sendero" arbeitet stark mit „messianistischen" Haltungen – mit festen Strukturen in kleinen Zellen. Es ist uns nicht möglich, eine Aussage über die Mitgliedszahl zu machen.

Zur Ideologie von Sendero

Um die Aktionen von Sendero besser einschätzen zu können, hier einige Aspekte zur Ideologie:

„AUSSER DER MACHT IST ALLES ILLUSION"
(Motto von Sendero)

Sendero sagt aus:

- Peru ist ein abhängiges, halbkoloniales, halbfeudales Land. Die Landbevölkerung ist am meisten unterdrückt, ausgebeutet und rückständig – auf dem Land ist der Hauptknoten der Widersprüche der ganzen Gesellschaft. („que hacer" Nr. 19, Lima-Peru)
- Der peruanische Staat ist nach Sendero „großgrundbesitzlerisch" und bürokratisch geführt durch eine Diktatur feudaler Großgrundbesitzer und des Großbürgertums unter der Kontrolle des Imperialismus..." (aus einem Kommunique von Sendero in „el diario", Lima, 7.1.83)
- In Peru existiert nach Meinung von Sendero ein kontinuierlicher Faschismus, wobei sie, um nicht genau unterscheiden zu müssen, sagen, daß es nicht auf die Methoden, sondern auf die Zielvorstellungen ankommt.
- Die Abgeordneten der linken Parteien im Parlament werden als Mißgeburten bezeichnet, die mithelfen, den „faschistischen Staat" aufzubauen.

„Die verfaulte Ordnung davonjagen".....

Aus dem Papier von Sendero „Entwickeln wir den Guerillakrieg" vom November 1982 (wovon es bereits eine deutsche Fassung gibt)

- Sendero versteht sich als die einzig wahrhafte marxistisch-leninistisch-maoistische kommunistische Partei Perus, sie nennen sich „Kommunistische Partei Perus" (PC del P).
- Sie haben die Aufgabe ergriffen, die Macht für das Volk zu erkämpfen (S. 1), „das sich in einen tobenden Sturm verwandeln, die herrschende alte, verfaulte Ordnung davonjagen wird...". Sie behaupten, der bewaffnete Kampf hat das ganze Land überzogen, sie verstehen ihren Krieg als Bauernkrieg, der in 2.900 Aktionen brennt... Diese Aktionen sollen die halbfeudalen Strukturen (so schätzt Sendero die Klassenstrukturen im heutigen Peru immer noch ein) erschüttern. Andere Aktionen (wie die Sprengung des Kennedydenkmals im Reichenviertel Miraflores) werden als Schläge gegen den US-Imperialismus verstanden. „Genauso wie die Schläge gegen die chinesische Botschaft, dem dunklen Posten der Tengrevisionisten... der notorischen Komplicen und Spießgesellen der Yankies (USA) und großen Verräter der internationalen kommunistischen Bewegung und insbesondere des Marxismus-Leninismus-Maoismus". (S.3.)
  Die Sowjetunion wird als dunkle Macht bezeichnet, die heute das revisionistische Weltzentrum bildet, jegliche Zusammenarbeit wird abgelehnt. (S.7)
  Einige bezeichnen uns als „leuchtende Finsternis" (Sendero Tenebroso), (S.9).... Und es gibt die, die uns 'infantil', 'Provokateure'.. als 'Abenteurer'... bezeichnen ohne angesichts ihrer politischen Dummheit zu begreifen, daß sie selbst alte politische Falschmünzer und Biertischpolitiker sind. Dennoch haben sie in einer Angelegenheit vollkommen recht: wir sind weder Anbeter des parlamentarischen Kretinismus noch abgestumpfte Wanderer auf dem opportunistischen Pfad der Wahlen.

Für Sendero ist der bewaffnete Kampf Ziel an sich: „Der bewaffnete Kampf öffnet durch seine geschaffenen Tatsachen selbst den Weg zum bewaffneten Kampf". (S.16)

Was hält Sendero von den anderen marxistischen Gruppen in Peru ?

Wir möchten das kurz anhand eines Interviews mit Mitgliedern von Sendero im Gefängnis „El Fronton" aufzeigen:

Was halten Sie von den anderen linken, marxistischen Parteien?

Sie sagen, sie sind Marxisten, aber sie sind es nicht. Sie haben in den Massen Illusionen geweckt, sie haben sich vor den Karren der Reaktion spannen lassen.

Wie rechtfertigen Sie die Erschießungen der Regierungsvertreter in Ayacucho und Andahuaylas?

Wir bringen sie um, weil sie die Sache des Volkes verraten.

Aber Sie haben auch den Präsidenten der Bauerngemeinde von Ongay umbringen wollen, der in der UDP (Unidad-Democratico-Popular) ist. Ist das gerecht?

Es ist gerecht, weil sie Illusionen verbreiten und damit dem Feind dienen. Das ist Gerechtigkeit, denn die Gerechtigkeit hat einen Klassencharakter. . . Es ist gerecht, notwendig und korrekt . . . Außerdem, es ist eine Revolution, und jeder, der sich gegen diese Revolution stellt, wird erdrückt wie ein Insekt. . .

Welches sind die Gedanken vom „Kameraden Gonzalo"

(Das ist Abimael Guzman Reynoso, Führer von Sendero, am 4.12.1934 in Mollendo bei Arequipa, in Südperu geboren, er wurde 1961 Rechtsanwalt und begann in der Kommunistischen Partei Perus seine politische Arbeit; trennte sich von ihr wegen der Entwicklung in der Sowjetunion und richtete sich dann pro-chinesisch aus. Er war Professor an der Universität von Ayacucho. Es wird gesagt, daß seine ideologische Ausrichtung heute nach Khien Samphan, dem Ideologen Pol Pots ausgerichtet ist.)

Wir haben die korrekte Linie: Marxismus-Leninismus-Maoismus und die leitenden Gedanken des Genossen Gonzalo... Die Hauptangriffe gegen die Revolution kommen vom Revisionisten Breschnew, den Ratten Teng-Hsiao Peng und Hua Kuo Feng und dem Elendigen Hoxa aus Albanien... Gonzalo ist die einzige Führung der Weltrevolution..."
(Caretas, 27. 9. 1982, Lima-Peru)

Diese Aussagen wurden deshalb so ausführlich gebracht, um Sendero an eigenen Sprüchen zu messen. Sie sprechen eine klare Sprache, und in persönlichen Gsprächen mit Sympathisanten kamen ähnliche Vorstellungen immer wieder. Sendero beansprucht also nicht Geringeres als die Führung der Weltrevolution, die „4. Etappe" des Marxismus zu sein, wobei als Wiege die peruanischen Anden gelten. An dieser Stelle können wir nicht ausführlich über die Vorstellungen, „das Andine wiederzuerkämpfen" eingehen. Sendero hat sicherlich wichtige Aspekte aufgegriffen, aber sie total für sich eingenommen.

Aus einem Lied von Sendero an den Führer, den Genossen Gonzalo:

„Gonzalo, die Massen flehen
und die Anden erbeben,
sie drücken ihre heiße Passion
und ihren sicheren Glauben aus.
Und das Volk hört andächtig,
während es seinen Aufgaben nachgeht;
es ist Gonzalo, singt das Feuer,
Gonzalo ist der bewaffnete Kampf ..."

Sendero - Aktionen

Gemäß der Strategie „Sabotageakte durchzuführen" sprengte Sendero Lichtmasten, Brücken, Polizeiposten, öffentliche Gebäude etc. in die Luft. In eigenen Flugblättern haben sie angegeben, ca. 2.900 Sabotageakte durchgeführt zu haben. Dabei waren der Überfall auf das Gefängnis von Ayacucho (2.2.1982) mit der Befreiung von 260 Gefangenen und Sendero-Mitgliedern und später die Zerstörung des Elektrizitätssystems von Lima die spektakulärsten Ereignisse. Sendero kassiert von den vermögenden Familien und Geschäftsleuten „Sicherheitsgebühren" in Ayacucho, und wenn Bezeichnungen wie Dorfbesetzungen und Vollstrekkungen (Morde) hier von Sendero gebracht werden, kommen wir zu einem Aspekt, der unsere größte Besorgnis verdienen sollte. „Eine Revolution ist kein Kindergartenspiel", antwortet uns ein „Senderist" auf die Frage, warum Sendero in ihrem „heiligen Krieg" wie es von ihnen genannt wird, individuelle Gewalt gegen Menschen ausübt, obwohl das doch u.a. von Lenin stark abgelehnt wurde. Sicher, eine Revolution ist keine romantische Angelegenheit, aber alle verantwortlichen revolutionären Gruppen achten stark darauf, daß nicht mit Methoden gearbeitet wird, die gegen die Interessen der unterdrückten Menschen gerichtet sind. Welche Gesellschaft wäre zu erwarten, wenn sie u.a. mit solchen Aktionen durch Sendero vorbereitet wird?

- **Sendero überfiel Busse und Studenten in der Mensa und zwang die Leute mit Waffengewalt, ihre Borschüren zu kaufen,**
- **Sendero verübte auf das Lokal von UNIR (Nationale Vereinigung der Revolutionären Linken) einen Dynamitanschlag in Arequipa.**

Sendero hat eine Todesliste (mit über 50 Namen) veröffentlicht und bringt die darin genannten Personen um. Auf der Todesliste stehen der Präfekt, der Polizeichef von Ayacucho, der als Drogenhändler bekannte Aktion-Popular-Abgeordnete J. Parodi V., aber auch z.B. der früher zu Sendero gehörende bzw. damit sympathisierende Rektor der Universität von Ayacucho, Vertreter der Vereinigten Linken wie auch der Vertreter der Elendsviertel von Ayacucho.

Sie sind als „Volksverräter und Polizeispitzel" von Sendero angeklagt:

- **der Elendsviertelvertreter Victor Prado wurde am 30. 8.1982 in der Vollversammlung des Elendsviertels Vista Alegre erschossen.**
- Auch gegen „Aussteiger" geht Sendero brutal vor: Als „Verräter an der Partei" wurden der Arbeiter H. Galindo (42) und der Student J. Ramos (19) im Mai '82 umgebracht (el diario, 24.12.1982).
- Die Köchin Maria Molina wurde am 27.11.82 umgebracht, weil sie Essen für die Spezialpolizeitruppe (die „sinchis") zubereitete (el diario, 24.12.82).
- Am 24.11.1982 tötete ein Kommando von Sendero den Leiter der Agrarliga von Ayacucho Juan Cisneros Quispe. Sie hatten ihm einen Karton mit dem Text „So sterben die Verräter, die mit den Schweizer Ausbeutern zusammenarbeiten" übergelegt.
  Juan Cisneros war 1980 Kandidat der Vereinigten Linken, die „Schweizer Ausbeuter", die dort Projekte hatten, war eine „Schweizer Entwicklungsorganisation", die seit vielen Jahren mit der Universität zusammenarbeitete und nach Aussagen auch eine gute Arbeit leistete.
- Sendero tötete auch, gegen den Widerstand der Arbeiter, die Zuchtkühe und -stiere eines Projekts, weil dadurch der Imperialismus Einfluß nehmen würde.

Gegen autonome Strukturen ist Sendero allergisch. Ein ideologisches Problem stellt sich für Sendero immer dort, wo die Bevölkerung autonom und ohne Diktat von Sendero Lösungen sucht. Das wurde u.a. deutlich durch zwei Streiks in Ayacucho: Am 2.12.1982 war die Stadt durch den Streik des „Arbeiterzusammenschlusses" lahmgelegt, nach vorheriger Diskussion verschiedener Gremien und Organisationen. Am 8.1.83 war die Stadt durch eine „Anordnung" von Sendero lahmgelegt. Sendero kündigte (u.a. durch Bekanntgabe mittels Rundfunkbesetzung) drasti-

sche Strafen denjenigen an, die sich nicht daran beteiligten Sinesio Lopez meint in der Zeitung „el diario" dazu: „... Wenn das Militär mit Strafandrohung die Paralysierung der Stadt anordnet, würde es das Gleiche erreichen wie Sendero. Die Unterordnung durch die Angst existiert. Alle Diktaturen, spez. die Faschisten, suchen ihre Macht darin..." (11.1.83).
Einer der Intellektuellen von Ayacucho, der Leiter des Nationalen Kulturinstituts Walter Wong G. wurde u.a. wegen seines Engagements bei dem Bevölkerungsstreik von Sendero in seinem Büro erschossen. Die fortschrittlichen Menschen, die nicht mit Sendero übereinstimmen, haben also nicht mehr nur die staatliche Repression gegen sich, sondern auch Sendero.

Was haben die Aktionen von Sendero bewirkt ?

Sendero versucht, neben den „Dorfbesetzungen" und Vollstreckungen in den Dörfern, wo sie Einfluß haben, zweitrangige Probleme zu lösen, indem sie gegen Händler und Viehdiebe vorgehen. In der ganzen Region wird der Einfluß des Militärs immer größer. Auf diese Entwicklung bereitete die „Zivilregierung" Belaundes die Öffentlichkeit vor. Nach einer Notsitzung der Regierung gab Präsident Belaunde am 22.12.1982 „grünes Licht" für das Eingreifen des Militärs.
Vorher hatte er Sendero aufgefordert, sich innerhalb von 72 Stunden zu ergeben. Damit sollten die „demokratischen Spielregeln" eingehalten werden, um den Einsatz der Spezialtruppen und die sich abzeichnende große Repression gegen die Bevölkerung zu rechtfertigen. Sendero wies dieses Ultimatum zurück: „Je mehr Repression es gibt, desto mehr Aktionen wird es von uns geben. Wir sind genügend vorbereitet, um auf jede Repressionsaktion eine Antwort zu geben."
Im Sprachgebrauch von Sendero gibt es den Begriff „befreite Zonen". Aber im Gegensatz zu El Salvador betreibt Sendero mit diesem wichtigen Aspekt in einem Befreiungsprozeß großen Mißbrauch. Sendero hat bestimmte Zonen im Gebiet von Ayacucho besetzt, aber nicht befreit. Sendero hat (bzw. hatte) Dörfer militärisch kontrolliert. Durch die zunehmende Repression hat es Sendero erreicht, daß sie zunehmend von Teilen der Bevölkerung in der Zone unterstützt werden. Fast in jeder Familie gibt es Kinder, Brüder, Neffen, Freunde, die mit Sendero was zu tun haben. Aber die Bevölkerung steht nunmehr immer stärker zwischen zwei Fronten: das Eingreifen der Militärs bedeutet eine brutale Zunahme der Repression, eine „Mittelamerikanisierung" des Gebietes um Ayacucho.

Die Perugruppe München meint als Solidaritätsinstitution nicht mit dem 'Sendero Luminoso' zusammenarbeiten zu können. Gegenüber anderen süd- und mittelamerikanischen Befreiungsbewegungen wirkt, und ist es wohl auch, der 'Leuchtende Pfad' wirklich leuchtend.
Klar erscheinen z.B. die fortschrittsgläubigen nicaraguanischen Sandinistas demokratischer, logischer, weltoffen und bewußt mit der Realität ihres Landes umgehend – diese Neosozialdemokraten Mittelamerikas stehen der 'aufgeklärten' westeuropäischen Linken erheblich näher, als finstere, von ihrem Sendungsbewußtsein überzeugte Bauernrevolutionäre im Hochland eines Andenstaates wie Peru. Und trotz meiner Skepsis gegenüber den Sandinistas bleibt meine Solidarität mit ihnen bestehen: bei aller Kritik an z.B. ihrer Wohnungspolitik, die Managua zu einem sonnigeren Ostberlin oder Neu-Perlach macht, ihrer verflucht sozialistisch–kapitalistischer Identität als Kinder der nationalen Bourgeoisie, ihrer verzweifelten Versuche das Charisma eines Fidel oder Ches zu erlangen; nicht nur weil die Amis waffenstarrend vor der Tür stehen, sondern vor allem, weil sie einen realen Fortschritt für die Bevölkerung darstellen und eine Hoffnung auf den Sieg über die Yanks in der Region bedeuten bzw. für die ganze Dritte Welt. Verlassen wir aber das immer mehr nach Notwendigkeiten und Arbeit miefende Nicaragua und wandern durch die Hochnebel der Anden.
Betrachtungen anderer Wirklichkeiten erfolgen meist durch den Filter eigener Erfahrung und eigener abstrakter Erkenntnis, in unserem Fall im Rahmen abendländischer-europäischer Kultur. Raubten unsere Großväter 'ihre' Kolonien hemmungslos aus, überzogen unsere Väter die Welt mit imperialistischen Abhängigkeitsverhältnissen, so liefern wir nach Jahrhunderten der Unterdrückung als unbewußte geistige Erben jenen Menschen nun die Heilserkenntnis zum richtigen Weg der Befreiung. Es geht mir hier nicht um eine Faktenkontroverse pro–kontra 'Leuchtender Pfad', oder was macht er falsch oder nicht. Allen müßte klar sein, daß das peruanische Militär mit Unterstützung der US–logistiker einen blutigen Vernichtungsfeldzug (mit dazu notwendiger Pressedesorientierung) gegen 'Sendero Lumonoso' und die Bevölkerung des Hochlandes durchführt. Im Andenhochland beginnt ein wahrer Massenexodus der Campensinos, verursacht durch den Krieg und verstärkt durch die andauernde Dürreperiode: zu Hunderten fliehen ganze Indianerdorfgemeinschaften in die tiefergelegenen Städte, um dort in Elendsvierteln zu leben. Zurück bleibt das sterbende Vieh und eine verbissen ums Überleben kämpfende Guerilla, die sich auf den ersten Blick wie eine südamerikanische Kopie Pol-Pots darstellt: verbohrte Indios, die die Städte abfakkeln wollen und die Bevölkerung zum Steineklopfen in die Anden zwingt – und nur, weil sie sich in ihren Kampfformen als Bauernguerilleros, in ihren ländlichen Zukunftsvorstellungen Gedanken darüber machen, wie jenseits von wirtschaftlichen Expansionsmodellen des Ost-/West-Blocks ein ursprüngliches Leben als Hochlandbauern möglich wäre. Aber trotz ihres schillernden Mischmaschs aus Marxismus/Leninismus/Maoismus gewürzt mit einem gewaltigen Schuß Religiosität, stehen sie der indianischen Tradition Perus näher – nicht die der Inkas, sondern in der jener Stämme, die von den Inkas unterdrückt oder niedergemetzelt wurden. Vielleicht hat ihr Krieg mehr mit indianischer Kultur und Hoffnung zu tun als mit marxistischer Weltverständnis (siehe auch Lateinamerika Nachrichten: Ausgabe März und Mai 83). Ihre ausdrückliche Skepsis gegenüber west-östlicher Produktions-, Gesellschafts- und Kulturformen bewirkt eine Suche nach anderen Wegen, die sich aus der eigenen Tradition heraus bestimmen und nicht wie die Sandinistas, die durch die halbe Welt reisen, um ein passendes System für ihr Land zu finden und sich dabei dem Beifall der 'Ersten Welt' gewiß sein können.
Mit welchem moralisch-politischen Recht können wir die Andenguerilleros kritisieren, wir mit unserem aufgeklärten Denken, das in seiner Geschichte mehr Blutbäder und Leichenberge produziert bzw. nicht verhindert hat, als der 'Sendero Luminoso' jemals tätigen könnte ? Schminkt man dem 'Leuchtenden Pfad' die Fassade der verotteten M/L-Terminologie ab, so bleibt eine militärisch straff organisierte Form einer archaischen Bauernrevolte, die, wie alle mir bekannten Bauernkriege, auch die unsrigen, blutig, ungerecht, von Rachementalität gezeichnet sind. Der 'Leuchtende Pfad' ist nicht über unsere intellektuellen Schablonen einzuordnen, sondern als ein spezifischer Ausdruck des Überlebenskampfes von Indianercampensinos zu begreifen, die in ganz Südamerika, und das meinen nicht nur Ethnologen, physisch vernichtet werden. Daß sich dabei auch unmenschliche Racheaktionen ereignen, dürfte auch denen, die sich nicht mit diesen tagtäglichen Vorfällen auseinandersetzen, klar sein. Und wenn wir die Revolution wirklich wollen, werden wir uns auch endlich deren Realität stellen müssen. Wir können nicht heroisch den Guerillero mit der Knarre in der Hand bewundern, um dann umso mehr erstaunt zu sein, daß diese Knarre auch schießt und bestialisch töten kann.

Nils Holgerson

Sendero sieht in dieser Zuspitzung einen Erfolg, denn sie wollen, daß das Bürgertum nach „mehr Militär" und „mehr Repression" ruft (wobei wohl auch feststeht, daß einige Sabotageakte von rechten Gruppen in diesem Sinne verübt worden sind), damit dann, wenn sich die Lage zuspitzt, sich auch die „revolutionären Bedingungen" verbessern.
Das inzwischen erlassene Anti-Terrorismus-Gesetz gibt die „legale Basis", immer mehr Kommunalabgeordnete der Linken, Bauernführer, Gewerkschaftsführer usw. zu verhaften. Beispiel: Die Mine Canaria wurde von den Besitzern Pareja und Pflucker geschlossen. Die Minenarbeiter machten einen Opfermarsch vom Andengebiet zur Hauptstadt Lima. Sie versuchten, im Freien dort lebend, in der Weihnachtshitze leidend, eine Lösung zu erreichen. Die Besitzer zeigten den Generalsekretär dieser Minengewerkschaft E.-Ramirez Gamboa sowie weitere 30 Minenarbeiter als „Terroristen" an. Sie wurden, als sie im Arbeitsministerium waren, verhaftet und im Gefängnis „El Fronton" gefoltert.
Menschenrechtsverletzungen sind in Peru an der Tagesordnung. Die Haftbedingungen für die Mitglieder von Sendero und die unter „Terrorismusverdacht" Verhafteten sind zutiefst unmenschlich.

- Die Rechtsanwältin Gutierrez wurde, als sie die Verteidigung eines politischen Gefangenen übernehmen wollte, selbst verhaftet und gefoltert.
- Die Ärztin Figueroa L. wurde verhaftet, weil sie eine Person ärztlich versorgt hatte, die „Terrorist" war.
- Ein Richter, der wegen „Terrorismus" angeklagte Bauern in Cuzco freisprach, wurde seines Amtes enthoben.
- Bauern aus dem Dorf „San Martin" führten wegen ihrer Forderung nach besseren Preisen für Mais einen Streik und eine Straßenblockade durch. Beim anschließenden Polizeieinsatz wurden 5 Bauern erschossen und deswegen wurde der Leiter des Dorfes, Segundo Cenurion als „Terrorist" gem. dem „Anti-Terror-Gesetz" Nr. 046 verhaftet.
- Das Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte aus Cuzco prangerte die Repression gegenüber dem Dorf Acomaya an. Nach einem Provinz-Streik wurden 15 Bauern verhaftet und gefoltert. Ihnen wurde u.a. vorgeworfen, Brücken in die Luft gesprengt zu haben. Das Menschenrechtskomitee veröffentlichte Fotos mit den total unbeschädigten Brücken.
- Die Ermordung der 8 peruanischen Journalisten zeigte nochmals, wie die Wirklichkeit Perus ist. Die genauen Hintergründe sind weiterhin nicht klar. Der Vision, daß es die campesinos des Dorfes waren, müssen erhebliche Zweifel entgegengebracht werden. Deutlich wurde, daß die Gegend von Iquicha und Uchuracay, wo das Verbrechen stattfand, von den „sinchis" und von Einheiten der Marine-Infantrie „durchkämmt" wurde. Kollegen der ermordeten Journalisten wurde angédroht, daß sie auch dran glauben müßten, wenn sie weiterforschen würden. („el diario", 30.1.1983).

Der damalige Kriegsminister Grl. Luis Cisneros V., gefürchtet als „intelligenter peruanischer Pinochet", sagte deutlich, was das Eingreifen des Militärs bedeuten würde: „... Man tötet 60 Personen und dabei sind dann 3 Sendero-Leute...

Die Polizei ist nicht vorbereitet, um gegen eine Masse vorzugehen, die man nicht sieht, und von der man nicht weiß, wo sie sind... Wenn wir die Kontrolle der Zone übernehmen, werden wir handeln. Wir sind Kriegsprofis und sind vorbereitet, um zu töten. Der Krieg ist so ... Ich bin Befürworter der Todesstrafe, nicht, weil ich meine, alle Senderos töten zu müssen, sondern, damit die Bauern wissen, auf welche Weise sie sterben wollen." („que hacer" Nr. 20, Januar 1983, Lima-Peru).

Militärs greifen ein ...

Den Worten des Generals folgten schlimme Aktionen: über 2000 Spezialsoldaten wurden bis Ende Januar 1983 nach Ayacucho eingeflogen. Die Militärs suchen nun Haus für Haus nach Waffen, „Verdächtigen" und „subversiver Literatur" ab, die Betroffenen beklagen sich immer mehr über Zerstörungen, Diebstähle, brutale Behandlung. Die Zahl der Verhafteten in der Region nimmt zu; der Innenminister spricht von ca. 500! Verdächtig sind alle Bewohner (nach dem Kommunique der Militärs Nr. 05S7SN), die irgendeine Waffe haben, die Lebensmittel haben, worüber sie keinen Nachweis besitzen etc. Im Januar 1983 gibt es in Peru schon über 1.000 Verhaftete im Zusammenhang mit der „Anti-Terrorismus-Aktion."
Das Militär bekam die politisch-militärische Kontrolle der Region übertragen. Die Truppen haben Befehl, auf „Verdächtige" sofort zu schießen, ohne auf mögliche Opfer von Nichtbeteiligten zu achten. („el diario", 26.12.82)
So geschehen u.a. am 27.12.82 in dem kleinen Dorf Huancaraylla (8 Std. von Ayacucho entfernt), als die Sondertruppe, die „sinchis" ins Dorf eindrangen und auf „Verdächtige", sprich Dorfbevölkerung sofort das Feuer eröffneten. Sieben ältere Männer wurden erschossen. („el diario", 13.1.1983)
Die einer besonderen Ausbildung unterzogenen „sinchis" zeigen in Ayacucho, wie sie ihrem Namen als „starke Kämpfer" nachkommen wollen. Während sie im Laufschritt durch die leeren Straßen eilen, schreien sie, was sie mit den „senderistas" machen werden: „wir massakrieren sie", „wir trinken ihr Blut" (was in der andinen Tradition bedeutet, das Herz herauszuschneiden und es zu essen). Sie haben z.B. die Hunde, die sie auf der Straße erwischt haben, dort mit dem Messer getötet und zerschnitten. Die Abscheu, die sie dabei bei der Bevölkerung hervorrufen, gehört mit zur „psychologischen Kriegsführung". So mehren sich in peruanischen Zeitungen die Bilder, worin Menschen abgebildet sind, die von den „sinchis" gefoltert, zerstückelt und getötet wurden. Diese „Mittelamerikanisierung" der Repressionskräfte war für viele Peruaner bisher nicht vorstellbar.
In einem Ort trieben die „sinchis" die Bevölkerung zusammen und forderten die Bewohner auf, zu sagen, wo die „senderistas" sich versteckt hielten. Als die Bewohner nicht antworteten, holte der Offizier einen alten Mann aus den versammelten Menschen heraus, band ihm Dynamitstangen auf den Körper und mit dem Ruf „Schaut her, Scheiß-Indios, so geht es allen, die mit Sendero arbeiten," zündete er das Dynamit an.

Alternativen der Linken

Sendero hat also den „Guerilla-Krieg", den sie wollten. Die Bevölkerung wird kaum aktiv daran teilnehmen, auch wenn sie, wie berichtet, in einigen Dörfern von der Bevölkerung aktiv und stark unterstützt wird. Im Zuge der Zuspitzung entstehen paramilitärische Gruppen, die ihre eigenen politischen Interessen verfolgen. Die Alternativen der peruanischen Linken sind nicht klar greifbar, uns scheint, daß aber ein positiver Prozeß in Gang gekommen ist.

Solidaritätsarbeit

Kann die Solidaritätsbewegung mit „Sendero Luminoso" zusammenarbeiten? Wir meinen nein, denn die Politik dieser Gruppe hat nichts mit den Gruppen und Bewegungen in Peru zu tun, die für ein menschenwürdiges Leben und gegen Unterdrückung und Ausbeutung kämpfen. Ihr Anspruch und ihre Praxis stehen zu den entsprechenden Bemühungen der peruanischen Gewerkschaften und Basisorganisationen in scharfem Gegensatz.
Dennoch werden wir auf keinen Fall unsere solidarische Unterstützung den politischen Gefangenen versagen dürfen, die über das „Comite de Familiares de los Presos Politicos" mitgeteilt werden, mit der Begründung, daß dies ein „Sendero"-Komitee sei.

Peru-Gruppe München

Hinweis: Die **»Lateinamerika-Nachrichten«** bringen in der **Februar-Ausgabe 1983** die Zusammenfassung einer Reportage über »Sendero Luminoso, die in »Que Hacer«, No. 19, Oktober 1982, Lima/Peru veröffentlicht wurde und die teilweise zu anderen Ergebnissen und Einschätzungen kommt als der obige Artikel.
Bezug: Lateinamerika-Nachrichten c/o FDCL, Im Mehringhof, Gneisenaustraße 2, 1000 Berlin 61

(gekürzt aus: blätter des iz3w, Nr. 108, März 1983)

FRIEDENSBEWEGUNG KONKRET*: ALLES ÜBER DEN ATOMKRIEG UND SEINEN OBERSTEN KRIEGSHERRN. JETZT AN

*Das Wichtigste aus KONKRET

SONDERHEFT
Konkret
ATOMKRIEG
5 MARK 1981

Vor dem heißen Herbst:

Alles, was Sie schon immer über den nächsten Weltkrieg wissen wollten!

Mit der KONKRET-Karte aller Atomwaffenlager in der BRD

COUPON KONKRET ATOMKRIEG frei Haus
Der bequemste Weg zu diesem Heft: 5 Mark als Schein, Scheck oder in Briefmarken an KONKRET, Osterstraße 124, 2 Hamburg 19

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Unterschrift

Datum

Über den Terrorismus, die sanften Jahre und den italienischen Gang der Dinge

Seit am 28. Januar 1982 der amerikanische NATO-General Dozier von Spezialeinheiten der italienischen NOCS aus dem "Volksgefängnis" der Roten Brigaden befreit worden ist, feiert man auch in Italien das Ende des "Terrorismus". Hunderte von Verhaftungen folgten dieser Befreiungsaktion, weil u.a. der damalige Einsatzleiter Salvatore Genovese BR-Mitglieder, wie den damals verhafteten Antonio Savasta aus der strategischen Führung der BR zur Zusammenarbeit gewinnen konnte. Der "Dank der Nation" war ihm dabei ebenso sicher wie eine Goldmedaille vom italienischen Innenministerium und die persönliche Gratulation seitens des amerikanischen Präsidenten. Doch nicht auf Grund seiner hervorragenden Leistungen ist Salvatore Genoveses Anonymität Ende vergangenen Jahres aufgeflogen, sondern weil ein gewisser Cesare Di Leonardo, gleichsam im Zuge der Dozier-Befreiung als BR-Mitglied verhaftet, die ihn vernehmenden Polizeibeamten beschuldigte: "Sie schlugen mich, brachten mich aus der Kaserne, warfen mich in den Kofferraum eines Wagens und fuhren mich an einen Ort, wo sie mir die Augen verbanden und eine standrechtliche Erschiessung vortäuschten."

Fünf Polizeibeamte wurden draufhin verhaftet, und im Gefängnis landete auch besagter Salvatore Genovese, der die Folterungen befohlen haben soll. "Die ganze Angelegenheit hat ihn in eine tiefe persönliche Krise gestürzt und ihn dazu bewogen, als Unabhängiger auf der Liste der sozialdemokratischen Partei Italiens zu kandidieren", schrieb die italienische Wochenzeitung Panorama und veröffentlichte ein Interview, in dem Salvatore Genovese endlich einmal erzählen darf, ganz einfach erzählen.

Seit Abdruck dieses Gesprächs Anfang Juli dieses Jahres ist nicht nur ein Sozialist zum italienischen Ministerpräsidenten gekrönt worden: Die Angeklagten im Italicus-Prozeß (1974 explodierte in einem aus Rom kommenden Zug eine von Faschisten gelegte Bombe, die zwölf Menschen das Leben kostete) wurden freigesprochen, in Palermo einmal mehr ein Richter umgebracht, auf den Zug Mailand-Palermo wurde ein weiterer Bombenanschlag verübt und während die Verbindungen der, in der Geheimloge P2 vereinigten, Minister, Richter, Geheimdienstleute und Vatikangetreuen etwa zu dem Attentat auf den Bahnhof von Bologna schon fast wieder vergessen sind, durfte P2-Boß Licio Gelli ungehindert aus seinem Schweizer Gefängnis fliehen: wäre. Licio Gelli nach seiner Auslieferung nach Italien zu einem "pentito", einem Überläufer ‚geworden...Salvatore Genovese sei Dank, daß der bleiernen Zeit der Roten Brigaden ein Ende bereitet ist...

Vor einigen Monaten hatte ich einen Terroristen, der politisch sehr gebildet war. Ich habe fünf Tage gebraucht, um ihn zu überzeugen.

Frage: Sie wurden berühmt durch ihre Fähigkeit, Terroristen nach ihrer Verhaftung zu wertvollen Mitarbeitern der Polizei zu machen. Woraus ist zu ersehen, daß ein Terrorist auspackt?

Antwort: Das sieht man meistens an seinem Blick, an seiner Gestik, seiner Art zu reden und den Sprechpausen.

Welche Frage stellen Sie nach der Verhaftung zuerst?

Man stellt ihm nie Fragen, sondern man versucht, ein Gespräch zu beginnen, zu plaudern, oder man bietet ihm eine Zigarette an. Diese ersten Minuten sind entscheidend. Der Polizeibeamte muß das Vertrauen eines Menschen gewinnen, der in diesem Moment möglicherweise seinem verblendeten, isolierten Leben im Untergrund den Rücken und in eine normale bürgerliche Existenz zurückkehrt. Es ist eine Art zweiter Geburt, die Welt öffnet sich ihm wieder. Und der Polizeibeamte spielt dabei ein wenig die Hebamme, den Vermittler, den Stellvertreter der Gesellschaft, die der Rotbrigadist noch vor wenigen Minuten zerstören wollte.

Warum sind gerade die ersten Minuten entscheidend?

Weil die Verhaftung für den Brigadisten zwar ein Trauma ist, gleichzeitig aber eine Art Befreiung. Es ist schwierig, den richtigen Augenblick zu treffen. Die Verlegung ins Gefängnis zum Beispiel, hemmt diesen Mechanismus meist, weil dort schon die Drohungen und Einschüchterungen seiner Organisation zum Tragen kommen.

Wie beginnen Sie das Gespräch mit dem Terroristen nach seiner Verhaftung?

Das hängt davon ab, wen man vor sich hat. Vor einigen Monaten hatte ich einen Terroristen, der politisch sehr gebildet war. Ich habe fünf Tage gebraucht, um ihn zu überzeugen, habe viel über Politik mit ihm geredet, weil das mein Gebiet ist. Ich habe Marx und Lenin, die heiligen Schriften der Guerilla sehr genau gelesen, und mir fehlen lediglich zwei Prüfungen zum zweiten Doktor in der Politologie.

Ist es wahr, daß sie ein 68er sind?

Ja, das stimmt. Ich habe an den Studentendemonstrationen teilgenommen.

Bei den Ultralinken?

Nein, nicht gerade bei denen. Ich war in einer Gruppe von Radikalsozialisten, die für die bürgerlichen Rechte kämpften. ARA hieß das. Zuerst in Bari und dann in Rom haben wir uns sehr für die Scheidung und die Abtreibung eingesetzt.

Waren ihnen diese Erfahrungen im Umgang mit den Brigadisten dienlich?

Zweifellos. Sie haben auch den anderen aus der Terrorismusbekämpfung geholfen, die mit mir zusammengearbeitet haben und ähnliche Erfahrungen gemacht hatten. Aber man darf das nie verallgemeinern. Mein Chef in Genua war zum Beispiel ein wesentlich älterer und hatte die selbe politische Sensibilität wie wir.

Aber wie beginnen Sie eine politische Diskussion mit einem, der nur an die Revolution und die Guerilla glaubt?

Ich konfrontiere ihn mit seinem Scheitern, beweise ihm, daß die Definition „Avantgarde der Arbeiterklasse" Phantasterei ist und daß die roten Brigaden in Wirklichkeit eine isolierte, für niemanden offenen Sekte gewesen sind.

Nach dem Sokrates-Prinzip also?

Genau. Obwohl es natürlich von der Person abhängt. Der letzte, den ich zur Zusammenarbeit bewegen konnte, hatte seinen Schwachpunkt weniger in politischen Dingen als im familiären Bereich. Er liebte seine Frau sehr und litt unter der Trennung von ihr. Nachdem mir das klar geworden war, habe ich die Taktik geändert: „Wer zum Teufel hat dir all das angeschafft? Zwanzig Jahre sind dir sicher... da ist ein Mord im Spiel ... wenn du dich dagegen von deiner Organisation distanzierst, ist das auch ein strafmildernder Umstand. Mach's, du bist doch erst 25. Mach's für deine Frau." Er hat's getan.

Sind Sie mit Ihren Verlockungen auch schon zum Teufel geschickt worden?

Aber sicher. Ich werde nie vergessen, wie ich zu Lobianco in die Kaserne gegangen bin und ihn gefragt habe: „Ciao, wie geht's?" Der ist mit einem Ruck aufgestanden und hat geschrien: „Der bewaffnete Kampf wird nie enden. Er wird siegen." Da habe ich „dankeschön" und „arrivederci" gesagt.

Ist es leichter mit einer Frau oder mit einem Mann?

Mit einem Mann ist es leichter. Die Frau leistet größeren Widerstand, weil sie beweisen will, daß sie nicht schwach ist.

Ist es wahr, daß sich die Terroristin Fuliva Miglietta zur Zusammenarbeit entschlossen hat, weil sie sich in Sie verliebt hatte?

Das hat sie zumindest geschrieben. Obwohl da keine Erotik im Spiel war, wie es in einem Teil der Presse stand. Ich war mehr Mittel zum Zweck, war derjenige, über den sie sich von zehn Jahren Untergrund freimachte und wieder zum christlichen Glauben fand. Das hat sie mir übrigens selbst gesagt, und ihre Liebe war wohl mehr eine Liebe im christlichen Sinn.

Bleibt der Verlauf des Gesprächs der Feinfühligkeit des jeweiligen Beamten überlassen, oder gibt es da wissenschaftlich ausgearbeitete Methoden?

Es gibt eine Methode, doch die Taktik hängt immer von der Situation ab. Der Polizist versucht im Gespräch, die Motivation des Terrorismus zu ergründen, zu verstehen, wie ein junger Mensch zum bewaffneten Kampf gekommen ist. Da gibt es zwei Wege. Den rein politischen Weg auf der Suche nach einer besseren Welt, der allen Brigadisten gemein ist; und den individuellen, psychologischen Weg, den wir mit „Ersatzhandlung" definieren, der von Mensch zu Mensch verschieden ist. Es ist ganz wesentlich, jenseits der Politik die ganz persönlichen Beweggründe zu verstehen.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Die Ablehnung der Außenseiterrolle, der Wunsch, im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. Ein Überläufer hat mir anvertraut, daß er seine Zugehörigkeit zu den roten Brigaden ausnützte, um auf die Mädchen Eindruck zu machen. Das selbe Problem hatte ein Mädchen, das im normalen Leben seine Sexualität nicht hatte ausleben können. In der Organisation war das anders, weil es dort viel mehr Männer als Frauen gab.

Unter welchen Umständen würde ein Renato Curcio sich vom bewaffneten Kampf lossagen?

Ich glaube nicht, daß Curcio sich jemals lossagen kann, weil er heute davon lebt, Curcio zu sein.

Würden Sie mit ihm sprechen wollen?

Sicher würde ich ihn gerne kennenlernen, aber ich würde es nicht einmal versuchen, ihn zum Sprechen zu bringen, weil es gar keinen Sinn hätte. Den Überläufer erfinden ja nicht wir Polizisten. Wir schaffen auch keine Wunder, sondern bieten nur eine Möglichkeit an für denjenigen, der bereits zur Umkehr tendiert.

Und die Schläge, von denen man gesprochen hat?

Das muß ich ganz entschieden bestreiten. Sicher kann es einmal einen Polizisten geben, der aggressiver als die anderen ist und während eines gefährlichen Einsatzes die Ruhe verliert. Da kann es schon einmal zu Schlägen kommen... Ich gebe zu, daß solche Dinge passieren. Aber es ist absurd, zu denken, daß die Polizei die Folter wissenschaftlich, programmatisch organisiert. Die Polizei ist heute ein durchsichtiger, offener und kontrollierbarer Apparat. Sie kann sich in ihren Büros solche Methoden nicht erlauben.

Wie kann man glauben, daß solche Terroristen nach einem solchen Geplauder beschließen, ihre Genossen zu verraten?

Ich bleibe dabei: wir unterstützen nur einen Gedanken, den der Terrorist bereits in sich trägt. Wer meint, daß das Phänomen der Abschwörung Ergebnis diplomatischer Fähigkeiten oder gezielter Schlage ist, hat die wirkliche Situation des italienischen Terrorismus nicht verstanden.

Mit einem Mann ist es leichter. Die Frau leistet größeren Widerstand, weil sie beweisen will, daß sie nicht schwach ist.

dentliche Propagandaaktion, und sie eroberten sich die Sympathien weiter Teile der Jugend. Viele der Jugendlichen, die 68 nicht mehr mtigemacht hatten, traten damals der Organisation bei, andere wiederum griffen zu Drogen oder zogen sich ganz zurück. Die eintraten, waren arbeitslos, wütend, standen am Rand der Gesellschaft und hatten die Köpfe voll mit irrationalen, nihilistischen Ideologien. In ihnen kam einer Art Anarchokommunismus zum Ausdruck, der nichts mehr mit dem Marxismus-Leninismus der ersten Generation zu tun hatte.

Hatte das auch eine organisatorische Schwächung zur Folge?

Die Organisation beging vor allem einen analytischen Fehler. Sie sah in diesem Zulauf einen Beweis dafür, daß sie in die Gesellschaft vorgedrungen war. Die roten Brigaden überschätzten sich und meinten, sich von einer nach außen hin streng geschlossenen Sekte zur offenen Partei wandeln zu können. Es kam zu einer ideologischen Verwässerung, die in den folgenden Jahren eine tiefe Spaltung zwischen Natur und Zielen der Organisation bewirkte. Gleichzeitig wurden die internen Sicherheitsregeln aufgegeben, was der Polizei die Arbeit entschieden erleichterte. Und schließlich kam es zu internen Machtkämpfen um die Kontrolle der Führung.

Wie erklären Sie sich die Erfolge der Polizei seit Ende der siebziger Jahre?

Anfangs unterschätzte man das Phänomen „Rote Brigaden" und sah sie mehr als Robin-Hood-Gestalten. Vor allem versagten Kultur und Medien, für die die roten Brigaden immer nur die „sogenannten" roten Brigaden waren. Und was ist die Polizei in einer modernen Demokratie mehr als Ausdruck der Kultur ihrer Zeit? Dann, mit den ersten Toten, das waren die zwei Faschisten aus Padua, begann man, das Phänomen genauer zu analysieren. Man sah ein, daß die roten Brigaden, zumindest die der ersten Generation, unzufriedene 68er waren, die den innovativen Charakter der Jugendbewegung in ihr Gegenteil verkehrt hatten, die glaubten, die Revolution stehe vor der Tür. Man verstand, daß die Organisation jahrelang aufgebaut worden war und bestens strukturiert war.

Haben Sie V-Leute eingeschleust?

Wir haben es versucht, mußten aber darauf verzichten, weil der Preis zu hoch war. Unseren Männern wurde befohlen, an Aktionen teilzunehmen, und das konnten wir nicht mehr decken. Aber wir haben observiert.

Zum Beispiel?

Wir haben unsere V-Leute in die Universitäten einschreiben lassen und so wertvolle Informationen erhalten. Darüber hinaus arbeitete auch die Bevölkerung mit uns zusammen.

Hatten Sie in den Gewerkschaften auch Informanten?

Fabrikarbeiter und Krankenhausangestellte haben uns sehr geholfen. Eine Krankenschwester aus Genua konnte ich zum Beispiel nur dank der Mithilfe einer Stationsschwester verhaften.

Wie erkennt man eine konspirative Wohnung?

Zuerst einmal braucht man die Angaben eines Überläufers. Wenn die genau sind, greift man sofort zu, wenn nicht, muß man eben ermitteln und überwachen.

Wird der Zeitpunkt der Festnahme dem Zufall überlassen?

Nein. Wir kennen die Lebensgewohnheiten und die Regeln im Untergrund, wissen, daß die betreffende Person neun Uhr abends zu Hause ist. Tagsüber ist sie weg, und nach neun geht sie nicht mehr aus dem Haus, um nicht in eine Polizeikontrolle zu geraten. Deshalb müssen wir zwischen neun Uhr abends und dem Morgengrauen zugreifen.

Sind Verhaftungen auf offener Straße dem Zufall überlassen?

Nein, weil sich die Brigadisten auf Grund ihrer strengen Sicherheitsregeln nie in Wohnungen, sondern auf der Straße treffen. Keiner darf wissen, wo der andere wohnt.

Stellen Sie sich vor, nicht einmal meine Mutter wußte, daß ich Dozier befreit habe.

Die wäre?

Das Scheitern des politischen Vorhabens, das Wissen um die eigene Niederlage, die unnützen Toten, die Grausamkeit anderen und sich selbst gegenüber. Das allmählich zersetzende Gefühl, daß die Brigaden – obwohl sich die militärische Auseinandersetzung verschärft – um ihre Isolation wissen. Die Arbeiterklasse hat sie doch abgewiesen, die Gesellschaft ließ ihre revolutionären Aufrufe unbeantwortet. Es hat zehn Jahre Jahre gedauert, aber am Ende haben das viele Militante begriffen.

Wann kündigte sich das Scheitern des Terrorismus an?

Das war im Moment des größten Erfolges der roten Brigaden. Moro war für die roten Brigaden eine außeror-

Welche Regeln sind das?

Was die „strategischen" Treffen anbelangt, gibt es zum Beispiel folgende Regel: Zwei Terroristen verabreden sich an einem Montag um zwölf Uhr mittags. Wenn einer der beiden nicht kommen kann, verschiebt sich das Treffen automatisch auf eins, und dann auf drei Uhr nachmittags. Wenn er bis dahin noch nicht eingetroffen ist, trifft man sich am darauffolgenden Montag, jedoch eine Stunde später usw. Auf diese Weise haben wir kürzlich in Neapel Anna Cotone verhaftet. Sie hatte sich in einer Straße verabredet, bei einer Gärtnerei. Wir haben uns als Gärtner verkleidet und so getan, als würden wir Blumen abschneiden. Wir hatten nur ungenaue Angaben bekommen, aber als der Bus kam und die Leute ausstiegen und weggingen, blieb sie als einzige übrig und wartete. Wir haben sie angehalten und in ihrer Handtasche eine Pistole gefunden. Nach ihrer Verhaftung hat sie uns sogar die Schlüssel einer konspirativen Wohnung gegeben, wo wir weitere Mitglieder der napolitanischen BR verhaften konnten.

Gilt diese Regel immer?

Zwangsweise, weil die Brigadisten sonst nicht mehr miteinander prechen können. Persönliche Kontakte sind nicht erlaubt, das Telefon ist zu gefährlich. Vor kurzem haben wir einen Jungen verhaftet, der dieses „strategische" Treffen ein Jahr zuvor vereinbart hatte.

Angeblich sollen sie zur Befreiung Doziers auch Informationen von der italoamerikanischen Mafia erhalten haben?

Das ist nicht wahr. Galati, der Bruder eines wichtigen venezianischen Terroristen, hat uns eine Reihe von Angaben gemacht, die uns zu Volinia führten, dem Fahrer des Entführungsautos. Über ihn sind wir dann an das Gefängnis Doziers gekommen.

Befindet sich der Terrorismus nach der Befreiung Doziers endgültig in der Krise?

Nein, er steckt in großen organisatorischen und logistischen Schwierigkeiten. Die Gefahr einer bewaffneten Partei im großen Stil besteht zwar vorerst nicht mehr, daß heißt aber nicht, daß es in Zukunft keine blutigen Einzelaktionen mehr geben wird.

Kürzlich hat man den Sicherheitsdiensten vorgeworfen, sie hätten während dieser bleiernen Zeit ohne jede Effizienz gearbeitet. Welchen Eindruck haben Sie? Gab es Fälle, in denen Sie von den Sicherheitsdiensten Unterstützung erhielten?

Ich muß das mit Nein beantworten.

Wollten die Sicherheitsdienste nicht mit Ihnen zusammenarbeiten oder haben Sie ihre Ratschläge ignoriert?

Wir haben nie wirkliche Ratschläge erhalten, höchstens sehr ungenaue Angaben, die sich dann oft als völlig bodenlos herausstellten.

Glauben Sie, daß das gezielt geschehen ist?

Ich kann nicht sagen, daß die zahlreichen Krisen in der Führung der Grund für diese mangelhafte Effizienz sind oder daß es sich dabei gar um passive Begünstigung des Terrorismus handelt.

Ich halte nichts von sozialen Therapien, weil sie gefährlich sind.

Ich weiß abe ganz sicher, daß man den Sicherheitsdiensten vertrauen kann, und die Gefahr verfassungsfeindlicher Bestrebungen nicht mehr besteht.

Was bedeutet der Kampf gegen den Terrorismus im persönlichen Bereich? Haben auch Sie schon im Untergrund gelebt?

Sicher, wir haben Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Im Viertel, wo man lebt, versucht man natürlich, die eigene Identität geheimzuhalten und tut so, als hätte man einen anderen Beruf. Man wechselt häufig die Wohnung, mietet Wohnungen unter falschem Namen an und versucht, ganz allgemein, anonym zu bleiben.

Hat Ihr Vater Sie für verrückt erklärt, daß Sie ihr Leben auf's Spiel setzen?

Nein, nie, aber man spricht natürlich darüber. Andererseits ist unsere Arbeit eine moralische Verpflichtung, der man mit größtmöglicher Diskretion nachkommt. Stellen Sie sich vor, nicht einmal meine Mutter wußte, daß ich Dozier befreit habe.

Denken Sie auch, daß sich die Medien zum Sprachrohr der Terroristen gemacht haben, als sie deren Kommuniques veröffentlichten?

Überhaupt nicht, weil der Bürger das Recht hat, informiert zu werden. Im übrigen haben uns die Medien – wie auch die gesamte Gesellschaft – geholfen, den Terrorismus zu besiegen.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt, wenn Sie fürs Parlament kandidieren?

Zum einen die Verteidigung der Polizeireform, einer der wenigen echten Reformen der letzten Jahre. Da gibt es Tendenzen, die diese Reform rückgängig machen, den Polizeiapparat erweitern und die Polizei weiter aufrüsten wollen. Dagegen ist die Stärke der Reform doch die, daß die Polizei nicht mehr ein isolierter Apparat im Staatswesen, sondern Bestandteil der bürgerlichen Gesellschaft ist. Das andere Problem wären die Überläufer und ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Diese Jungen kleben an uns, leben mit uns in den Polizeipräsidien oder Carabinieri-Kasernen, und es reicht bei weitem nicht, wenn man ihnen sagt: statt fünfzehn Jahren kriegst du nur fünf. Das ist einfach. Man muß ja nur das Gesetz machen. Aber wie geht es dann weiter?

Was schlagen Sie vor?

Man muß ihnen Perspektiven bieten, Zugang zur Gesellschaft verschaffen: Arbeit, Eingliederung, persönlicher Schutz und Sicherheit. Ich denke, es braucht ein Gesetz, das diesen Jungen tatsächlich ein anderes Leben gewährleistet.

Würden Sie eine Namensänderung empfehlen?

Ja, aber nicht nur so. Es reicht nicht, ihnen falsche Ausweise zu geben, weil sie dann schon wieder mit dem Gesetz in Konflikt kommen. Da ist schon ein Gesetz notwendig, das ihnen von Grund auf eine andere Identität garantiert.

Aber Sie sind sich wohl im klaren, daß das ungeheure moralische Probleme schafft?

Das weiß ich, aber irgendeine Lösung muß man finden. Wenn Savasta zum Beispiel herauskommt – können Sie mir sagen, welche Fabrik ihn einstellt?

Und wer garantiert, daß er sich dann zu den Werten der bürgerlichen Gesellschaft bekennt? Eine Expertenkomission?

Ich halte nichts von sozialen Therapien, weil sie gefährlich sind. Schauen Sie doch die Lager und die psychiatrischen Anstalten im Ostblock an, oder denken Sie an die Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus!
Jeder von uns trägt doch seine Geschichte mit sich herum, aber was habe ich aus meinen Versprechungen gemacht, diesen Jungen die Rückkehr zu ermöglichen? Was soll ich ihnen sagen? Da gibt es einen, der mich oft aus Rom anruft. Er hat seinen Doktor gemacht und mächte unterrichten... es ist zum Verzweifeln. Dabei hat er doch fast nichts getan... **Angelo Maria Perrino**

Vorspann und Übersetzung: Werner

LET US TAKE A VIEW

TO THE NEXT FOURTEEN DAYS

Das Blatt war natürlich zu. Der Mann,der davor in einem Wagen saß und mit einem Auge Zeitung las,war offensichtlich ein Ziviler. Warum sie sich diese Mühe machten, war mir schleierhaft.Niemand dort in der Gegend wußte etwas über das Programm der nächsten zwei Wochen.

Ich stieg in meinen Wagen und fuhr nach Haidhausen,an der Vielharmonie vorbei und parkte um die Ecke.
Ich blieb im Wagen sitzen und betrachtete den Eingang des Lokals.Nach etwa zehn Minuten kam ein massiger Neger aus dem Eingang und schlenderte direkt auf meinem Wagen zu. Ich kurbelte das Fenster herunter und er reichte mir einen kleinen Briefumschlag ins Wageninnere.
Wortlos ging er ins Lokal zurück. Ich öffnete den Umschlag und las:
MR.HIP/Jazz-Funk-Sextett vom 19.8-21.8/21 Uhr
ROOTS ANABO/Reggae-Sunlife Music aus Afrika/22.8-31.8
DREI EIER zum Frühstück sind zuviel,drum gibts die gleichnamige Musikformation am 1.9. um 21 Uhr(abends) in der Vielharmonie zum Verzehr.
Ich zog den baderolierten Flachmann aus der Tasche,nahm einen Schluck aus der Flasche,legte ihn auf den Beifahrersitz,mit der unbestimmten Ahnung,ihn heut noch öfter zu benötigen.

Es sah alles zu einfach aus;viel zu einfach.
Zurück im Büro setzte ich mich in den zerschlissenen Leder sessel,legte die 45er Magnum auf den Tisch und kam mir elend vor wie der Sessel auf dem ich saß.
Ein leise Geräusch im Treppenhaus ließ mich auffahren, ich stürzte zur Tür,doch kein Mensch war zu sehen.Beim umdrehen fiel mir ein kleiner Zettel auf,den man mir durch den Türschlitz geschoben haben muß.Darauf war zu lesen:
ROYAL FLUSH/Funk-Soul-Jazz vom 21.8 -27.8/21 Uhr in der Arena.
Ich war verwirrt und konnte mir kein klares Bild machen. Was wird hier eigentlich gespielt?Ich mußte das herausfinden
Ich fuhr in die Manege nach Ramersdorf in der Hoffnug,daß mir dort BESSIE BRÜHL,Ex- Sängerin der Neue Welle Combo LOS,einen Tip geben könnte. Dort erfuhr ich aber nur,Daß Sie neuestens auf Solopfaden wandelt,Rock und Bluesballaden singt und zwar noch bis zum 21.8./22 Uhr.
'Aber das erklärt immer noch nichts',sagte ich zu der blonden Bedienung,die mir diese Auskunft erst nach dem fünften Whisky gegeben hatte und jetzt neben mir an der Theke saß.
'Lassen sie mich in Ruhe,sie randloses Arschloch',gab sie mir zurück und verschwand hinter der Theke-mir noch zurufend ich sollte doch lieber mal ins Kino gehen,dort gäbe es ab und zu noch echt gute Krimis zu sehen.
Ich kam mir vor wie der letzte Trottel,fuhr nach Hause und studierte erstmal das Kinoprogramm.Man kann ja nie wissen. Rot strich ich mir drei Filme an die ich schon lange mal wieder sehen wollte.Zum Beispiel PADRE PADRONE,läuft am 23.8.im Isabella.Ein toller Film,aber ein Problem-Film. Dann vielleicht doch lieber ZABRISKIE POINT vom19.8-24.8 im Theatiner(welch Zeit,aber die Hauptdarstellerin erinnert mich an eine Freundin-Velma- und wie dann alles in die Luft gesprengt wird,wunderbar).

Am anderen Morgen klingelte das Telefon und eine kühle, arrogante Stimme ertönte,auf die der Sprechende sich auch noch etwas einzubilden schien.
'Sie sind Privatdetektiv?'
'Sehen sie nach'
'Ja..äh.Sie sind mir als ein Mann empfohlen worden,bei dem man sich darauf verlassen kann,daß er den Mund hält.Ich muß ihnen anvertrauen,daß im Modernen Theater vom 24.8-1.9 um 20.3o uhr MAGIC AFTERNOON zu sehen ist.
'Ist das alles was sie mir zu sagen haben?'
'Ja voerst.....'
Er legte plötzlich auf. Ich kam mir schon wieder vor wie ein absoluter Hornochse.
Ich fuhr hinunter ins Erdgeschoß und ging hinaus auf die Straße.Es war ein kühler Tag,man konnte weit in die Ferne sehen-aber nicht soweit wie Velma gegangen war.

Kino

Zärtliche Stunden: mit CARMEN niemals

Zwei Männer. Der eine ersticht seine Geliebte in rasender Eifersucht, als sie ihm ankündigt, ihn verlassen zu wollen. Der andere läßt sich verzückt in der Wanne plätschernd von seiner singenden schwangeren Frau den Rücken waschen. Für bei scheinen das Schlußpunkte einer Entwicklung zu sein. Und doch fragt man sich, ob sie nicht beide dieselbe Geschichte haben. Gezeigt werden uns die beiden von einem dritten Mann, von Carlos Saura in seinen beiden neuen Filmen „Carmen" und „Zärtliche Stunden", die zur Zeit im Kino zu sehen sind beziehungsweise demnächst ins Kino kommen.

ANTONIO

Der erste, Antonio, in „Carmen", Sauras Adaption der Geschichte von Prosper Merimee, aus der Bizet schon eine Oper gemacht hatte. Saura hat es geschafft, die ganze Dramatik dieses Stoffes, auch seine sozialkritische Brisanz, auf eine banale, mit Klischees be- und überladene Liebes- und Eifersuchtsgeschichte zu reduzieren. Merimees und Bizets „Carmen" als Kulisse, vor der er seine Protagonisten agieren lassen kann.

Antonio ist ein berühmter Choreograph, der meist herrisch und gebieterisch versucht zu schauen, sich auf jeden Fall aber so gebärdet. Er ist ein erfolgreicher, begnadeter, und wenn das gerade nicht der Fall ist, ein auf jeden Fall von seinen Ideen besessener Künstler. Er hat es sich in den Kopf gesetzt, die Bizet-Oper „Carmen" tänzerisch aufzuführen, es soll eine Bebilderung der Oper, untermalt von spanischen Flamenco-Tänzen werden. Für die Hauptrolle der Carmen fehlt ihm allerdings noch die passende Tänzerin, das passende Gesicht. Die, die ihm bis jetzt gut genug war und der er auch weiterhin generös zubilligt, die beste Flamenco-Tänzerin zu sein, die er kennt, ist ihm trotz alledem zu alt und nicht schön genug. Ihr fehlt in seinen Augen einfach das gewisse Etwas, das man sich bei einer Carmen vorstellt: dämonisch schön, sanft und wild zugleich, etwas undurchschaubar, leidenschaftlich und liebevoll. Antonio findet seine Carmen in einer schon ziemlich drittklassigen Tanzschule. Es kommt, wie es bei einer solchen Frau kommen muß, Antonio ist nicht nur angetan, er entbrennt in heißer, fordernder Liebe. Doch Carmen macht ihrem Namen alle Ehre, trotz ihrer Liebesschwüre weiß er nie genau, woran er mit ihr ist. Das läßt seine Eifersucht bald größer als seine Liebe werden, was wiederum Carmen seiner tatsächlich überdrüssig macht; wie will unabhängig sein und bleiben. Zur Tragödie hochstilisiert endet das Drama unter Flamenco-Klängen – blutig.

JUAN

Der zweite Mann, Juan, ist eher ein träumerisch versonnen schauender Intellektueller, ein etwas ans Triefelige grenzender Typ, bedächtig und langsam. So finden wir ihn eines Abends auf dem Sofa sitzend in einem alten Photo-Album blätternd. Und Saura blättert mit. Er enthüllt vor unseren Augen die Geschichte von Juans großbürgerlicher Vergangenheit und Gegenwart, Stück für Stück, in einer Montage von artifiziell aneinandergereihten, mariniert wirkenden Rückblenden. Ein Stilmittel, das Saura meisterhaft beherrscht – man erinnere sich nur an „Züchte Raben" – das ihm jedoch bei diesem Film zum Selbstzweck verkommen ist. Das Verwirrspiel um Zeit und Raum, Wahrheit und Traum, um das was die Macht der Erinnerung vermag, zieht den Zuschauer nicht mehr in das Geschehen hinein, läßt seiner Phantasie keinen Spielraum. Eher fühlt er sich unfreiwillig veranlaßt, dem Geschehen mit sturer Ratio beizukommen, gewisse Ereignisse zeitlich einzuordnen oder umgekehrt, die Zeit in Einklang zu den Ereignissen zu bringen. Zu oft fragt man sich automatisch, wer, was, wo, warum. Diese Ordnungsfunktion läßt einen naturgemäß emotional unbeteiligt, zumal sich die Geschichte auch noch einigermaßen hanebüchen gebärdet.

Juan liebte seine Mutter über alles. Er liebte sie nicht nur, er war in sie verliebt. Sie war außerordentlich schön, intelligent, großmütig, sensibel. Sie war einfach in allem außerordentlich gut. In noch relativ jungen Jahren beging sie jedoch vor seinen Augen Selbstmord, angeblich, weil der Vater sie unerklärlicherweise schmählich verlas-

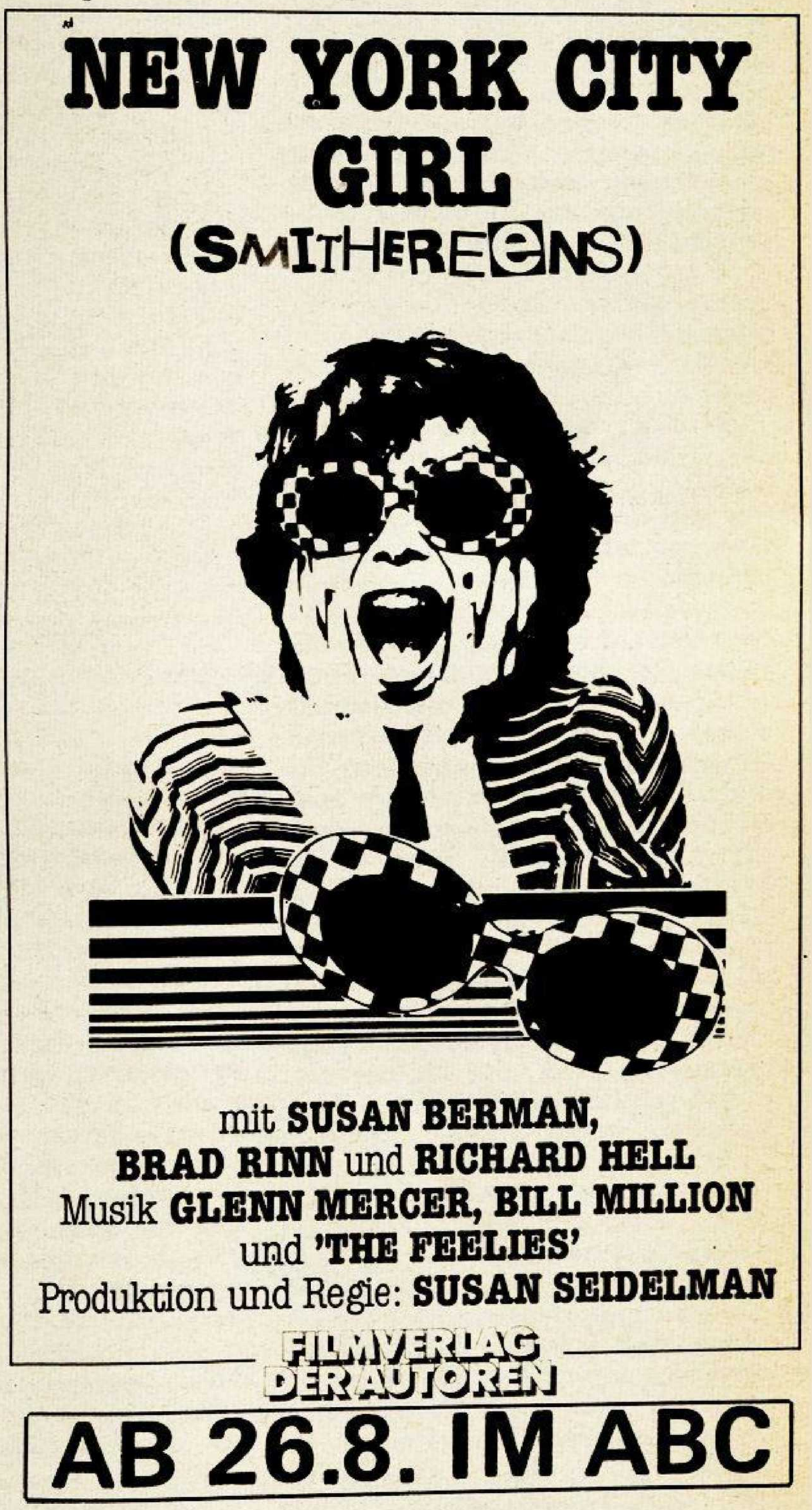
sen hatte. Auch sie hatte ein äußerst inniges Verhältnis zu ihrem Sohn. Nie versäumte sie es, jede Gelegenheit war passend, ihrem Sohn ins Ohr zu flüstern: „Vergiß nie, daß ich dich am meisten geliebt habe." So sind die Bande unauflöslich geknüpft. Ödipus ist ganz nahe, schon mehrere Psychiater haben das Juan bestätigt. Einer von ihnen scheint Juan geraten zu haben, zwecks Vergangenheitsbewältigung und Selbstvergewisserung das Schreiben zu versuchen. So entsteht ein Theaterstück von Juan geschrieben über die Kindheit Juans. Während der Arbeit an diesem Stück nun, während der Proben also, entdeckt Juan auf einmal ganz andere Wesenszüge an seiner Mutter als die bisher von ihm idealisierten. Sie erweist sich als dominant und herrschsüchtig, in ihrer Liebe keineswegs selbstlos sondern eher äußerst eigennützig, ihr Selbstmord als eine Inszenierung, um Vater und Sohn auf ewig, wenn's denn sein muß durch Schuldgefühle an sich zu ketten. Sie steht auf einmal in Juans Augen ziemlich mies da. Von solcher Mutter heißt es Abschiednehmen. Allerdings nur um sich übergangslos sofort in die Hauptdarstellerin seines Stücks zu verlieben. Die Rolle seiner Mutter hatte Juan praktischerweise mit dem Ebenbild seiner Mutter besetzt. Berta hat gegenüber Mutter Teresa nun alle Trümpfe in der Hand: Sie lebt noch, sie ist genauso schön, und sie vereinigt in sich alle guten Eigenschaften, die der Mutter ja mittlerweile abhanden gekommen waren. So schließt sich der Kreis. Juan findet sich glücklich in den Armen seiner Mutter/Frau Berta/Teresa. Sie haben geheiratet.

ALLE ZUSAMMEN

Was diese beiden Filme so bemerkenswert macht, ist, daß der Könner Saura offenbar kein Klischee über Mann und Frau als zu abgenutzt, als zu oft schon unnütz wiederholt, als zu fade empfand, um es nicht noch einmal zu zitieren, ja sogar in den Vordergrund seiner Geschichten zu stellen. So verschieden wie sie auf den ersten Blick scheinen, sind Juan und Antonio gar nicht. Was sich bei beiden als Schlußpunkt einer Entwicklung ankündigt, scheint mir austauschbar. Antonio könnte die Vorgeschichte Juans haben und umgekehrt Juan auf Trennungsabsichten seiner Frau ähnlich reagieren wie Antonio. Beide sind eigentlich nur Varianten, der eine Muttersöhnchen, der andere Macho, derselben Spielart männlicher Attitüde. Einer Attitüde, die nicht in der Lage ist, eine Frau anders als ein Konglomerat eines „universellen Mythos" zu begreifen, wie Saura selbst von seiner Carmen spricht. Unter diesen „Mythos" wird in beiden Filmen alles subsumiert, was Mann an kruden Vorstellungen, Wünschen, Phantasien bezüglich Frau im Kopf hat. Als Antonio seine Carmen zum ersten Mal sieht, denkt er: „Frauen sind wie Katzen, wenn man sie streicheln will, gehen sie weg, wenn man sie nicht haben will, kommen sie zu einem." Unter diesem Zustand hat schon Baudelaire gelitten und viele andere vor und nach ihm auch. Carmen, die schöne, tiergleiche, hinterhältige, anschmiegsame Katzenfra. Ihr Gegenstück die heilige Mutter-Hure Berta-Teresa, in ihrer negativen Ausformung dominant und mit ihrer Liebe alles bedrohend. Vor solchen, von uralten Mythen überfrachteten Vorstellungen kann die Wirklichkeit Frau natürlich nicht bestehen, so oder so folgen zwangsläufig bittere Enttäuschungen. Dieses Mißverständnis zwischen Mann und Frau ist so alt wie die Welt. Saura hat es überflüssigerweise bestätigt.

Marcella

„Carmen", Spanien 1983, von Carlos Saura, mit Antonio Gades, Laura del Sol, Paco de Lucia, Cristina Hayos u.v.a.
„Zärtliche Stunden" (Dulces Horas), Spanien 1981, von Carlos Saura, mit Assumpta Serna, Inaki Aierra, Pablo Hernandez u.v.a.



BÜCHE

Die Leichen im Keller der bairischen Justiz

hat der VERLAG BAYRISCHER INFORMATIONSDIENST vor kurzem herausgegeben. Geschrieben isses von ERWIN TOCHTERMANN, "193o in München geboren, hat ein Vierteljahrhundert gesessen – für die 'Süddeutsche Zeitung' in bayrischen Gerichtssälen."(Klappentext) Vorwort von Gerhard Mauz vom 'Spiegel'.

3o Prozesse sind es, von denen Tochtermann berichtet, angefangen mit dem 1971-er Bankräuber Todorov, der wegen angeblichen versuchten Mords 'himmelblau', d.h. lebenslang, eingefangen hat. Zum Schluß wird ein Millionär und Strauß-Freund von der Justiz mit einer Geldstrafe von 8 ooo Mark bedient. Dazwischen sind in der Öffentlichkeit sehr bekannte gewordene Prozesse, wie der gegen den angeblichen Oetker-Entführer Zlof, aber auch andere Gerichtsverhandlungen, die einen guten Überblick über den Justizalltag in Bayern geben und auch spannend zu lesen sind. "Die Justiz als Hure des Staates" ist mittendrin ein Kapitel überschrieben, das über den Brandstiftungs–u.a.–Prozeß gegen Fritz Teufel berichtet, bei dem er 1971 2 Jahre Knast einfing. "Auch Bayern braucht 'Terroristen' ", heißt ein anderes Kapitel, das Prozesse gegen Rolf Pohle schildert, aber mehr den heute wieder aktuelleren Landfriedensbruchprozess von 1969 und den Erpresserprozeß von 1978.

Vieles, was in diesem Buch steht, dem Tochtermann den Arbeitstitel "Die Verbrechen der Bayrischen Justiz" gegeben hatte, konnte Tochtermann in der 'Süddeutschen Zeitung'bisher nicht veröffentlichen. Die SZ rächte sich für diese Buchveröffentlichung ihres Gerichtsreporters, indem sie die Buchbesprechung ausgerechnet durch den Gegenspieler und wircklich schlimmen Polizei- und Gerichtsreporter bei der SZ Johann Freudenreich machen ließ, noch dazu in einer SZ-Beilage, die nur an Münchner SZ-Leser verteilt wird.

Im übrigen scheint das Buch von den bürgerlichen Medien totgeschwiegen zu werden. Das ist verständlich in einem Land – Deutschland – , dem die bürgerliche Revolution noch bevorsteht, und in dem also systematische bürgelrliche Beobachtung und Kritik an Polizei und Justiz Sache von Aussenseitern ist bzw. weitgehend nicht stattfindet. Umso wichtiger, daß dies von Tochtermann in der SZ immer wieder und auch im Buch versucht wird, ebenso wie von Gerhard Mauz im 'Spiegel'. Diese bürgerlichen Justizkritiker rücken auch viele Geschichtsfälschungen zurecht, die auch dadurch gefördert werden, daß sich relativ kleine Gruppen der Bevölkerung als 'Avantgarde' derselben fühlen und – gebannt durch ihre eigene Verfolgung durch Polizei und Justiz – nicht merken oder sehen wollen, daß die sogenannte 'politische' Polizei oder Justiz nur die besonders sichtbare Spitze eines Eisberges ist, der die 'normalen' Angeklagten im Prinzip genauso trifft, wie die 'politischen'. Zum Beispiel p.p. zahl, der gemessen an den Urteilen gegen 'normale' nicht – wie immer wieder behauptet – mit den 15 Jahren im Wiederholungsprozess einen 'Gesinnungszuschlag von 4oo Prozent' bekommen hat, sondern mit den 4 Jahren im ersten Prozess einen 4oo-prozentigen 'Gesinnungsabschlag' – gemessen an Dimi Todorov mit seinem Lebenslang sogar mehr 'Abschlag'.

Kritisch am Buch ist der Preis von 38 Mark zu vermerken. Wer soll das bezahlen? Bzw. wann kommts als Taschenbuch raus? Weiter ergibt sich eine eingeschränkte Geschichtsschreibung Tochtermanns dadurch, daß er Einzelfälle sieht, wie sie im Gerichtsaal öffentlich wurden, aber z.B. nicht, daß es mal eine Bewegung gab (hoffentlich noch oder bald wieder...). die auf die Justizkampagne mit der Kampagne: "keine Amnestie für die Justiz!" antwortete und z.B..trotz oder gerade wegen der geschilderten Verurteilungen von Teufel und Pohle, die exemplarisch rausgegriffen worden waren (p.p. zahl doch wohl auch, die sezzerin), dieser Justizkampagne empfindliche Niederlagen beibrachte. Sie waren oder sind ebensowenig "Leichen im Keller der bayrischen Justiz" wie Dimi Todorov oder andere , die z.Z. im Zuchthaus Straubing oder anderen Knästen zu (über-) leben versuchen, auch wenn sie von manchem Alt-Linken und Neu-Punker stigmatisiert werden, als seien sie: "Leichen im Keller einer zerschlagenen Bewegung.'

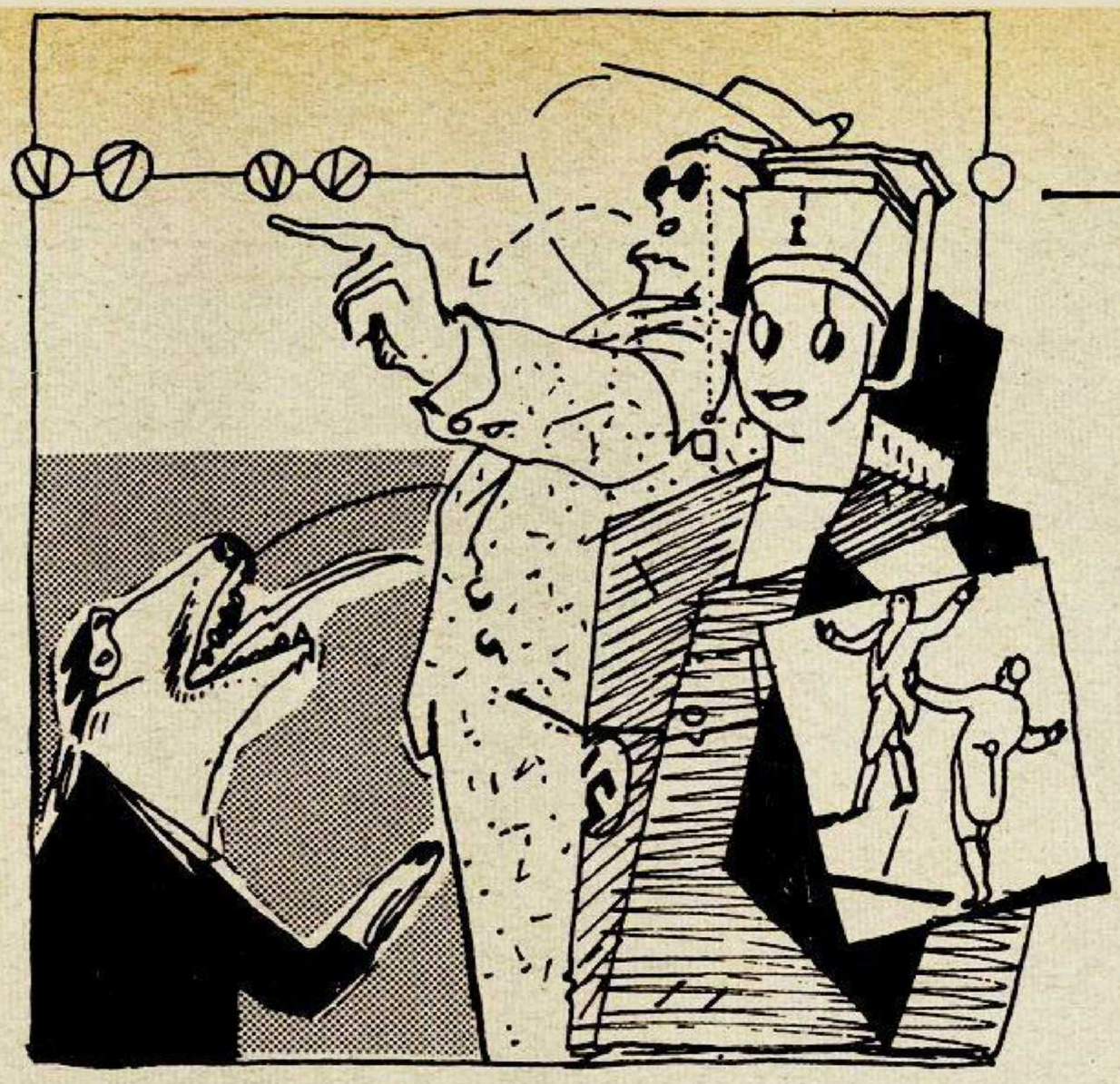
florian 'der-kampf-geht-weiter'
(auch ne tochtermann-'leiche')

Dallas ist ein Witz dagegen

'Dreckiger Sumpf'– Kriminalberichte aus den Vorstandsetagen

"Hohe Politik", hat Egon Erwin Kisch geschrieben,'hohe Politik wird so gemacht, wie sich's der kleine Moritz vorstellt." Sein Zitat ist diesen vertraulichen Aufzeichnungen und Bekenntnissen aus der norddeutschen Provinz vorangestellt. Günter Handlögten & Henning Venske liefern in ihrem Buch 'Dreckiger Sumpf/ Konzerne-Kommunen-Korruption/Kabel-Report, 24o S., 26 Mark, in der Tat Kriminalberichte ab.Schauplatz ist Wilhelmshaven – norddeutsche Küstenstadt und – wie dem Vorwort zurecht zu entnehmen ist – eine für den Krieg, den Krieg des Kaisers Wilhelm gebaute Stadt. Nirgendwo wurde so deutlich, wie gerade hier, daß der sogenannte Wiederaufbau eine Art Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln war. Unglaubliches passiert dort, weit weg von Denver-Clan und Dallas. Die Recherchen ergeben Stück für Stück, wie eng verzahnt die 'Beziehungen zwischen Verwaltung und Industriegiganten' sind, wie 'der Filz zwischen Administration und Kapital unter Umgehung der Kommunalpolitiker die Bewohner dieses Landstriches in die Mangel nimmt...Demokratische Strukturen werden beiseite geschoben: hier ist eine verhältnismäßig kleine Clique mit nichts anderem beschäftigt, als ununterbrochen neue Sachzwänge zu schaffen... Vieles bleibt da natürlich offen, und Korruption ist immer schwer zu beweisen..."

Die OLYMPIA-Werke z.B. sind eine Tochter der großen AEG. Olympia schreibt seit Jahren rote Zahlen, der Umsatz sinkt, man macht kräftig Verlust. Mutter AEG wird gemolken und magert dabei selbst ab. Es muß etwas geschehen! Und es geschieht etwas. Ein Insider schildert die 'Gegenmaßnahmen' so: " Beginnend mit dem Jahr 1975 stellte die Generalrevision



permanent ernstzunehmende Mängel in der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabwicklung fest... Es handelte sich damals generell um sogenannte Verfügungslager, in denen in allen Verkaufsdirektionen fakturierte Maschinen standen,deren Faktura überwiegend niemals den betroffenen Kunden zur Kenntnis gebracht worden waren oder die mit alt bekannten Kunden manipuliert waren... Es fanden also einseitige Buchungen statt, Mahnvorgänge wurden abgefangen und vernichtet, Saldenbestätigungen sowie Kontoauszüge auf ominöse Weise manipuliert und sogar gefälscht und letztlich gingen diese 'Umsätze' als ausstehende, offene Forderungen in die Bilanzen ein, um dann im jeweils darauffolgenden Jahr wegen angeblicher Nichtrealisierbarkeit storniert zu werden. Für diese fingierten Umsätze wurden natürlich Provisionen und Wettbewerbsprämien gezahlt, und sie nahmen auch nicht unerheblichen Anteil an Urlaubsgeldern und Ausfallvergütungen. Nicht zu vergessen, daß die Herren Verkaufsdirektoren, Abteilungsleiter, Sachbearbeiter, Buchhalter und natürlich auch etliche vertriebsbezogene Herren aus der Zentrale ihre 'Sonderprämien' für diese 'Umsatzleistungen' erhielten. Es gab in all den Jahren nur die Begriffe Umsatz und Sollerfüllung um jeden Preis, nur das Wort Rendite war nicht zu vernehmen..."(Horst Rödel, Firmenrevisor, in seinem internen Untersuchungsbericht, der selbstverständlich als 'streng vertraulich' eingestuft wurde.)Heinz Dürr, Chef des Elektrokonzerns AEG-Telefunken dazu: "Wenn das an die Öffentlichkeit dringt, schlägt das ein wie eine Atombombe..."

Ich habe hier absichtlich ein längeres Stück O-Ton aus dem Buch zitiert, denn: dieser 'dreckige Sumpf' ist in seiner ekelhaften Fülle in keiner Weise zu rezensieren.Olympia ist nur ein kleiner Ausschnitt der erwähnten Verflechtungen, Korruptionen, Bestechungen. Dazu kommen die Mafiosi der 'staatstragenden Parteien', dunkle Machenschaften hochgestellter Persönlichkeiten, ein allgemeingefährlicher Chemiekonzern. In sechs prallvollen Kapiteln wird beispielhaft offengelegt, wie 'der Kapitalismus' arbeitet, bis in die kleinste Amtsstube hinein – ohne daß der Zeigefinger erhoben würde, agitiert werden müßte. In fast trockener journalistischer Sprache ist das alles gehalten – und das ist gut so. Wer bisher dachte, umfassend über Verstrickungen zwischen Politik und Industrie, Verwaltung und Umweltzerstörung, Pöstchenhubern und Stadtentwicklung informiert zu sein, muß sich durch dieses Buch belehren lassen, d.h. eines Schlechteren. Daß hierbei Personen (Roß und Reiter) auftauchen, die Entscheidungen und Überzeugungen mit ihrem wechselden Job jeweils ändern, wie den Anzug oder die Stadt,soll kurz andeuten, worum es in diesem Buch noch geht: das Wilhelmshaven und die hier agierenden Gruppen und Personen auf erschreckende Weise austauschbar sind, daß diese Stadt im Buch – zurecht – als stellvertretend für viele andere steht. Das ist in seiner brutalen Fülle nicht beschreibar auf kurzem Raum. Außerdem: bei einem'Krimi' sollte man den Schluß nicht vorweg nehmen. Deshalb hier noch etwas zum 'Vorfeld der Ermittlungen': "Es war einmal eine Zeit, die wurde das 3. Reich genannt. Es war eine sehr ordnungsliebende Zeit, in der es nur Befehlshaber und Befehlsempfänger gab. Damals schon wurden in Erfurt für den großen Konzern AEG Schreibmaschinen produziert. Diese Fabrik gedieh prächtig. Aber als der große Krieg verloren und der Zusammenbruch offensichtlich war, mochten die leitenden Herren der Firma nicht mehr in Erfurt bleiben. Sie packten ihre Konstruktionsunterlagen zusammen und flüchteten in den Westen. In Wilhelmshaven gründeten sie eine neue Fabrik... sie nannten sich Olympianer. Es waren besonders strebsame Männer: ehemalige Marineoffiziere, Generalstäbler und auch alte Nazis. Ihre Firma trug den Namen 'Olympia Werke AG'. Die tüchtigen Männer der ersten Stunde bauten ihr Werk so auf, wie es ihrer Herkunft und Tradition entsprach: strenge hierarchische Gliederung mit absolutistischer Verhaltensweise der Vorstandsebene, Bildung von Kompetenzbereichen mit eifersüchtiger Innenkontrolle, die aneinander vorbeilaufen und sich sogar bekämpfen, keinerlei Verantwortungsdelegation nach unten..."

Der vielzitierte 'Befehlsnotstand' hat also seine Geschichte. Und auch der Satz 'tu ichs nicht, tuts ein anderer', findet traurige, aber gut dotierte Wiederholung. Ein langjähriger Mitarbeiter gab am 21.3.83 folgendes zu Protokoll: "Was wäre gewesen, wenn ich da nicht mitgespielt hätte? Also,Spaß hat das alles durchaus schon gemacht. Wir waren ein sehr gutes Gespann...und diese Ausflüge durch die Bars waren eine recht positive Abwechslung. Wenn man das verweigert hätte, ich glaube, dann hätte ich als Verkaufsleiter sicherlich den Kürzeren gezogen..."

Nein, einen Wirtschafts-'Krimi' dieser Art hat es noch nicht gegeben, soviel steht fest. Der Dreckige Sumpf stinkt vorläufig weiterhin zum Himmel, aber der liebe Gott hat sich bisher nicht in die Affaire eingeschaltet. Stellvertretend für ihn hat dafür die Stadt Wilhelmshaven Schritte unternommen: mit Drohungen über Rechtsanwälte hat man versucht, das Erscheinen des Buches zu verhindern. Die Herren werden ihre Gründe haben. Und ihre Pfründe hier und da verlieren.Ein Kübel Salz in die Fleischtöpfe der Allesfresser. Ein juristisches Nachspiel wird es so oder so geben. Wenn diese 'Bombe' hochgeht, wie Heinz Dürr sich auszudrücken beliebte, wird in Wilherlmshaven einiges Porzellan in die Brüche gehen. Und es wird ein weiteres Buch geben, dessen Schicksal nicht vom Interesse der Leser, sondern von den Gerichten abhängen wird. Wie gehabt. Die erste Auflage, ist zu hören, sei binnen Tagen ausverkauft gewesen. Selten gab es ein Buch, dem ich so intensiv wünschte, es möge viele weitere geben, und – daß durch seine Veröffentlichung ein paar Köpfe rollten! Wer wissen will, wie 6– oder 7–stellige Banknoten ohne große Anstrengungen zustande kommen, durch Betrug, Hinterlist,Ausbeutung, Geldgier und Kriminalität der 'weißen Westen' – für den gibt es(fast) nur dieses neue Buch. Und – mehr sei nicht gesagt – nach dieser Lektüre spreche ich auch das Wort BONN mit anderer Betonung aus!

Selten haben mich 26 Deutsche Mark so wenig gereut, wie diese...

Norbert Ney

Der Feuilletonist ist ja so müde, nicht mehr über die Bücher anderer Leut möcht er schreiben. Mit sich selbst möchte er sich beschäftigen mit seinem Werk. Nur kommt er nie dazu, weil er sich immer mit den Anderen beschäftigt, die er eigentlich haßt. Denn der Feuilletonist ist auch Kritiker, deshalb hat er etwas verlernt oder niemals gekonnt. Er kann nicht lesen.

Winnetou lebt

Lesen Sie mal!
Jetzt im Sommer, als es so heiß war wie noch nie, als der Sommer ohne Ende schien, und der gelbe, zertretene Rasen im englischen Garten schon eine Dürrekatastrophe verkündete, dachte ich über einen Artikel nach, der sich mit Lesen im Sommer beschäftigen sollte. – Denn was scheint ferner zu liegen als das Lesen im Sommer. Wenn alle ihre Freizeit nutzen. Wenn die Seen bunt sind vor Surfsegeln und die Badeanstalten schwarz vor Köpfen. Da fiel mir immer wieder ein Kinderreim ein, der sich unpassend in meine Überlegungen einschlich und dessen Reiz zunächst nur aus dem Kontrast zu der hochsommerlichen Stimmung bestand.

„Die Katze liegt im Schnee
und als sie wieder raus kam
da hat sie weiße Pfoten an
A B C die Katze lief im Schnee"
Und hinterläßt eine wunderliche Spur, die jenen Kringeln gleicht, die sich später in Buchstaben verwandelt haben. Vor mir stapft eine Schwarze Katze, sie gleicht jenen rührenden Bildern, mit denen Kinderbücher illustriert werden. Ich vertraue dieser Illusion, folge begeistert, glaube an das gleichsam mit Puderzucker überstreute kindliche ABC, werde ein ABC-Schütze und lerne lesen.
Ich lese. Das von den Erwachsenen bereit gehaltene Bild von dem mühselig das ABC durchbuchstabierendem Kindermund habe ich längst überholt. Ich kann nicht nur lesen, sondern auf dem schnellstmöglichen Weg habe ich mich in eine Leseratte, wie dieser häßliche Ausdruck heißt, verwandelt. Diesem neuerlichen Klischee widerstehe ich aber insoweit, daß meine Augen bis heute ohne Brille auskommen. Was bringt ein Kind dazu, so bereitwillig seine Welt zu verlassen und in die Fänge der von den Erwachsenen erdachten Kinderwelt zu gehen? Waren die Kinder, von denen ich las wirklicher als ich? Ihre Spiele und Abenteuer sozusagen die Essenz des Kinderseins?
Noch weiß ich nichts von jener unfrohen lustlosen Beschäftigung mit Büchern, die man mir später als Lernen verkaufen wird. Die junge Leserin kennt keine Bildungsideale, sie folgt allein ihrem Geschmack. Und so folge ich Old Shatterhand ebenso getreulich auf seinen Pfaden durch den Wilden Westen, wie Kara Ben Nemsi durch die Wüste, hause mit Robinson Crusoe auf einer einsamen Insel. Pippi Langstrumpf, Mogli das Wolfskind, Tom Sawyer und Huckle Berry Fin. Fünf Freunde; die Gestalten die die deutschen Kinderzimmer bevölkern, bleiben dieselben seit Jahrzehnten. Und auch Meister Eders Pumuckl und E.T. werden Klassiker nicht von der Bühne verdrängen, sondern sich friedlich unter die bunte Menge gesellen. Auch die Generation der kritisch antiautoritären Erzieher hat keine einschlagenden Figuren zu erfinden vermocht, ihre brav unfolgsamen Antistruwelpeter, oder wie sie sonst heißen, wissen nichts vom Feuer des Abenteurers, von den harten Entbehrungen eines Wüstenritts haben sie noch nie et-

was gehört, ebensowenig haben sie irgendweine Ahnung wie man Verbrecher verfolgt, stellt und verhaftet.
Sommer ist es, ich liege auf einer Decke im Gras, meine lärmende Familie habe ich längst vergessen, soeben habe ich erfahren, daß Winnetou gestorben ist. Nein, ich kann es nicht glauben, es darf nicht wahr sein, Winnetou ist tot. Und die Tränen, die ich damals vergoß waren Tränen der Trauer, es war nicht mehr dasselbe, eine Geschichte hatte ihr Ende genommen.
So verdanke ich jenen Büchern Stunden, die ich wie vernichtet auf dem Teppich liegend verbrachte, während vor meinen Augen die wahnwitzigsten Abenteuer stattfanden. War ich selbst die, die den Schiffsbruch überlebte und an den Strand gespült wurde, halb tot vor Hunger und Durst. Seite um Seite umblätternd fand ich endlich Freitag, den ich niemals leiden konnte, weil er die Einsamkeit der Insel störte und verließ neben Robinson voll Trauer die einsame Insel.
Eben noch bloßes bedrucktes Papier, bin ich es, der dem Buch das Leben gibt, in dem ich lese. Ein Pferd bleibt immer noch irgendein Pferd, auch wenn der Autor es Rih nennt und es kein zweites wie dieses unter Allahs Sonne gibt. Erst ich mache aus dem Pferd in meiner Vorstellung ein wirkliches, bestimmtes Pferd, und das jedesmal neu, so oft ich das Buch lese. Deswegen widersetzen sich Bücher ja auch hartnäckig einer Verfilmung. Wenn aus einer Insel plötzlich eine bestimmte einsame Insel geworden ist, die der Welt des Regisseurs entsprungen ist, kann sie den Zuschauer nur enttäuschen.
Manchmal erwachte ich aus solchen fast rauschähnlichen Lesestunden voll Katzenjammer mit steifen Gelenken vom langen Liegen, während die Welt mich blaß und jämmerlich anschaute; und ich mich fröstelnd anderen Spielen zuwandte. Versenkung und jähes Aufschrecken, wenn die Welt sich zu weit entfernt hatte, die begeisterte Erforschung neuer Welten und die endlose Wiederholung beim zehnfachen Lesen des gleichen Buches — das Wiedererkennen — inmitten dieser Spannung verschlang ich im Lauf der Jahre dutzende von Büchern, immer wieder auf das Neue berauscht. Bücher, deren lehrreicher pädagogischer Charakter sich zu offenkundig preisgab, blieben ebenso ungelesen wie anspruchsvolle Literatur, mit der man das Kind zum frühzeitig Geistigen verleiten wollte.
Längst schon widersetzt sich der kritische, der geschulte Verstand der Verführung durch den Text. Das Klischee ist verboten und allenfalls ausdrücklich in der Schmutz- und Schundliteratur erlaubt, diese wiederum nur als Abfall- oder Entspannungslektüre.
Lesen kann man freilich schon, wenn man die müsame Entzifferung von Informationen wirklich als Lesen bezeichnen will.
Videotext läuft und die Fotokopierer dampfen, kommen nicht mehr nach mit der Produktion von Kurzskripten. Der Gebildete informiert sich aus Sachbüchern, die anderen überfliegen die Zeitung.
Dann trauer ich jener Fähigkeit nach, sich ohne Distanz angstlos einem Text hinzugeben. Lesen nicht als Beschäftigung sondern als Zustand. **Ina**

Leserbrief

SO NICHT!

Seit der frevelhaften Blutbespritzung eines amerikanischen Generals in einem deutschen Landtag, die von den Medien gar nicht weidgerecht genug ausgeschlachtet werden kann, fragen sich alle aufrechten Overkillfreunde besorgt und verbittert, wohin die Aktivitäten der landes- und bundesgrünen Blutverspritzer in diesem unseren Lande noch führen werden.

Müssen harmlose GIs, die womöglich den schweren Dienst in der US-Armee nur angetreten haben, um von der Straße der Arbeitslosigkeit wegzukommen und etwas Taschengeld zu verdienen, bei ihrem ersten Versuch, in einem deutschen McDonalds-Restaurant zarte Bande mit der deutschen Bevölkerung zu knüpfen, nun befürchten, daß sie die grünwählende Hamburgerverkäuferin mit einer Ketchupspritze von oben bis unten rot besudeln wird, und dann wahrscheinlich auch noch erwartet, daß sie selber für die Reinigung ihrer Uniform aufkommen werden??

Oder muß jener unschuldige, lernbegierige amerikanische Student, der deutsche Geschichte im Land seiner Großväter vor Ort studieren will, nun gegenwärtig sein, daß ihm ein Kübel mit ungeronnenem Ochsenblut in der ersten Metzgerei über den Kopf gestülpt wird, in der er gerade deutsche Gelb- und Leberwurst einkauft?

Was, wenn sich unter den Grünen erst herumspricht, daß amerikanische Generäle in Europa Exekutivorgane sind, die nur die Befehle des Präsidenten ausführen, der wiederum erst der Zustimmung des amerikanischen Kongresses bedarf, wenn er bei uns seine A-, B-, C-Waffen bis hin zur Neutronenbombe stationieren will. Werden die Grünen dann demnächst auch im amerikanischen Senat und Repräsentantenhaus mit Blut um sich spritzen? Was, wenn sie erst herausfinden, daß etwa die Hälfte des amerikanischen Volkes seine Regierung sogar selber wählt? Werden sie diese vielen Millionen Amerikaner dann auch mit Blut einfärben?

Nein! Grüne, die dermaßen blutrünstig sind, haben ihre Glaubwürdigkeit als Friedenspartei wohl schnell verspielt. Sie trifft die Schuld, wenn unser Land womöglich bald zur Strafe nur noch mit einem 49-fachen statt mit einem 50-fachen Overkill aus Übersee geschützt werden wird.

Vogel hat recht, wenn er die besorgte Frage stellt, ob die Grünen den Blutanschlag als parlamentarische Aktivität weiterpflegen wollen. Muß er denn nicht befürchten, daß er oder Kanzler Kohl bald nur noch bluttriefend über die deutschen Fernsehschirme flimmern werden, wenn sie die Stellung ihrer Parteien zum NATO-Doppelbeschluß wieder einmal neu vor der TV-Kamera definieren?

Werden die Grünen demnächst auch deutsche Militärs oder Parlamentarier per Spritzpistole rot mit Blut einfärben, falls diese für die Nachrüstung sind? Wie phantasielos und unsozial! Ist nicht Blut ein so besonderer Saft, wie schon Goethe sagte, daß es nie aktiv vespritzt, sondern höchstens passiv auf dem Feld der Ehre — oder heutzutage dem der Hochrüstung — geopfert werden sollte?

Und warum gerade Blut? Wissen die Grünen denn nicht, daß es Mangelware ist? Warum denken sie nicht an die notleidende Landwirtschaft mit ihrer Überproduktion und werfen stattdessen mit den Eiern von Hühnern aus Legebatterien um sich, die sich ohnehin immer schlechter verkaufen lassen oder formen Butterklößchen aus den EG-Butterbergen und bewerfen damit wahllos die Bevölkerung, denn jeder zweite wird bestimmt zu Recht getroffen, weil er ja die Wahl dieser Regierung mit auf dem Gewissen hat? Oder weshalb betäuben sie denn nicht Wähler oder Gewählte gleichermaßen zur Strafe mit Trockenmilchpulver aus EG-Beständen und träfen damit mehrere Fliegen auf einen Schlag. Man stelle sich vor: der Bundestag ganz in Weiß. Das hätte es in der Geschichte des deutschen Parlaments noch nie gegeben. Möglicherweise werden dann auch die russischen Erzbösewichte nicht mehr so viele Atomraketen auf uns richten, weil ja unsere Vorratsberge nicht mehr so hoch und unser Land für sie nicht mehr so begehrenswert für einen nächtlichen Überfall wären.

Und warum Blut gleich in solchen Mengen? Die 10 ccm stehen doch in gar keinem Verhältnis zu den paar tausend A- und H-Bömbchen, die in der Bundesrepublik von unseren amerikanischen Waffenbrüdern gelagert werden, und deren Wirkung im Verhältnis zu der ungeheuren Sprengkraft einer ganzen Flasche Blut in den Händen eines rücksichtslosen Blutschänders wirklich harmlos ist. Braucht doch heute eine einzige Rakete schon mindestens drei Sprengköpfe, um so effizient zu sein wie alles, was im 2. Weltkrieg in Ost und West verschossen und verbombt wurde.

Also bitte kein Blut mehr auf die Uniformen von Soldaten. Wissen die Grünen denn nicht, daß nach dem endgültigen Waldsterben in einigen Jahren — das sie ja selber herbeigeredet haben — höchstens das Grün der Uniformen übrig bleiben wird, um Kohlendioxyd in Sauerstoff umzuwandeln? Und schon deshalb brauchen wir alle verfüg baren makellosen Uniformen. Es sei denn, wir hätten bis dahin gelernt, etwas bescheidener zu leben und ohne Sauerstoff auszukommen.

Doch das sollen uns die Grünen erst einmal vormachen, wo sie doch immer so tun als wären sie alternativ.

Günter Gröschel

Debatte:

Grün ist die Heide, aber rot sind die Rosen

GRÜNE POLITIK VERMITTELBAR MACHEN: BAYERISCHE BODENSTÄNDIGKEIT UND PÄDAGOGISCHE MEHRHEITSFINDUNG

Ausgelöst durch die Rede von Rudolf Bahro auf der letzten Bundesversammlung der Grünen führt das Blatt zur Zeit eine heftige, kontroverse Debatte über die richtige Zukunft grünalternativer Politik. Bahro spricht sich für die Verbreiterung des grünen Spektrums durch den Einbruch in das Wählerreservoir der CSU aus, Debattengegner z.B. Werner Brand geht von den gut gebildeten bisherigen Wählerschichten der Grünen aus und rät den Grünen, vom Umfeld von Bürgerinitiativen, Projekten, alternativen Scenes, Frauen- und Friedensgruppen und dem daraus entstandenen grün-alternativen Milieu auszugehen. Als Mitglied des Kreisverbandes München-West der Grünen möchte ich dieser Debatte noch ein paar Gedanken und Erfahrungen anhängen.

Unklar bleibt zunächst, weshalb sich beide politischen Strategien ausschliessen. Es spricht nichts dagegen, im Revier der CSU zu wildern und doch für den überwiegenden Teil der grün-alternativen Szene glaubwürdig zu bleiben. Die Haupttrennungslinie liegt in möglichen Koalitionsperspektiven: Während Bahro begrüßt, daß es in Bonn zu keinem rot-grünen Bündnis gekommen ist, starrt ein anderer Teil der Grünen immer noch gespannt auf den alten „Tanker" SPD wie die Schlange aufs Kaninchen. Parlamentarische Arbeit, zum Beispiel im hessischen Landtag, wurde nicht unerheblich durch das Schielen auf die SPD beeinflußt. Gerade dort wurde die Gefährlichkeit dieser Strategie deutlich, die manche inhaltliche Arbeit zugunsten eines monatelangen Taktierens verhinderte. Musterbeispiel aus Wiesbaden: Die Grünen stimmten gegen ihren eigenen Antrag zur Bekämpfung des Waldsterbens, weil die SPD zwar dem Antrag zugetan war, Börner nicht jedoch eine Verzichtserklärung auf seinen Atomkurs geben wollte. Wo Politik jedoch – wie bei den etablierten Parteien – zum taktischen Geplänkel verkommt, um vielleicht doch noch ins gemeinsame Bett mit der SPD zu kommen, müssen die Inhalte oft entsprechend angepaßt oder zurückgestellt werden. Ein Ausweg aus der hessischen grünen Ratlosigkeit ist auch für die nächste Legislaturperiode nicht in Sicht, werden doch Börner und seite Betongenossen kaum Neigung zeigen, von ihrem Aushungerungskurs abzuweichen. So kann die ungeschickte Blutaktion von Frank Schwalba-Hoth gegen den US-General auch unter dem Blickwinkel der hessischen Schachzüge gesehen werden: die Hessen-Grünen sahen die Notwendigkeit, ihr eigenständiges und unbequemes Profil zu beweisen, sich nachhaltig in Erinnerung zu rufen. Letzteres ist ihnen mit ihrer Bumerang-Aktion zweifellos gelungen.

Die andere Strategie, Bahros Hoffnung, die Grünen zu einer starken oder gar Mehrheitspartei zu machen, mag illusionär erscheinen.Sie ist wohl auch nicht für alle Bereiche der politischen Auseinandersetzung gleichermaßen sinnvoll. Bahro schielt nach Bayern – und gerade an bayerischen Verhältnissen ist seine Strategie vernünftig überprüfbar. Für künftige Landtagswahlen geht es für die Grünen in Bayern zunächst einzig darum, im Parlament vertreten zu sein, dort gegen Wiederaufbereitung und für Frieden, gegen Polizeigebühren und für ein freies Bildungswesen zu kämpfen – oder besser gesagt: den Initiativen und Bewegungen, aber auch dem Unmut querköpfiger Bürger ein Sprachrohr in der „offiziellen Politik" zu sein. Eine Koalition mit der SPD steht auf absehbare Zeit nicht zur Debatte. Um so mehr gilt es jedoch bayerische Verhältnisse beharrlich von unten umzukrempeln – zumal die SPD in Bayern nach wie vor eine phantasie- und glanzlose Opposition ist, für den Rhein-Main-Donau-Kanal und für die Wiederaufbereitungsanlage, kaum an den Grundfesten bayerischen Ordnungsverständnisses nagend, z.B. im Bildungsbereich. Für die Münchner Stadtratswahlen dagegen sehen die Konstellationen anders aus: SPD und Grüne haben zusammen eine reelle Chance, die CSU-Mehrheit im Münchner Rathaus abzulösen. An Berührungsängsten wird dies nicht scheitern.

Wo lägen Chancen zu einer Verbreiterung des grünen Spektrums?

Ich möchte meine Ausführungen mit ein paar Beispielen erläutern:

– Im Raum Schwandorf ist es bisher nicht gelungen, einen ernstzunehmenden Widerstand gegen den Bau der bayerischen Wiederaufbereitungsanlage zu organisieren. Die CSU wendet ihre gewohnte Taktik an, stellt sich lokal an die Spitze des Bürgerprotests, um jede Spitze zu brechen. Atomgegner und Grüne müßten hier zu anderen Mitteln greifen, beispielsweise die mächtige Kirche auf ihre Seite bringen und sich darüberhinaus nicht nur als intellektuelle WAA-Gegner präsentieren, sondern in dem strukturschwachen Raum mit seiner hohen Arbeitslosigkeit konkrete Vorschläge und Projekte für die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bringen. Dafür könnte auch ein Alternativdorf wie damals in Gorleben stehen.

– Überhaupt bietet das Landleben so seine Chancen. Auf der Energiefahrt der Münchner Grünen lernten wir mehrere Landwirte kennen. die Alternativen in der Bewirtschaftung (biologischer Anbau) und der Energieversorgung (Biogas) verwirklichen. Sie könnten es sein, die grünes Ideengut in einem langjährigen Prozeß auf dem Lande hoffähig machen. Das 2. dezentrale Landwirtschaftsfest am 10./11. und 17./18.9. bei Buchloe wird ein wichtiger Beitrag dazu sein. Uns Städtern ist dabei klar geworden, wie wichtig der Stadt-Land-Dialog ist, wieviele Chancen zur Abkopplung von Machtstrukturen in der Verbraucher- und Erzeugerselbstorganisation und im (von der katholischen Landjugendbewegung geförderten!) Prinzip der Direktvermarktung stecken und wie wenig davon bisher verwirklicht ist.

– Ein Beispiel aus dem Landtagswahlkampf: Eine alte Frau, durch ihre Enkelin zur Wahl der Grünen motiviert, ändert ihre Meinung kurz vor der Wahl als der Pfarrer die Grünen für unwählbar, satanisch und bar jeder menschlichen Werte erklärt. Warum sollte nicht mehr Platz innerhalb der Bewegung für Mitstreiter, die in einer christlichen Tradition stehen, sein? Nächstes Jahr findet in München der Katholikentag statt, zeigen wir, was Kirche von unten" heißt. Die Theologie der Befreiung trifft sich in ihren Zielen mit der Ideologie der Grünen von einem ökologischen und sozialistischen Humanismus; in den Methoden politischer Bewußtseinsbildung könnten wir manches von den Lateinamerikanern lernen.

Änderungen im Wählerverhalten werden sich nur dort gehäuft finden, wo es gelingt, über ganz konkrete Bewußtseinsprozesse politische und gesellschaftliche Grundstrukturen zu ändern, wo Leute kapieren, daß sie ihre politischen Interessen selbst in die Hand nehmen müssen, anstatt sie resignativ abzutreten. Die bayerischen Grünen treffen häufig am Ziel vorbei, intellektuell gut gerüstet, aber ohne die Fähigkeit, ihre Anliegen konkret erfahrbar zu machen, ohne die Verwurzelung in bodenständigen Strukturen. So braucht es nicht verwundern, daß es Strauß immer noch gelingt, mit dem Hinweis, die Grünen seien ohnehin nur verkappte Kommunisten, viele verärgerte CSU-Wähler bei der Stange zu halten. Wo die Grünen nur über die Medien sich mitteilen, gedeihen die Feindbilder besonders leicht.

Hat man einen direkten Bekannten bei den Grünen, so fällt es deutlich schwerer, die ganze Bewegung in die gewünschte Ecke zu stellen. Es erinnere sich jeder politisch Handelnde an seine eigene politische Entwicklung: Entscheidender als die Unzufriedenheit über die Verhältnisse ist für die meisten das persönliche Angestoßen- und Geleitetwerden durch einen anderen schon politisch handelnden Menschen. Wer nicht in den Genuß einer solchen persönlichen Brücke kommt, die die eigenen mediengesteuerten Vorurteile und das Mißtrauen vor Vereinnahmung oder unkontrollierbarer Manipulation überwinden hilft, bleibt meist im Stadium des Gelegenheitsdemonstranten oder des distanzierten, stummen oder aggressiven Veranstaltungsbesuchers.

Die CSU weiß, warum sie Bürger- und Kinderfeste, Altennachmittage und Schafkopfturniere veranstaltet. Die Grünen lassen derlei Kontaktangebote brachliegen („Wir wollen nicht den Wahlkampf der Etablierten nachahmen"), über sehen aber dabei, daß sie damit ihrem Image als verbissene Kämpfer und Neinsager nur Vorschub leisten. Dies ist kein Plädoyer für Waschmittelwahlkämpfe – aber man erlebe Glaubwürdigkeit, Traditionsverbundenheit und politische Raffinesse der Biermöslblasn oder eines Gerhart Polt und man wird sich fragen, ob die Grünen wirklich ein so freudloses Volk resignativer Verweigerung und innerer Einsamkeit sind, wie sie sich nach außen häufig präsentieren.

Kann das Kunststück gelingen, mit dem Standbein in der von Brand zitierten Bewegung zu stehen und mit dem Spielbein ins bürgerliche Lager einzubrechen? Grüne Politik muß sich ihrer Berührungsverbote entledigen: Zur Rettung des Allacher Walds vor ver Autobahn A 99 haben die Grünen München-West die CSU zum Gespräch eingeladen; die mächtige Mehrheitspartei blamierte sich mit einer jämmerlich begründeten Absage. Für die Friedensaktionen im Herbst mobilisierten die Grünen zusammen mit den autonomen Friedensinitiativen für die Blockade in Neu-Ulm – und gleichzeitig starten wir eine „bürgernahe" Aktion über die zukünftige Nutzung und Gestaltung des IGA-Westparks (Infostände, Flugblätter). Das ist nur dann ein Widerspruch, wenn die unterschiedlichen Fähigkeiten und Motive der grünen Mitglieder nicht akzeptiert werden. Wer selbst mit einem Bein „im bürgerlichen Leben" steht, wagt es vielleicht nicht, bei der Blockade mitzumachen, dafür findet er dieselbe Sprache wie sein Nachbar, um ihn für die Veränderungen der Umwelt vor der eigenen Haustür zu interessieren. Daß „Bodenständigkeit" nicht zur sozialdemokratischen Biertischtümmelei wird dafür sorgen schon die Bösen-Buben-Stücke von Schwalba-Hoth und Hecker: Die Auseinandersetzung darüber verhindert, in der eigenen Ortsvereinssuppe zu ersaufen.

Die Schwalba-Hoth-Aktion – gerade für bayerische Verhältnisse äußerst fragwürdig, weil sie ihren Symbolgehalt durch die Wahl eines falschen Mittels (Blut gegen den General statt Die-in, Plakatentrollen oder Orden für verbrecherische Kriegsvorbereitungen verleihen) weit verfehlt und allenfalls einem Teil der Scene erklärbar ist – gibt uns Anlaß, erneut über phantasievolle gewaltfreie Aktionen, aber auch über die Resignation in den eigenen Reihen vor der Übermacht der Multis, Militärs und Flickpolitiker zu diskutieren. Klaus Heckers Busengrapscherei zeigt uns, daß ein offener und persönlicher Umgang untereinander nottut und kein Polittechnokratentum. Grüne, die sich selbst als fehlerhafte und beständig lernende Menschen verstehen, sind glaubwürdiger und haben mehr von der positiven bayerischen Lebensfreude als puritanische, moralisch rigorose, damit jedoch nur ihre Ängste und Sehnsüchte in die Verbannung des Unbewußten abwehrende Fundamentalisten.

Fazit: Wenn wir die Diskussion nicht auf die Arithmetik von Wählerstimmen und Wahlerfolgen und nicht auf das Taktieren um Bündnisse oder Fundamentaloppositionen beschränken wollen (nur um da ungestört unsere eigenen Machtspiele weitertreiben zu können), gibt es keinen Grund, weshalb wir uns zwischen der Verwurzelung in bayerischer Kultur, Barockheit und Schläue einerseits und dem Anspruch „pädagogischer Mehrheitsfindung" entscheiden sollten. Bahros Verdienst und wohl auch seine Absicht ist es, auf die mangelnde Beachtung altbayerischer, niederbayerischer, Oberpfälzerischer, fränkischer oder schwäbischer Mentalität und Lebensumwelt in der grünen Politik hinzuweisen. Wäre das nichts, die CSU mit ihren Mitteln, aber mit unseren Inhalten auszustechen? Ein grüner Kirchenvorstand, der die amtliche Kriegsabwiegelung in querschlägerische Friedensaufwiegelung umwandelt? Ein alternativer Kegelbruder, der so nebenbei erzählt, warum er aufs Fahrrad statt aufs Auto setzt? Oder eine Ärztin, die in ihrer dörflichen Praxis statt der „Bunten" und „Frau im Spiegel" Schriften über biologisches Landwirtschaften und Werbezettel von Gesundheitsselbsthilfegruppen auslegt?

Wer die Berechtigung beider Strategien ja die Notwendigkeit ihrer Verbindung nicht glaubt, ist eingeladen, sich im KV München-West umzusehen: Da wird er im Ortsverein Westend eine magere Zahl an studentischem Publikum und sonst kaum jemand vorfinden, die Resignation in den Knochen, aber dennoch nicht ohne politische Radikalität (Teilnahme an den Herbstblockaden) und Wahlerfolg (mit über 8% wurde der hohe Scene-Anteil im Westend gut ausgeschöpft) – zwei Kilometer weiter, im benachbarten Ortsverband Laim ein anderes Bild: Der Alterdurchschnitt deutlich höher, „gstandne bayerische Mannsbilder", brechend volle Räume bei Versammlungen und Veranstaltungen, guter Wahlerfolg im bürgerlichen Laim, in den Formen der politischen Auseinandersetzung eher „loyal", aber unheimlich beharrlich für den Ausbau der Laimer Unterführung (Fußgängertunnel) und die Nutzung des IGA-Westparks als großen Bürgerpark („Sendlinger Garten"). Die Verbindung beider Elemente gäbe eine explosive Mischung . .

Peter Leiberich

AKW-nee/Ökc

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BI's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görrestr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19. Tel. 168 89 13. Bürozeiten Mo-Fr 18-20 h

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h. Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm, Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Auryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel., 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kerndlfresser Naturkost Kunstgewerbe, Galerie. Mo-Fr 9-18.30 mittags Imbiß, Sa 9-13.00 Pasing, Hillernstr. 2, Nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

TANTRA NATURKOST Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13.00 + 15.00-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhau-

Kornblume Heilkräuter + Naturk., Lindenschmittstr./Ecke Daiserstr. 40 Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Windmühle Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 18-23 h, biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel.272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Platz der [illegible] 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband bi-nationaler Partnerschaften im Internationalen Beratungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt-und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel.,13 41 46

Modellprojekt 27, Clemensstraße 62 a. Jugentreff (rollstuhlgerecht)

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h

Treffen jed. 1. Do. im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik, Treffen jeden Di ab 18.00. Tel. 28 16 64, 12 52 429, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative Kontakt: Falk Bergner, Apianstr. 5 Tel. 300 20 78

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel.

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmie Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stiglmaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen, reichliche Weinauswahl! Tel. 523 35 44

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Volkarthof Volkart-/Frundsbergstr. 8 Mü. 19, Tel. 13 14 64

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

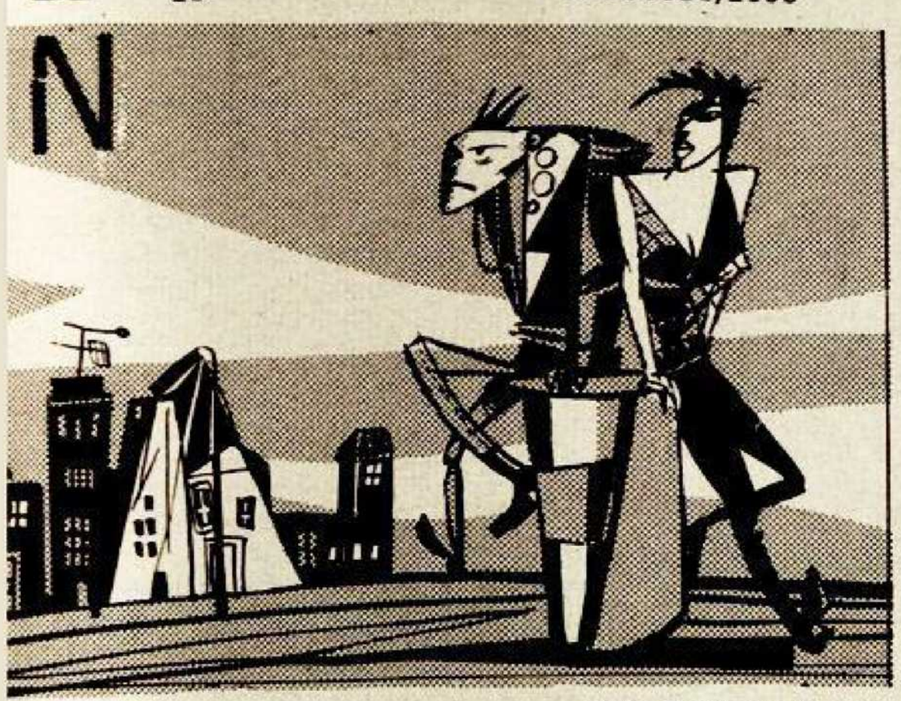
Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008



Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/55 80

Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 086-21/2139

Theaterlokal So Wie So Buttermelcherstr. 6/Ecke Klenzestr.

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentschei d c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 129 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK, Schmidstraße 2 — Eingang Oberanger 34 — Tel. 26 54 24. KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

ESG Evangelische Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 25. 8

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsbüro für Friedenspolitik Pestalozzistr. 6, 8 München 5 Tel. 260 42 70 oder 260 42 85

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (BAF Bayern) Rudi-Seibold-Str. 24, 8 München 21 Tel. 58 38 49

Ulmer Aktionsbüro Herbst '83 Kepplerstr. 18/1, Tel. 07 31/634 27

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala und El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch. (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo - Fr 10 - 14 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden e.V. Pariserstraße 7, 8000 München 80 Tel. 448 48 10. Geöffnet: Mo, Mi, Fr 14-18.30 h

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Psycho

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Theater im Westend Guldenstr. 47/8M2 Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12, Tel. 237 33 11

Theater k Spielzeit... Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Autonome Sanitäter Tel. 723 53 91

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 238 82 42. Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Känguruh Mitfahrzentrale, Amalienstr. 87 (hinter der Uni) Tel. 280 97 98/07

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Versicherung: Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 M 19, Tel. 165 167

Werkhaus offenes

Freitag 19.8.

Kino

ARENA
17.00, 21.00 Monty Python's Das Leben des Brian
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
16.15 Mad Max I + Mad Max II — Der Vollstrecker
19.30 Gandhi

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Outsiders
22.30 And Now For Something Completely Different

ISABELLA
17.00, 21.00 Die Halbstarken
19.00, 23.00 Tag der Idioten

FILMMUSEUM
21.00 Vampyr (1932)

LUPE 2
18.15 Orfeu Negro
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
18.00, 20.00 Nachtfalken — Sylvester Stallone

MAXIM
im August Ferien

NEUES REX
16.00, 18.15, 20.30 Die weiße Rose

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Der dritte Mann

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Sehnsucht der Frauen

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Das letzte Loch
19.00, 23.00 Das Gespenst
WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Todesmagazin
22.30 Harakiri

DAUERPROGRAMM vom 19.8. bis 25.8.

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Der Bienenkorb

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Die flambierte Frau

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa auch 22.30 Carmen

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Die flambierte Frau
23.00 Das Leben des Brian

MUESEUM 1
14.00 Pink Floyd — The Wall
15.30, 19.30 Gandhi
22.30 Tootsie (orig. engl. Fass.)

MUSEUM 2
14.30, 20.10 The Rocky Horror Picture Show
16.15, 22.00 Uhrwerk Orange
18.30 Tarzoon — Schande des Dschungels (Zeichentrickfilm)

MUSEUM 3
14.15, 16.45, 19.15, 21.45 Victor Victoria

NEUES ARRI
18.30, 20.30 Diva
22.45 Carmen

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00 20.30 The New York City Girl

Musik

DOMICILE
22.00 The Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Mr. Hip — Jazzfunk

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Weitblick mbH + Tony Titt & The Torpedos

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Ingrid Westermeier — Klass. Git.; M. Klemm + Andreas Vahsen — Liederpoeten, Hörby Giacomo — Spielmanns Kunst, Grupo Bolivia

EINKEHR
22.00 - 3.00 George Green's Goodtime Band

MANEGE
22.00 Bessie Brühl, begl. von Bernie Bigler — Blues + Rockballaden

RIGAN
20.30 Sella Vee — Funkrock

UNTERFAHRT
21.00 Klaus Weiß Quintett

ARENA
21.00 Royal Flush — Funk/Soul/Jazz

IGA — ORT DER BEGEGNUNG
21.00 Jaques Pineau & Band — Calypso aus Guadeloupe

Theater

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 „Unter Aufsicht" von Genet

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

Radio

B I
21.00 Es klappert keine Mühle, es rauschet kein Bach . . .
Trockengelegte[illegible]

B II
15.00 Schulfunk:
Werk und Zeit: Joseph Conrad
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs: Das Ritz in Paris
22.08 Lucinde — Hörspiel
23.30 Nürnberger Jazzkonzert: Ramon Ricker's Saxology

B III
15.05 [illegible] ubi 15
19.12 Hot Club
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

Rock- und Bluesballaden von und mit BESSIE BRÜHL, noch bis 21. August in der Manege/Ramersdorf, Begleitung Bernie Bigler, Beginn 22.00

Bessie Brühl, (Ex-) Sängerin der Münchner Neue Welle Elektroniccombo LOS, wandelt seit neuestem auf Solopfaden. Nach ersten Auftritten in der Manege sprang sie am 6.8. als Lückenfüller vor den Theaterferien in der Drehleier ein, wo justament zu diesem Zeitpunkt Karl Forster von der AZ „auf ein Bier" war — und so hingerissen, daß er sie 2 Tage später als „neue Janis Joplin" im AZ-Feuilleton habilitierte. Und sie so gehörig unter Zugzwang setzte.

Also: Bessie Brühl spielt u.a. auch seit 10 Jahren Klavier und stellt in der Manege noch bis 21. August ihr Programm aus Rock- und Bluesballaden vor. Themen der Songs, die sie in 3 Sprachen (deutsch, englisch, spanisch) singt, sind u.a. Schwule, s' Vögeln, verkappte Liebhaber, Nutten, Asoziale, kleine harmlose Mädchen vom Lande, die in die Stadt kommen und von den bösen Puffonkels angemacht werden und und.
Ihr Begleiter Bernie Bigler (Querflöte, Saxophon) ist auch kein Unbekannter: Neben ungezählten Auftritten in Kleinkunstbühnen ist er u.a. Conferencier des Variete Spectaculum, spielte bei Hurricane und begleitet die Spider Murphy's im Oktober bei deren Gig auf der Funkausstellung: Rock & Roll auf dem Alpenhorn!

TV

ARD
17.05 Schluchtenflitzer (3) Von R. NBchtern
20.15 Lili — USA 1952
21.35 Ein Tagewerk, das keiner sieht — Hausfrauen, Arbeitskräfte ohne Lobby

ZDF
15.20 Captain Future
15.45 Der Junge mit den Sommersprossen — USA 1976
19.30 Auslandsjournal
21.33 Tom und 3 [illegible]rry
22.20 Aspekte
22.50 Die Katze
Frankreich/Italien 1970 mit Jean Gabin u.a.

BR
17.15 Lefty, der Luchs USA 1971
20.15 Orientexpress
22.35 Die Nacht des L guan USA 1963, mit Richard Burton, Regie: John Huston

Ö I
10.30 Er kam als ein Fremder USA 1955
11.55 Zwei Herren Dick und D [illegible]
15.00 König der heissen Rhythmen, mit Elvis Presley
16.40 Familie Feuerstein

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
20.15 Querschnitte — Neue Wege im Pflanzenschutz
22.20 Die Letzten von Fort Gamble. USA 1949

& außerdem

Im ZEF (Zentrum für Entwicklung und Frieden) Pariserstr. 7, Miß Universum in Peru — ein Film; 20.00 Uhr.

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30: Salome — ein orientalisches Traumtheater

VORSTADT-KINO-WESTEND:
„Sehnsucht der Frauen" von Ingmar Bergmann, 20.30 Uhr + schon ab 19.00 Uhr Treffpunkt Filmclub Westend: Programmplanung + aktuelle Infos über Filme und Kino. Außerdem auch eine Ausstellung von Filmkritikern über Bunuel-Filme.

VSG-abend ab 19.00 Uhr.

DIE GRÜNEN
17.00 Grüne Hochschulgruppe, „Grünes Büro", Kolosseumstr. 6

Lillemor's
Frauenbuchladen
Literatur und Schallplatten von über u. für Frauen
Wir bestellen außerdem alle Bücher und liefern sofort!
Arcisstr. 57, 8 München 40, Tel. (089) 272 12 05

Mr. HIP, vom 19. - 21. August, 21 Uhr in der VIELHARMONIE

Funk aus HOhenschäftlarn in der Vielharmonie. Daß das blütenjunge Septett (Bass, drums, Pos., Sax., Keyb., git.) keine Fusionsscheisse machen, war schon bei ihrem ersten Gastspiel in der Vielharmonie zu hören. Mr. HIP spielen noch bis 21. August.

Kino

ARENA
17.00, 21.00 Eine ganze Nacht (O.m.U.)
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
11.00, 14.30 Auf dem Highway ist die Hölle los + Ein Turbo räumt den Highway auf
18.30 Jesus Christ Superstar
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
22.30 Heinz Erhard Night: Immer die müden Radfahrer + Der müde Theodor

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Outsiders
22.30 And Now For Something Completely Different

FILMMUSEUM
21.00 Trouble in Paradise (Lubitsch, 1932)

ISABELLA
16.30, 21.00 Edipo Re
19.00, 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
16.00, 18.15 Orfeu Negro
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
18.00, 20.00 Sylvester Stallone — Nachtfalken

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
15.00, 17.45, 20.30 Danton

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Identifikation einer Frau

STUDIO SOLLN
15.30, 19.00 Kinder des Olymp

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Sehnsucht der Frauen

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Sirene in Blond (O.m.U.)
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Harakiri
22.30 Todesmagazin

Dauerprogramm siehe Fr. 19.8.

Musik

DOMICILE
22.00 The Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Mr. Hip — Jazzfunk

ALABAMAHALLE
20.00 Münchner Rocksommer: Choice + Manchebo

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Bryan Flynn — irisch; Michael Klemm + Andreas Vahsen Hörby Giacomo, Grupo Bolivia

EINKEHR
22.00 - 3.00: George Green's Goodtime Band

MANEGE
22.00 Bessie Brühl, begl. von Bernie Bigler — Blues + Rockballaden

RIGAN
20.30 Sella Vee — Funkrock

UNTERFAHRT
21.00 Watson T. Browne & Band — Soul Reggae Blues

ARENA
21.00 Royal Flush — Funksoul

IGA — SEEBÜHNE
21.00 Grupo Veneno — Musik aus Brasilien

FRAUENKNEIPE
20.00 Konzert mit Carolina Brauckmann/Freiburg — Satirische Lesbengesänge über feministische Utopien und lesbischen Alltag

****

KUNST DER AUSSTELLUNG

****

Bis 25.8. Gespritzte Provokationen von Walter Höss in der Galerie 79, Herzogstr. 79

Bis 27.8. 2 x 4 = e, acht junge Maerlin (+ in) in der Galerie editione, Thalkirchnerstr. 7.

Bis 31.8. Werner Röglin stellt vor: Courgougnon „Sinfonie in Weiß" u.a. Bilder, Klenze Hof, Klenzestraße 17

Theater

TAPE THEATER
(Dachauerstr. 128)
20.30 Turd Alley

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre
23.00 „Bericht einer Akademie" von Kafka

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

Radio

B II
19.08 Wie werden Großbetriebe gelenkt?
22.07 Hundert Blumen sollen blühen — Chinesische Literatur nach Mao Tse Tung
23.00 Die Jazz-Diskothek

B III
15.05 Pop Corner
20.06 Pop nach acht

Samstag 20.8.

TV

ARD
14.15 Sesamstrasse
17.30 Leichtathletik-Europapokal-Finale d. Damen u. Herren
22.20 Wenn es Nacht wird in Paris. Frankreich/Italien 1954 mit Jean Gabin, Lino Ventura

ZDF
14.55 Das freche Ferkel Sowjetische Komödie
16.20 Wayne & Shuster-Show

BR
16.00 Rockpalast mit Dave Edmunds, U 2, Stray Cats, Joe Cocker, Steve Miller
19.00 Rockpalast Teil 2
21.45 Rockpalast Teil 3

Ö I
15.00 Eine Frau ohne Bedeutung. Deutschland 1936
21.50 Rockpalast — Höhepunkte

Ö II
22.50 Shaft — USA 1971

& außerdem

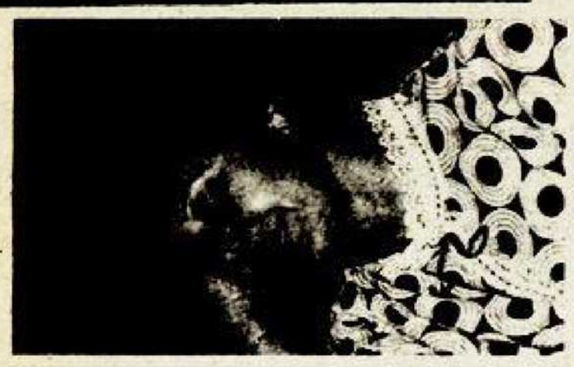
THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

Vorstadt-KINO-Westend: Sehnsucht der Frauen von Bergmann, 20.30 Uhr

Wirtshaus am Hart
tägl. ab 11 Uhr offen
Schöner Biergarten mit Kastanienbäumen
Hinterhof Theater
tägl. 20.30 Uhr außer Mo
Theaterferien
Biergarten weiterhin geöffnet!!!
Montags Film
Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
Sa + So ab 13 Uhr
sonst ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76
Die Griechen mit dem gemütlichen Garten
KYTARO

Sonntag 21.8.



Kino

ARENA
16.30, 21.00 Wer erschoß Salvatore G.
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
16.45 Der Typ mit dem irren Blick + Porky's
20.00 Gandhi
23.00 Catch your dreams (nur für Erwachsene)

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Outsiders
22.30 And Now For Something Completely Different

FILMMUSEUM
21.00 Filme von und mit Karl Valentin: Karl Valentin und das München seiner Zeit

ISABELLA
13.00, 17.00, 21.00 Vom Winde verweht

LUPE 2
16.00, 18.15 Orfeu Negro
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
18.00, 20.00 Sylvester Stallone — Nachtfalken

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
15.00, 17.45, 20.30 Alexis Sorbas

ROTTMANN 15
16.00, 21.00 Kagemusha — Der Schatten des Kriegers

STUDIO SOLLN
15.00, 17.45, 20.15 E.T. — Der Außerirdische

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 L'Atlante + Zero de Conduite
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTBILDER
Todesbilder
20.30 Todesmagazin
22.30 Holocaust-Kurzfilme

Dauerprogramm siehe Fr. 19.8.

Radio

21.8.

B II
22.07 Der Mythos der Selbstverwirklichung — Anspruch und Wirklichkeit eines Schlagwortes
23.00 Pop Sunday

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Songbook

Musik

DOMICILE
22.00 The Red Band

VIELHARMONIE
21.00 Mr. Hip — Jazzfunk

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

RIGAN
20.30 Sella Vee — Funkrock

MANEGE
22.00 Bessie Brühl — begl. von Bernie Bigler — Rock und Bluesballaden

UNTERFAHRT
21.00 Jam-Session

ARENA
21.00 Chuck Herrman's Rock & Roll Night

IGA-THEATRON
15.00 + 19.00 RUM — Folk-Jazz aus Flandern

Theater

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel von der Geschichte der Menschheit" von Kleist

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

GLYPOTHEK
20.45 „Die Ekklesiazusen-Frauen in der Volksversammlung" von Aristophanes

TV

ARD
17.45 Unter deutschen Dächern Bauer Ewalds Wirtschaftswunder Ein modernes Märchen vom Land
22.35 Die Kriminalpolizei rät: Hinweise zur Verhinderung von Straftaten
22.45 Eine Sache, die möglicherweise fantastisch ist — Kernfusionsforschung an der Universität Stuttgart

ZDF
13.40 Unsere Nachbarn, die Italiener: Fulvio, ein Zigarettenschmuggler
22.15 Das Spiel der Liebe und der Einsamkeit. Schweden/Norwegen 1977

BR
15.50 Ehekomödie. USA 1941 Regie: Ernst Lubitsch
17.10 Karl Valentin u. Liesl Karlstadt: Der Antennendraht
19.00 Eva. Österreich 1935 mit Adele Sandrock, Heinz Rühmann, Hans Moser u.a.
22.30 Bücher beim Wort genommen

Ö I
15.00 Eine Frau ohne Bedeutung (Deutschland 1936)

Ö II
18.30 Okay
20.15 Tom und Jerry
21.00 Zwei Mädchen und die Doolin-Bande. USA 1980

& außerdem

Film im Circus Gammelsdorf: Asterix der Gallier, 20.30 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

transalpino
Schwanthalerstraße 2
8000 München 2
☎ (089) 557165 Telex 523550

UNSER SUPERHIT:
BRÜSSEL - NEW YORK
Einfach 590,–
Hin/Rück 998,–
+ 21,– DM Flughafengebühr
kurzfristig zu buchen
Billigflüge weltweit
Kombinationsmöglichkeiten hierzu mit unseren ermäßigten Bahnfahrten.
Informieren Sie sich auch über unser vielfältiges USA-Angebot !
Außerdem spezielle Jugend- + Stud.tarife !

Jetzt auch jeden Sa + So FRÜHSTÜCK von 10⁰⁰ - 17⁰⁰
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.
Musikbühne Grünes Eck
total umgebaut
LIVE-PROGRAMM
z.Zt. Sommerpause
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
U-Bahn 8/1 Silberhornstr.
Täglich von 18 bis 1

Montag 22.8.

Kino

ARENA
15.30, 21.00 Andrej Rubljow (OmU)
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
11.00, 14.00 Chuck Norris — Der Gigant + Black Tiger
17.15 Kentucky Fried Movie + Airplane — Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
20.30 Diva + Die Ausgebufften

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00, 22.30 La Porcherie

FILMMUSEUM
21.00 Okraina (Barnet, 1933)

ISABELLA
17.00, 21.00 Ich hab die nie einen Rosengarten versprochen
19.00, 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Orfeu Negro
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
vom 22.8. bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Fantome des Hutmachers

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Die Verachtung (OmU)

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Die flambierte Frau

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
15.30, 21.00 Im Lauf der Zeit
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Holocaust — Kurzfilme
22.30 Todesmagazin

Dauerprogramm siehe Fr. 19.8.

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anaba — Reggae Sunlife aus Afrika

RIGAN
20.30 FC Behah — Funkrock

ARENA
21.00 Royal Flush — Soul, Funk, Jazz

Theater

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

Radio

B I
20.00 Die Rebellen von Aidenbach — Hörspiel

B II
15.20 Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik: Zeitbombe Dritte Welt (Schulfunk)
18.05 Zündfunk Club Extra

B III
15.05 Club 15
20.06 P p nach acht
23.08 B 3-spezial

TV

ARD
20.15 Vom Webstuhl zur Weltmacht
23.00 Das Schießen. USA 1966

ZDF
15.20 Der Mann, der Sherlock Holmes war. Deutschland 1937 Mit Hans Albers, H. Rühmann
17.20 Die kleinen Strolche
20.15 Spurlos verschwunden Dokumentarfilm
21.20 Schwimm-Europameisterschaften
21.50 Jetzt und alles Film von Dieter Meier

BR
19.00 Oberstadt-Gass Schweiz 1956
20.35 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Der Zithervirtuose
22.05 Blicke sprechen Bände Das Nonverbale in der Kommunikation

Ö I
10.30 Die barfüssige Gräfin USA, 1954 mit Humphrey Bogart
12.35 Familie Feuerstein
21.10 Beginn der 21teiligen Serie DER MAGIER mit Bill Bixby u.a.

Ö II
18.30 Beginn der 15teiligen Serie „Die Leute von Korsbaek" über Gesellschaft und Atmosphäre im Dändemark der 30er Jahre
22.20 Traumpferd Frankreich 1980. Regie: Claude Chabrol

& außerdem

1867: Bircher Benner geboren, Erfinder des Bircher Müsli

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

VSG-Abend ab 19.00: Offene Aussprache!

Bayr. Ärzte/innen gegen Atomenergie. Infoabend im Gesundheitsladen, Resingerstr. 13.

DIE GRÜNEN
19.30 Ortsverband Giesing: Mitgliederversammlung, St.-Martinstr. 5 im türk. Arbeiterverein, Thema: Kommunalpolitik,
11.00 - 12.00: Sprechstunde Peter Leiberich, Tel. 502 29 55
18.30: Kommunalpolitischer Ausschuß, „Grünes Büro", Kolosseumstr. 6

ROOTS ANABO, REGGAE/SUNLIFE-MUSIC aus Ghana/Nigeria, nach ihrer Frühjahrtournee Vielen ein Begriff, spielen auch heuer wieder in der VIELHARMONIE: vom 22.8. - 31.8., jeweils 21.00. Die, die sie im März gesehen haben, wissen es noch: vom Besten.

Ab September wieder großes Kursprogramm:
Malen, töpfern, weben, buchbinden, biodynamische Massage, Biorelease, Theater, Ballett, Gymnastik u. vieles mehr... preisgünstig, kreativ, aufbauend,
Noch Räume, insbesondere im August — frei!
Photolabor zu vermieten!
Anfragen: 160 474 oder 166 102 oder Mo 20.00 oder Di 20.00 zum Info-Abend vorbeikommen.
Die wohlschmeckende biologische Vollwertkost lockt viele in unser Nichtraucherclubcafe „Wildwuchs" und den kleinen Biergarten., Öffnungszeiten: Di - So. 18.00 - 23.00 (Wochenende 24.00).
Also: ein heißer Tip zum Weitersagen: **Heute ins Werkhaus!**

Cafe Wildwuchs

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089–880705

the original FOLK LADEN

PARISER STR. 29A 8 MÜNCHEN 80
TELEFON 089·4484619
Fünf Minuten von S-Bahnhof Rosenheimer Platz

Dienstag 23.8.

Kino

ARENA
16.30, 21.00 Die Ehe der Maria Braun
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
17.00 Carpenter: Die Klapperschlange + Das Ende (Assault — Anschlag bei Nacht)
20.30 Fellini: Stadt der Frauen + Casanova

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Doctor Detroit
22.30 Bloody Birthday

FILMMUSEUM
21.00 Ekstase-Symphonie der Liebe (Gustav Machaty 1933)

ISABELLA
16.30, 21.00 Padre Padrone
19.00, 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Notorius

MAXHOF
vom 22.8. - 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
17.45, 20.30 Identifikation einer Frau

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Das große Fressen

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Danton

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Sürü — Die Herde
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Harakiri
22.30 Holocaust — Kurzfilme

Dauerprogramm siehe Fr 19.8.

ego
ARTILLERIESTR. 6 · 19 42 14 · NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Radio

B I
20.00 „Dann bin ich wenigstens mein eigener Chef" — Warum viele junge Menschen den Sprung in die Selbständigkeit wagen

B II
18.05 Zündfunk-Club extra
19.30 Psychisch krank: Was tun?
22.20 Der Frühling ist tot Nachdenken über den Prager A gust 1968

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial: Funky Music

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anabo — Reggae/ Sunlife aus Ghana

EINKEHR
20.30 New Orleans Rascals

RIGAN
20.30 Hell + Dunkel — Bayern Rock a la Spider Murphy

UNTERFAHRT
21.00 Thomas Reiner Jazztrio

ARENA
Royal Flush — Soul Funk Jazz

TV

ARD
16.15 Innenansichten: Die Mißhandelten Frauenhaus in Frankfurt
21.45 Quincy — Krimi

ZDF
15.20 Pinocchio
16.45 Die Schlümpfe
19.30 Mordsache „Dünner Mann" USA 1934
21.20 Sind die D utschen gesünder geworden?
22.50 Die Ursache. Film nach der Erzählung von Leonhard Frank

BR
19.30 Formel Eins

Ö I
10.30 Zwei Mädchen und die D olin-Bande USA 1980
15.00 D r Hexer von OZ USA 1939. Regie: Victor Fleming
18.00 Top Cat

Ö II
21.05 Monaco-Franze

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

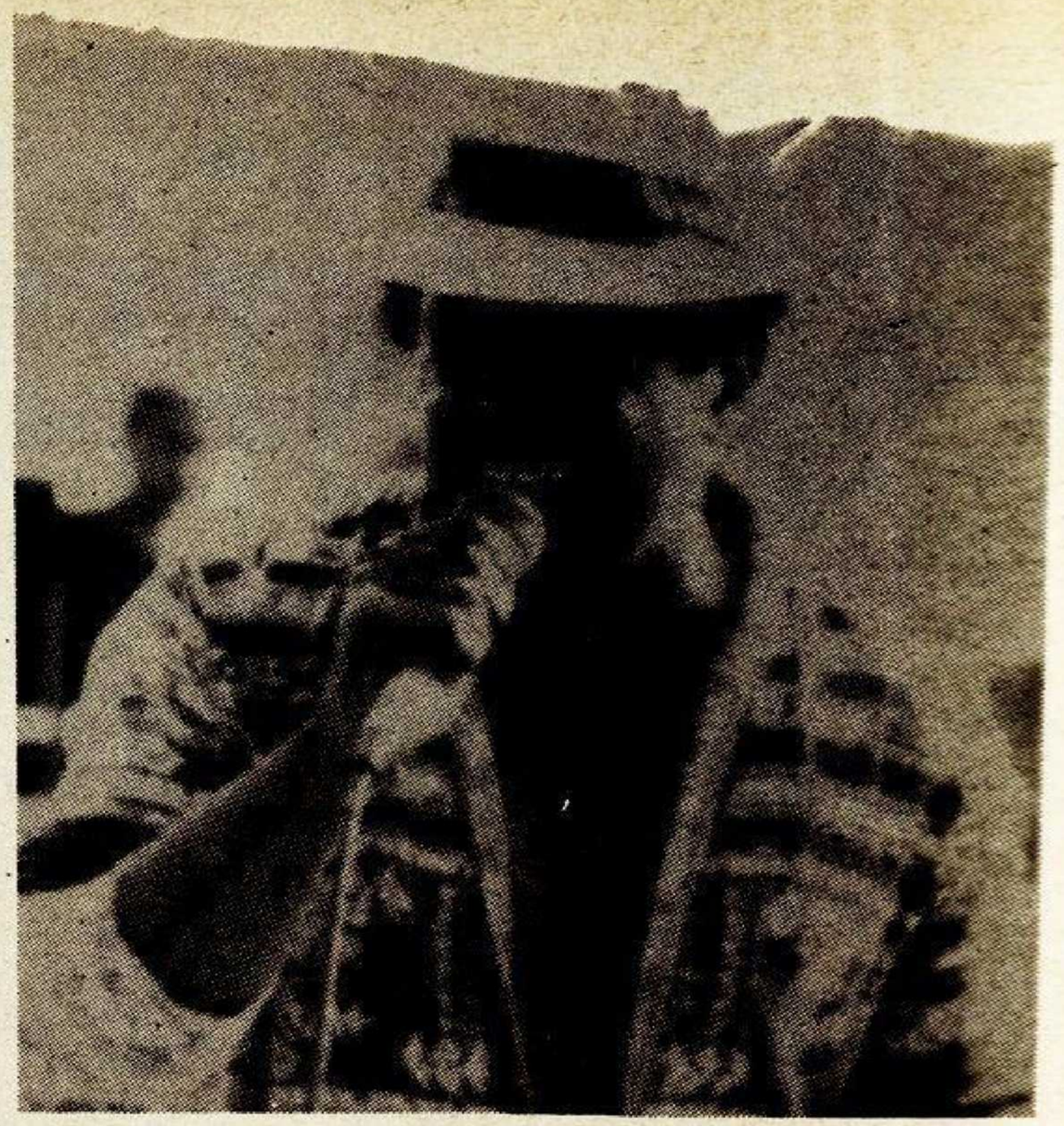
OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

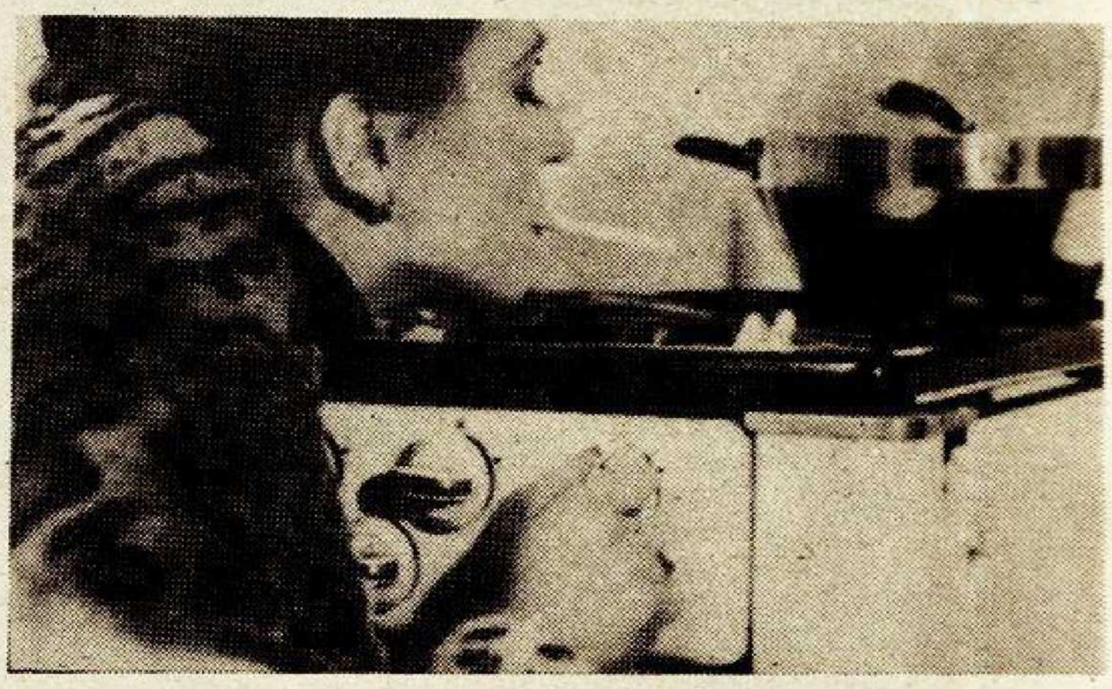
PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"



ROYAL FLUSH – noch heute bis 27. August in der Arena

- Funk, Soul, Jazz mit der 12-köpfigen Band des Sängers „Candy" ist bis 27. August in der ARENA angesagt.



Die Ehe der Maria Braun

von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1978, mit Hanna Schygulla, Klaus Löwitsch, Ivan Desny, Gottfried John, Gisela Uhlen uva. Für Peter Zadek.

„Nicht Sie haben etwas mit mir, die Wahrheit ist, daß ich etwas mit Ihnen habe". So spricht Maria Braun mit ihrem Liebhaber. Maria Braun, die „Spezialistin für die Zukunft", ist im Geschäft wie in der Liebe gleich selbstbewußt und konsequent. Fassbinders Film erzählt die Geschichte einer Frau in der Nachkriegszeit, einer Zeit des Umbruchs, in der gerade Frauen mit Phantasie und Tatkraft in führenden Positionen dabei waren, bis die Männer sich wieder erholt hatten und ihnen wie in „normalen" Zeiten wichtige Entscheidungen wieder „abnahmen". Mit dem Gewinn der Fußballweltmeisterschaft 1954 sind sie wieder Sieger, haben alle Trümpfe in der Hand.

„Die Ehe der Maria Braun" am 23.8. um 16.30 und 21.00 Uhr im Arena.

& außerdem

Frauentherapiezentrum, 15.00 - 17.00 Uhr: Offener Nachmittag; 17.00 - 19.00 Offene Beratung, Auenstr. 31

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstr.
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

Kriegsdienstverweigerer: 20.00 Uhr Gruppenberatung, Birkerstr. 19, Mü 19

DIE GRÜNEN
- 19.30 OV Nymphenburg/ Neuhausen: Mitgliederversammlung, „Bürgerstüberl", Ysenburgstr. 3
19.30 KV Ost, Mitgliederversammlung, „ZEF", Pariserstr. 7

Mittwoch 24.8.

KIno

ARENA
16.30, 21.00 Taxi Driver
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
16.30 La Boum — Die Fete — Eltern unerwünscht + La Boum II — Die Fete geht weiter
20.45 Tote tragen keine Karos
22.45 Catch your dreams (Nur für Erwachsene)

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Doctor Detroit
22.30 Bloody Birthday

FILMMUSEUM
21.00 Zero de Conduite (Jean Vigo, 1933) + Une Partie de Campagne (Renoir, 1936)

ISABELLA
17.00, 21.00 In der weißen Stadt
19.00, 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Notorius

MAXHOF
bis 15.9. wegen Ferien geschlossen

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Nacht von San Lorenzo

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Die Fantome des Hutmachers

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Die Ferien des Monsieur Hulot

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Dieses obskure Objekt unserer Begierde
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Harakiri
22.30 Holocaust — Kurzfilme

Dauerprogramm siehe Fr. 19.8.

Radio

B I
21.00 Saludos Amigos!

B II
18.05 Zündfunk Club Extra
23.05 Radiophonie — Kompositionen von Dieter Salbert

B III
15.05 Club 15
19.12 Frisch aus der Presse
20.06 Pop nach acht
22.09 V.I.P.
23.08 B 3-spezial: Nachtrock

MUSIKTHEATER von und mit Edith Rom und Stephan Wunderlich: SPUREN IN/AUS VERBINDENDES

im HAIDHAUSEN-MUSEUM, Kirchenstr. 24
20 Uhr

Für wen ist unser Musiktheater? Für selbstbewußte Leute. Wo wir keine Brücke schlagen müssen, um dem Bewußtseinszustand nachzuhelfen oder dies oder jenes beizubringen. Wenn Musiktheater das konkrete Geschehen ist, so ist jeder dafür Spezialist.

Mit Klängen und Aktionen umzugehen, in dieser Notwendigkeit steht jeder. Wo einem fortwährend die Welt und was passiert in bestimter Meinung erklärt wird, da ist es ein ganz wichtiger Schritt, daß Sachen passieren, die die unterdrückten Räume berücksichtigen.

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel der Geschichte der Menschheit" von Kleist

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anabo — Reggae/ Sunlife aus Ghana

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

MANEGE
22.00 Wally Warning & Friends

RIGAN
20.30 Modern Tempers — New Beat

UNTERFAHRT
21.00 Thomas Reimer Trio — Mod. Jazz

ARENA
21.00 Royal Flush — Soul Funk Jazz

IGA — ORT DER BEGEGNUNG
15.00 Rico Moreno — Gitarre

IGA — THEATRON
20.00 Hannes Beckmann — electric violin solos

HAIDHAUSEN-MUSEUM
20.00 Musiktheater von und mit Edith Rom + Stephan Wunderlich — „Spuren/In/Aus Verbindendes"

TV

ZDF
10.23 Schwimm-Europameisterschaften/Rad-Weltmeisterschaften
15.20 Captain Future
16.50 Mork vom Ork

BR
19.45 Evas Töchter (3) Französische Filmkomödie
21.45 California Split USA 1974

Ö I
10.35 Eine Frau ohne Bedeutung (Deutschland 1936)
16.15 Unsere große Stadt Über das Wien von Heute
20.15 Das Riesenrad (Deutschland 1961)

Ö II
20.15 Mord im Dom
22.20 DAS LETZTE LOCH Deutschland 1981, Regie: Herbert Achternbusch

& außerdem

Film im Circus Gammelsdorf: Dunkle Kristalle, 20.30 Uhr

VSG-Pädogruppe ab 20.00 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

DIE GRÜNEN
19.30 Grüne Frauengruppe, „Grünes Landesbüro", Tumblingerstr. 20
19.30 Stadtteilgruppe Hadern, Interessentenstammtisch: „Nachrüstung — Unser Beitrag zur Friedenswoche im Oktober", Weißes Bräuhaus, Würmtal-/ Heiglhofstraße

LA KUMO
der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

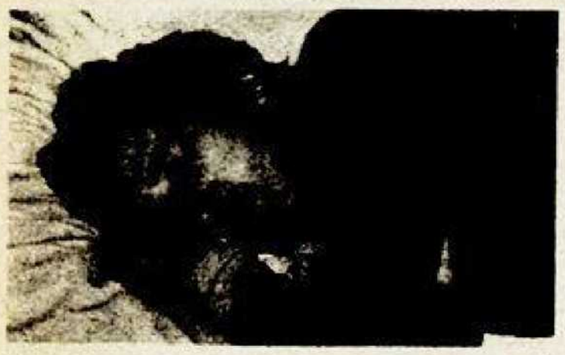
RIP OFF SET
Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

KLARTEXT
DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN + + + + VERANSTALTUNGEN + ZIMMERVERMITTLUNG + + +
TERMINE 1983: 4.7. - 29.7. / 1.8. - 29.8. / 29.8. - 23.9. / 26.9. - 21.10. / 31.10. - 25.11.
KLARTEXT, ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR e. V.
Schmied-Kochel-Str. 8, 8 Mü 70, Tel. 77 34 01 (werkt. 9.30 - 13 h)

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

Donnerstag 25.8



Kino

ARENA
17.00, 21.00 Die Invasion der Körperfresser (BOdy Snatchers, OmU)
19.00, 23.00 Jabberwocky

CINEMA
16.30 Grease I — Schmiere + Grease II
20.30 Monty Pythons Die wunderbare Welt der Schwerkraft + Time Bandits

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Doctor Detroit
22.30 Bloody Birthday

FILMMUSEUM
21.00 Tschapajew (Wassiljew, 1934)

ISABELLA
16.30, 21.00 Malpertius
19.00, 23.00 Tag der Idioten

LUPE 2
16.15 Eine Nacht in Casablanca
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Notorius

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
17.45, 20.30 Der Saustall

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Yol — DerWeg

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Der Tod in Venedig

THEATINER
18.15 Zabriskie Point
16.00, 20.30, 22.30 siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
16.00, 21.00 55 Tage in Peking
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Todesmagazin
22.30 Harakiri

Dauerprogramm siehe Fr. 19.8.

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anabo — Reggae/ Sunlife aus Ghana

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Alban — Ronlance — Travestieshow

MANEGE
22.00 Wally Warning & Friends

RIGAN
20.30 Rigan Clan — R & R

UNTERFAHRT
21.00 Thomas Reimer Trio — Mod. Jazz

ARENA
21.00 Royal Flush — Soul Funk

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" von Kafka

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

TV

ARD
20.18 Wohlstand auf Widerruf Die ökonomischen Perspektiven der BRD
23.00 Schwimm Europameisterschaften / Rad-Weltmeisterschaften

ZDF
15.20 Pinocchio
15.45 Ich war frei ich war glücklich. Show mit Julie Andrews und den MUPPETS

17.00 Musik und Technik 5. Synthesizer
22.55 Geschichte der Nacht (Das kl. Fernsehspiel)

BR
19.05 Bitte recht freundlich es wird geschossen (2) Fernsehspiel in zwei Teilen
21.45 Europa nebenan Bilder und Meinungen von unseren Nachbarn

Ö I
10.30 Das Riesenrad (Deutschland 1961)
16.00 Kottan ermittelt
20.15 J. Robert Oppenheimer, Atomphysiker (5)

Ö II
22.20 Club II

Radio

B I
20.00 Der führende Kopf Kriminalhörspiel

B II
18.05 Zündfunk Club Extra
19.30 Psychoanalyse for fortgeschrittene Anfänger; Vorlesungen v. Alexander Mitscherlich
22.08 E ne andere Wahrnehmung der Welt — Interview mit dem Physiker Fritjof Capra

B III
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht
22.09 Martini-Cocktail

& außerdem

Trotzkopf (VSG) ab 16.30 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

DIE GRÜNEN
19.30 KV West: Öffentliche Mitgliederversammlung, Hauptthema: Waldsterben. Werkhaus, Leonrodstr. 19 (Gruppenraum 2. Stock)

Tod in Venedig

von Luchino Visconti, Italien 1970, mit Dirk Bogarde, Björn Andresen, Silvana Mangano, Mark Burns, Romolo Valli uva.
Nach der gleichnamigen Erzählung von Thomas Mann
Das feudale „Hotel des Bains", in dessen Lounge der deutsche Komponist Gustav von Aschenbach zum ersten Mal den Knaben Tadzio, dessen Schönheit ihn nicht mehr losläßt, erblickt, hat zwar etwas vom Glanz alter Tage verloren. Nicht so der Film Viscontis. Das liegt an der immer noch gelungenen Mischung von Venedig, diesem fragilen Monument von Schönheit wider Vernunft und Zeit, von Wagners Musik, von Aschenbachs Sehnsucht nach Glück, Erfüllung, Schönheit, Liebe.
„Tod in Venedig" am 25.8. um 17.45 und 20.15 im Studio Solln

im Sommer Biergarten
Ikmal
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

Freitag 26.8.

Kino

ARENA
16.00, 21.00 Victor Victoria
19.00, 23.00 Monty Pythons — Die wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
11.00, 14.00 Eroberung des Planet der Affen + Flucht vom Planet der Affen
17.15 Spiel mir das Lied vom Tod
20.15 Ein Offizier und Gnetleman

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 Kramer vs. Kramer

FILMMUSEUM
21.00 The Scarlett Empress

ISABELLA
17.00, 21.00 Harold and Maude
19.00, 23.00 Tag der Idioten

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
wegen Ferien im August geschlossen

NEUES REX
16.00, 19.30 Die Brücke am Kwai

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Diva

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

TÜRKENDOLCH
17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Das Gespenst

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Lancelot — Ritter der Königin

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Todesmagazin
22.30 Harakiri

DAUERPROGRAMM vom 26.8. bis 1.9.

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Der Bienenkorb

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.30, 20.30 Monty Python's — Der Sinn des Lebens

FILMCASINO
15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa auch 22.30 Carmen

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Monty Python's — Der Sinn des Lebens

MUSEUM 1
14.00 Pink Floyd — The Wall
15.30, 19.00 Gandhi
22.30 Tootsie (orig. engl. Fass.)

MUSEUM 2
14.30, 20.10 The Rocky Horror Picture Show
16.15, 22.00 Uhrwerk Orange
18.30 Tarzooh — Schande des Dschungels (Zeichentrickfilm)

MUSEUM 3
14.15, 16.45, 19.15, 21.45 Victor Victoria

NEUES ARRI
18.30, 20.30 Diva
22.45 Carmen

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 New York City Girl

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anabo — Reggae/ Sunlife aus Ghana

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Kurt Clemens — Git.; Hörby Giacomo — Spielmannskunst; Holger Hobbit — Nonsens; Blue Mountain Tune - Bluesgrass

EINKEHR
22.00 - 3.00 George Greens Goodtime Band

MANEGE
22.00 Wally Warning & Friends

RIGANS
20.30 Schrott nach 8 — Rockkabarett

UNTERFAHRT
21.00 Jürgen Wuchner's String Project

ARENA
21.00 Royal Flush

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Tigergeschichte/ Dädalus und Ikarus" von Dario Fo

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 „Unter Aufsicht" von Genet

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

TANZPROJEKT
20.00 Tanztheater KAPUSH

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

COR
C.O.R.-Flugreisen GmbH
448 15 50
M 80, Wörth-Str. 49, am Ostbahnhof
...wohin auch immer... COR

TV

ARD
17.05 Kernbeißer (NDR-Jugendmagazin)
20.15 Kehr zurück kleine Sheba. USA 1953. Mit Burt Lancaster
23.00 Unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen

ZDF
15.20 Captain Future
15.45 Das erste Geld
Franz. Jugendfilm 1979
18 25 Jesse James reitet wieder
20.15 Gefährliche Erbschaft
21.40 Tom und Jerry
23 45 Dünner Mann. 2 Fall
USA, 1936

BR
17.15 Heimweh. USA 1943 mit Elizabeth Taylor
19.00 Bibersee
Eine Lebensgemeinschaft in Neuengland
22.35 Wem die Stunde schlägt
USA 1943 mit Gary Cooper Ingrid Bergman u.a.

Ö I
10.30 San Francisco
USA 1936 mit Clark Gable Spencer Tracy u.a.
16.00 Familie Feuerstein
17.25 Oma bitte kommen
Zeichentrickserie

Ö II
18.30 Ohne Maulkorb
22 20 Affäre Macomber
USA 1946 nach einer Novelle von Ernest Hemingway. Mit Gregory Peck u.a.

Radio

B II
18.05 Zündfunk Club Extra
19.00 Stichwort
22.08 Salamander in Nepal
Hörspiel
23.15 Das Jazz-Fpstival Pori/Finnland 1982

B III
15.05 Club 15
19.12 Hot Club
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial

& außerdem

Vorstadt-KINO-Westend: Lencelot — Ritter der Königin, 20.30 Uhr

VSG-Abend ab 19.00 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

Mic Oechsner

Jürgen Wuchner's STRING PROJECT, heute, 26. August und morgen jeweils 21 Uhr in der UNTERFAHRT

Man muß sich ja nicht gleich den jungen Arnold Schönberg als Jazzer vorstellen, heute und morgen stellt sich zumindest eine ungewöhnliche Besetzung in der Unterfahrt vor: STRING PROJECT – ein Streichquartett in einem Jazzclub. In der Besetzung Jürgen Wuchner – bass (piccolo), Stephan Schmolck – bass, Mic Oechsner – elektr. Violine, Violectra, Gerhard Putschögl – Viola verspricht das STRING PROJECT keine verjazzte Klassik sondern kammermusikalischen Streicherjazz: Es darf gegeigt werden.

Samstag 27.8.

Kino

ARENA
16.30, 21.00 Rom, offene Stadt
19.00, 23.00 Monty Pythons — Die wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
11.00, 14.00 Xanadu + The Village People Can't Stop the Music
17.15 Hair
19.45 Fame - Der Weg zum Ruhm
22.30 Inspector Clousseau Night: Der rosarote Panther wird gejagt + Der größte Trottel vom Revier

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 Kramer vs. Kramer

FILMMUSEUM
21.00 Le Grande Illusion (Renoir, 1937)

ISABELLA
16.30, 21.00 Medea
19.00, 23.00 Tag der Idioten

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
15.30, 20.00 Moliere

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Blow Up

STUDIO SOLLN
16.00, 20.00 Vom Winde verweht

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Die Abenteurer
19.00, 23.00 Das Gespenst

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Lancelot - Ritter der Königin

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Harakiri
22.30 Todesmagazin

Dauerprogramm siehe Fr 26.8.

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel von der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Tigergeschichte/ Dädalus und Ikarus" von Dario Fo

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" v. Sartre
23.00 „Bericht für eine Akademie"

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

TANZPROJEKT
20.00 Tanztheater KAPUSH

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anabo — Reggae/ Sunlife aus Ghana

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Evaldo Montenovo — Samba und Bossanova; Hörby Giacomo; Holger Hobbit; Two up — Harmoniesound

EINKEHR
22.00 - 3.00 George Greens Goodtime Band

MANEGE
22.00 Wally Warning & Friends

RIGAN
20.30 Schrott nach 8 — Rockkabarett

UNTERFAHRT
21.00 Jürgen Wuchner's String Projekt

ARENA
21.00 Royal Flush — Soul Jazz Funk

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
15.30 Nonstop Nonsens
20.15 Napoleon
Frankreich, 1954 mit O.W. Fischer, Jean Gabin, Orson Welles u.a.
23.40 Sekunden der Angst
USA 1952 mit Barbara Stanwyck u.a.

ZDF
16.20 Wayne & Shuster Show
19.30 Nero Wolfe
Späte Rache

BR
16.00 Der Pauker
Deutschland 1958 mit Heinz Rühmann, Gert Fröbe u.a.

Ö I
15.00 Der Sündenbock
Deutschland 1940
17.00 Jolly Box

Ö II
20.15 Das Millionending
USA 1968 mit Peter Ustinov
22.00 Ein Mann, den sie Pferd nannten

Radio

B I
22.09 Neues vom Brettl
Keller, Kneipe, Kabarett

B II
14.00 Zündfunk
23.05 Jazz-Club München

B III
15.05 Pop Corner
20.06 Pop nach acht

& außerdem

Vorstadt-KINO-Westend: Lancelot — Ritter der Königin, von Robert Bresson, 20.30 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

DIE GRÜNEN
10.00 - 14.00 KV West, Infostand: „Schluß mit dem Waldsterben — Arbeit der Grünen Bundestagsfraktion", Richard-Strauß-Brunnen, Neuhauserstr.

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

Sonntag 28.8.

Kino

ARENA
16.30, 21.00 Rom, offene Stadt
19.00, 23.00 Monty Pythons — Die wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
17.00 Doktor Schiwago
20.30 Spiel mir das Lied vom Tod

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 Monty Python's Life of Brian

FILMMUSEUM
20.30 Dokumentarfilme von Bunuel, Ferno, Basil Wright und Harry Watt, Joris Ivens

ISABELLA
15.00, 21.00 Kinder des Olymp

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
16.00, 19.30 Spiel mir das Lied vom Tod

ROTTMANN 15
16.00, 21.00 Uzala, der Kirgise

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15 Von Mao zu Mozart

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Das Spiel ist aus
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Todesmagazin
22.30 Holocaust — Kurzfilme

Dauerprogramm siehe Fr. 26.8.

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

VIELHARMONIE
21.00 Roots Anabo — Reggae/ Sunlife aus Ghana

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

RIGAN
20.30 Kristall — „New Wave"

UNTERFAHRT
21.00 Jam-Session

ARENA
21.00 Chuck Hermann's Rock & Roll Night

Radio

B I
19.15 Konjunktur auf leichter Welle
20.15 Giftige — heilsame Kräuter

B II
22.07 Wie man lesen lernt
23.00 Pop Sunday

B III
20.06 Pop nach acht
22.08 Songbook

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Tigergeschichte/ Dädalus und Ikarus" von Dario Fo

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

● Beratung über Individualreisen
● Alternative Reiseliteratur
● Expeditionen
● Kontinentdurchquerungen
● Billigflüge weltweit
Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

TV

ARD
10.45 Tamra, das Beduinenmädchen und der böse Zauberer
19.20 Weltspiegel
22.45 Die Armen
Reportagen aus unserem reichen Land

ZDF
15.25 Super Stunt — Die Draufgänger vom Dienst (2)
USA 1978 Ein Blick hinter die Kulissen Hollywoods. Mit Rock Hudson, Burt Reynolds u.a.
18.30 Tiere unter heißer Sonne: Ellipsenwasserböcke
20.15 Lindbergh: Mein Flug über den Ozean. USA 1957
22.30 Personenbeschreibung: Bill Irwin — vom Clown, der fliegen wollte
23.00 Filmforum: Vilme oder Filme? Führt die Videokassette zum Untergang des Kinos?

BR
19.00 Diesel
Deutschland 1942
21.50 Wir und die Dritte Welt
Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungshilfe

Ö I
14.45 Eine Nummer zu groß
USA 1959 mit Frank Sinatra

Ö II
18.30 Okay
20.15 Fedora (USA/Frankreich/ Deutschland 1978)

& außerdem

Film im Circus Gammelsdorf: Dunkle Kristalle, 20.30 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

Montag 29.8.

Kino

ARENA
16.30, 21.00 Der Spiegel
19.00, 23.00 Monty Python's Wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
11.00, 14.00 18 Kämpfer aus Bronze + Die Rückkehr der 18 Bronzekämpfer
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Tolldreiste Geschichten + Decamerone

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 Monty Python's Life of Brian

FILMMUSEUM
21.00 Les Perles de la Couronne (Sacha Guitry, 1937, OmU)

ISABELLA
16.30, 21.00 Domino
19.00, 23.00 Tag der Idioten

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
18.15, 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Providence

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Victor, Victoria

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Alice in den Städten
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Holocaust — Kurzfilme
22.30 Todesmagazin

Dauerprogramm siehe Fr. 26.8.

TV

ARD
23.00 Ein hübscher kleiner Strand. Frankreich 1949

ZDF
15.20 Captain Future
15.45 Die Glasperlenkette
Russischer Jugendfilm, 1978
16.50 Die Biene Maja
17.15 Die kleinen Strolche
20.15 „Ich möchte nicht so leben wie meine Mutter"
Über Mütter und Töchter

BR
19.00 Villa mit 100 PS
USA 1954
20.35 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: In der Apotheke

Ö I
10.30 Eine Nummer zu groß
USA 1959
12.25 Fuchs und Hase
Zeichentrickfilm
12.35 Auf den Spuren der weißen Götter
16.00 Die schnellste Maus von Mexiko
21.05 Der Magier

Ö II
22.20 Die andere Frau
Italien, 1980

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

RIGAN
20.30 Sleep Out — Rock

ARENA
21.00 Supercharge

CIRCUS KRONE
20 Uhr: Liedermacherfestival mit Heinz Rudolf Kunze, Ludwig Hirsch, Klaus Hoffmann, Ulla Meinecke Band

VIELHARMONIE
21.00 ROOTS ANABO — Reggae/Sunlife

Theater

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

Radio

B I
20.00 Geschichten aus dem Böhmerwald — Hörspiel

B II
18.05 Zündfunk Club

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial
Joes' Jukebox

& außerdem

VSG-Abend ab 19.00 Uhr:
„Schwuler Generationskonflikt"

Infoabend Bayr. Ärzte/innen gegen Atomenergie im Gesundheitsladen, Reisingerstr. 13

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

Dienstag 30.8.

Kino

ARENA
16.30, 21.00 In einem Jahr mit dreizehn Monden
19.00, 23.00 Monty Python's Wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
11.00, 14.00 Toni Marroni: Ein Superbulle gegen Amerika + Der Superbulle schlägt wieder zu
17.30 Papillon
20.30 Kramer vs. Kramer + Die Reifeprüfung

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 Taxi Driver

FILMMUSEUM
21.00 Aleksander Newskij (Eisenstein, 1938)

ISABELLA
16.30, 21.00 Messidor
19.00, 23.00 Tag der Idioten

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
18.15, 20.30 Vergiß Venedig

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Themroc

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Victor Victoria

TÜRKENDOLCH
16.00, 21.00 Alexis Sorbas
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Harakiri
22.30 Holocaust — Kurzfilme

Dauerprogramm siehe Fr. 26.8.

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Tigergeschichte/ Dädalus und Ikarus" von Dario Fo

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 „Die Fliegen" von Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

TV

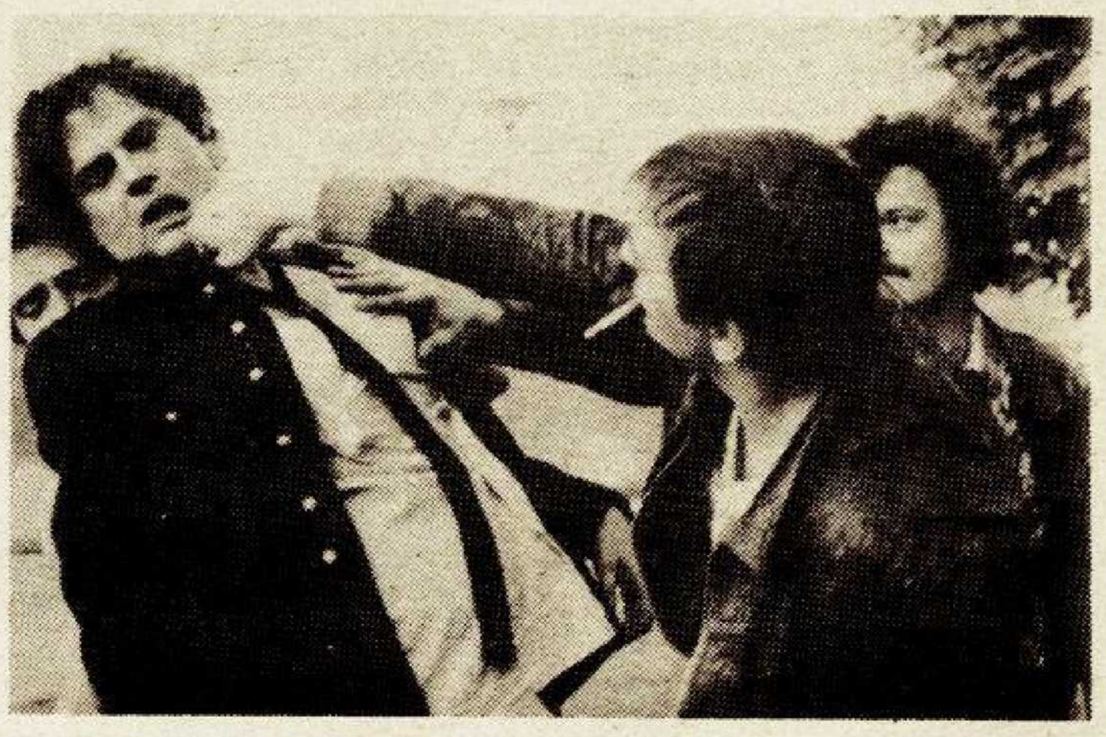
ARD
21.00 Panorama
21.45 Quincy
Krimi

ZDF
15.20 Pinocchio
15.45 Das Super T-Shirt
England 1978
16.45 Die Schlümpfe
19.30 Mensch, Teufel nochmal Lustspiel
21.20 Standpunkte: Der Nachrüstungsbeschluß
22.50 Kennwort: Overlord
England, 1975

BR
19.30 Fi rmel Eins

Ö I
10.30 Das Millionending
USA 1968
17.25 Die Sendung mit der Maus
18.00 Sennerin und Schornsteinfeger — Zeichentrick
21.00 Der Tag der Heuschrecke
USA 1974. Satire auf die Filmmetropole Hollywood

Ö II
21.05 MONACO-FRANZE
22.20 Club 2



In einem Jahr mit 13 Monden

von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1978, mit Volker Spengler, Ingrid Caven, Gottfried John, Elisabeth Trissenaar, Eva Mattes, Günther Kaufmann uva.
In einem Jahr mit 13 Neumonden sind gefühlsbetonte Menschen besonders gefährdet, „es kommt oft zu persönlichen Katastrophen" (Fassbinder). 1978 war so ein Jahr. Wenige Monate nach dem Selbstmord seines Freundes Armin Meier gedreht, ist dieser Film unter den persönlichen Filmen Fassbinders der radikalste. Er zeigt die fünf letzten TAge im Leben der Elvira Weishaupt, eines Mannes, der sich durch Geschlechtsumwandlung zur Frau hat machen lassen. Stationen eines Lebens auf der vergeblichen Suche nach Liebe, in einer Zeit, in der Hingabe mit Selbstaufgabe verwechselt nur noch zu Erniedrigung führt. Elvira stirbt an „gebrochenem Herzen" (Fassbinder).
„In einem Jahr mit 13 Monden" um 16.30 und 21.00 am 30.8. im Arena.

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

EINKEHR
20.30 New Orleans Rascals

RIGAN
20.30 Freddie Grosser Band — Rock m. dtsch. Texten

UNTERFAHRT
21.00 Helmut Nieberle Trio — Swing

ARENA
21.00 Supercharge

VIELHARMONIE
21.00 ROOTS ANABO — Reggae/Sunlife

Radio

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
23.08 B 3-spezial: Funky Music

& außerdem

Fröderkreis der Feminist: Plenum: „Feminismus und die Friedensbewegung", Sendlinger Kulturschmiede, Daierserstr. 22, 18.00 Uhr

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

KDV-Gruppenberatung, 20.00, in der Birkenstraße 19, Mü 19

Frauentherapiezentrum: 15.00 - 17.00 Uhr offener Nachmittag, 17.00 - 19.00 Uhr offene Beratung, Auenstr. 31

Mittwoch 31.8.

Kino

ARENA
16.00, 21.00 Der Besessene
19.00, 23.00 Monty Python's Wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
16.45 Für eine Handvoll Dollar + Für ein paar Dollar mehr
20.30 Manhattan + Der Schläfer

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 Txi Driver

FILMMUSEUM
21.00 La Regle du Jeu (Renoir, 1939, OmU)

ISABELLA
16.30, 21.00 Das Lächeln einer Sommernacht
19.00, 23.00 Tag der Idioten

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
im August wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
17.45, 20.30 Blues Brothers

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Tote schlafen fest
STUDIO SOLLN
16.00, 19.00 Gandhi

TÜRKENDOLCH
16.30, 21.00 Ein Mann für gewisse Stunden
19.00, 21.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Harakiri
22.30 Holocaust — Kurzfilme

Dauerprogramm siehe Fr. 26.8.

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Musikertreff

RIGAN
20.30 Freddie Grosser Band

UNTERFAHRT
21.00 Helmut Nieberle Trio — Swing

ARENA
21.00 Supercharge

VIELHARMONIE
21.00 ROOTS ANABO — Reggae/Sunlife

Radio

B I
15.45 Spot(t)-Operetten Kurzhörspiel
21.00 Saludos Amigos

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio
Die M dien-Zukunft
22.30 Von neuen B chern

B III
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
22.09 V.I.P
23.08 B 3-spezial: Nachtrock

Donnerstag 1.9.

TV

ARD
17.25 Der Generaloberhofzeremoniemeister
20.15 Jürgen. Von einem Versuch, das Löben zu ordnen

ZDF
15.20 Captain Future
15.45 Meisterdetektiv Kalle Blomquist
19.30 Direkt

BR
19.45 Evas Töchter ₹)(
Französische Filmkomödie
21.45 San Francisco
USA 1936. Mit Clark Gable, Spencer Tracy u.a.

Ö I
9.05 Die Sendung mit der Maus
10.35 Der Sündenbock (Deutschland 1940)
16.00 Die schnellste Maus von Mexiko
16.15 Minnesang und Popmusik
17.30 Die Biene Maja
20.15 Noch Zimmer frei
USA 1963 mit Jack Lemmon, Fred Astaire u.a.

Ö II
22.20 Eine gebrochene Frau
Von Simone de Beauvoir
Mit Erika Pluhar u.a.

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Tigergeschichte/ Dädarus und Ikarus" von Dario Fo

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

PICCOLA BAVARIA
20.30 Raub der Sabinerinnen

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

& außerdem

Film im Circus Gammelsdorf: Fellinis „Stadt der Frauen", 20.30 Uhr

VSG-Infoabend für Neumitglieder und Interessenten ab 20.00 Uhr

Der Seniorenschutzbund Graue Panther e.V. hat heute eine Begegnung in einer Gartenwirtschaft vorgesehen. Ort + Zeit bitte erfragen.

THEATERZELT
Gabelsberger-/Türkenstraße
16.00, 20.30 Salome — ein orientalisches Traumtheater

DIE GRÜNEN
19.30 Stadtteilgruppe Allach/ Untermenzing, Interessentenstammtisch, „Allacher Garten", Eversbuschstraße 138

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

BILLIGFLÜGE
RUNDUM SUPERPREISE
GETAWAY TRAVEL
089 - 1730 11
FLEISCHERSTR 16 8MCHN2
WELTWEIT

Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch
Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

SCHACH
Mittwochs und samstags
14 bis 18 Uhr im
"Cafe Fischer", Grünwald
Alle sind herzlich willkommen!

Kino

ARENA
19.00, 23.00 Monty Phytons — Wunderbare Welt der Schwerkraft

CINEMA
10.00, 13.30 Clint Eastwood — Firefox + Sprengkommando Atlantik
17.30 Apokalypse Now
20.30 John Belushi: Blues Brothers + Die verückten Nachabrn

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 The Wicked Lady
22.30 The Shining

FILMMUSEUM
21.00 The Great Dictator (Chaplin, 1940, OmU)

ISABELLA
19.00, 23.00 Tag der Idioten

MAXHOF
bis 15.9. Kinoferien

MAXIM
wegen Ferien geschlossen

NEUES REX
17.45, 20.30 Blues Brothers

ROTTMANN 15
16.30, 21.00 Tote schlafen fest

STUDIO SOLLN
16.00, 19.00 Gandhi

TÜRKENDOLCH
19.00, 23.00 Das Gespenst

WERKSTATTKINO
Todesbilder
20.30 Todesmagazin
22.30 Harakiri

Dauerprogramm siehe Fr. 26.8.

Musik

DOMICILE
22.00 Red Band — Hard Funk Trio (?)

VIELHARMONIE
21.00 Dreieier

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Peter Meier & Sambatuque — brasilian. Rhythmen

RIGAN
20.30 Rigan Clan — R & R

UNTERFAHRT
21.00 Joe Nay's Fourmation — feat. Günter Klatt — ts.

ARENA
21.00 Supercharge

Theater

MODERNES THEATER
20.30 „Magic Afternoon" von W. Bauer

OFF-OFF
20.30 „Emigranten" von Mrozek

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Tigergeschichte/ Dädarus und Ikarus" von Dario Fo

THEATER K
20.30 „Das letzte Kapitel der Geschichte der Welt" von Kleist

THEATER 44
20.30 „Schloß Gripsholm" von Tucholsky

STUDIOTHEATER
20.30 „In der Strafkolonie" von Kafka

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 „Galgenhumor"

Radio

B I
20.00 Dickie Dick Dickens Kriminalhörspiel
21.30 Liedercircus

B II
15.oo Schulfunk: Ein neuer Park für München — IGA '83
15.40 Große Dialoge: Bert Brecht — Flüchtlingsgespräche
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio: Psychoanalyse für fortgeschrittene Anfänger v. Alexander Mitscherlich

B III
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht
22.09 Martini-Cocktail

TV

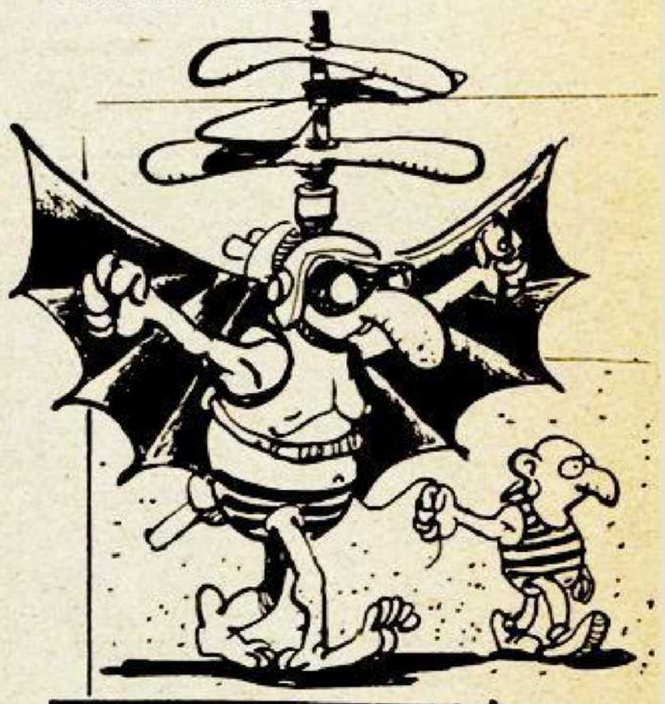
ARD
17.25 Der unsichtbare Mann und der glückbringende Regenbogen. Eine Indianer-Legende aus Kanada
23.00 Das heiße Herz
Fernsehspiel

ZDF
16.04 Musik und Technik
6. Live-Elektronik
16.35 Yankee Doodle
Amer. Zeichentrickfilm
21.30 Liedercircus
23.00 Der Pirat

BR
19.05 Frühlingsfluten
Nach einer Novelle von I.S. Turgenjew

Ö I
10.30 Alle kann ich nicht heiraten. Deutschland 1952
15.45 Aubrey Animation Zeichentrickfilm
15.50 Kottan ermittelt

Ö II
21.30 Liedercircus
23.00 REGIE: Billy Wilder
Dokumentation



& außerdem

Antikriegstag '83 — Veranstaltungen des DGB-München: Auftaktkundgebung 17.00 Uhr Gewerkschaftshaus, 18.15 DEMO, Abmarsch Gewerkschaftshaus, 19.00 Uhr Kundgebung Pschorr-Keller, es spricht A. Mittermüller + R. Schöfberger

Trotzkopf (VSG) ab 16.30 Uhr

DIE GRÜNEN
19.30 OV Laim, öffentliche Mitgliederversammlung „Was passiert mit dem IGA-Westpark?" Gaststätte Huiras, Fürstenrieder-Ecke Camerloherstr.

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

GmbH. selbstverwaltet

BIO BAU

Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verleihen Scheinwerfer/ Lichteffektgeräte bis 100 kW und Tn nanlagen bis 1000 Wsin an Bands, Theater & Veranstalter, die ohne viel Geld Großes vorhaben: 345 517 Oliver, 692 84 84 Petra.

Schneiden Deine & Deine & Deine & vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel. 53 66 00, 12.00 - 20.00 h, Gaby.

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to-LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 651 68 47.

Wir stellen weiterhin unsere Licht- und Tonanlagen für nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen zur Verfügung: LICHT & TON, 34 55 17 Oliver, 692 84 84 Petra.

HANDWERKSKOLLEKTIV
„Schöner Wohnen"
— Tapezieren, Streichen, Lackieren, Fliesen, Malern, Bodenlegen
Elektro —
Tel. 260 73 52
52 28 82

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, außerdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **T. 470 46 42.**

ALLES AUSSER AUTOS
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + schleifen (Messer, Bohrer, alles scharf) + Schweissen + Löten + Reparieren + Bauen.
THOMAS und HINI, 201 48 97

TAXI

Wir sind am Von-Goebel-Pl. 2, 8 München 19 (kleines graues Eckhaus an der Menzingerstr.) und suchen noch Fahrer für Tag und Nacht. Unser Tel. 178 10 30 ist jeden Tag von 17.30 - 19.30 besetzt.

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen.

ELEKTROKOLLEKTIV
übernimmt Umbau von Waschmaschinen für Warmwasseranschluß
sowie sämtliche Elektroarbeiten — Stark- und Schwachstrom, Antennen-Installationen und Reparaturen. Tel. 448 57 02/ 812 57 18.

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
- **Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten**
- **Wasser-, Eletroinstallation, Maurerarbeiten + Flachdachreparaturen**
- **Fliesenlegen**
- **Dolmetchen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch - Span. und Nachhilfe**
- **Installation umweltfreundlicher Energieanlagen**
- **Anlage v. Gärten + Biotopen**

Tel. 724 13 31 oder 48 91 40

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps & Boxen f. größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer, Effektgeräte od. komplette Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: LICHT & TON, Oliver 34 55 17, Petra 692 84 84.

SAXOFON/FLÖTE/ KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht von Lehrer mit Hochschulabschluß! Klassik und Jazz. Nur ernsthaft interessierte! Tel. 223 051.

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

Suche laufend Taxifahrer + innen zur Aushilfe oder fest; habe Audi 80 und Passat, zahle 55 % und bin in Obergiesing und kann eventuell auch eine Wohnmöglichkeit bereitstellen. Alles weitere telefonisch. Tel. 93 60 16.

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 93 54 05

Ganzheitliche Entspannung (Massage, Körperübungen, psych. Entspannung). Tel. 77 19 85.

Übernehme preiswert malern, tapezieren, lackieren sowie Jobs fast aller Art. Tel. 175 498.

Meisterbetrieb baut Sanitär- und Heizungsanlagen — auch Gasheizungen — mit Abnahme durch Stadtwerke. Tel. 089/323 30 92 (9.00 - 17.00) und 08444/1647 (17.00 - 22.00).

Ägypter erteilt Arabisch-Unterricht. Lesen — Schreiben — Konversation. Tel. 808 398, ab 18.00.

Drucken Flugblätter. 1000 Stck. 35 Mark; Schülerzeitungen billig, Aufkleber (3,8 x 6,8 cm) 1000 Stck. 45,— Mark. Friedrich, Tel. 91 25 69.

Brummi Transporte schnell & preiswert
Tel.: 3 111 901
61 72 71

2 Metallfachma. m. PKW Kombi such. Job bis zu 3 Monate. Mach. (fast) alles. Sind günstig, schnell und zuverlässig. Gegen Rechnung. Tel. 725 10 76 und 52 19 29.

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Telef.: 470 46 42**

Gesangsunterricht — Schauspielunterricht bei Christine Görner, bekannt durch Film, Fernsehen, Theater. Tel. Nameldung 79 14 14 2.

STUDENTENJOB
TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

Übernehme Maler-, Tapezier- + Lackierarbeiten etc. Tel. 089/ 169 881.

Umzüge, Kleintransporte mit VW-Bus + Dachträger. Erhard, 201 32 50.

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Tel. 78 34 59

WIR MACHEN ALLES!
RENOVIERUNG

TEL: 183594
(TONI/JÜRGEN)

Reine Schurwolle Leinen Baumwolle Seide-Wolle Mohair von DM 7.- bis DM 23.-/100g
„Die SCHLINGE"
R. Hass, Weststr. 16, 4900 Herford
Muster u. Preisliste gegen DM 2.- in Marken. Wiederverkäufer gesonderte Liste anfordern

Geheimtip für alle Reisefreaks! Das Travelteam. Denn wir machen euren Flug so billig, wies nur geht. Warum woanders teurer reisen? Travelteam, Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39.

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08122/4772.

KLEINTRANSPORTE
VW-Bus, Tag und Nacht. Tel. 26 48 67.

Mache tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie. Näheres Tel. 18 82 93 Dipl. Psych.

MALKURS IM WERKHAUS
Malen als Selbsterfahrung, Selbstausdruck und Kommunikation. Anmeldung und nähere Infos Tel. 66 27 65 oder beim Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 61 02. Kursbeginn 12. Sept., jeweils Mo + Do, 18.00 - 22.00.

AIKIDO-UNTERRICHT
Ein japanischer Weg zur Selbsterfahrung. Atem- und Bewegungsübungen. Müllerstr. 42 (Sendlinger Torplatz), Mo - Fr ab 18.00, Tel. 26 58 87.

Lederhosen, Lederjacken Motorradbekleidung etc. näht LEDERWERKSTATT Marlo und Waggy Tel. 48 93 84

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit Ford-Transit. Erich, Tel. 49 21 29.

Massiere 24 Stunden, jedoch nur seriöse Kunden (also keine Sexmassage)! Tel. 765 272.

Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

fliesen studio giesing
— alle Farben
— Cotto aus der Toscana
— viele günstige Angebote
Tel. 651 68 86
Pilgersheimerstraße 25

STERNTRANSPORT

Umzüge, Transporte
Sperrmüll
Tel. 72 54 372
87 121 96

Wochenendkurse des Theaterlabors München am 24./25.9., 1./2.10., 8./9.10. und 22./23.10. Mime corporel und Bewegungsimprovisation mit Musikbeispielen von John Cage, 10 Std. für 90,— DM. Information: TLM, Artilerriestr. 13, 8 München 19, Tel. 18 55 99.

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 347800

Alternative Citroen 2 CV Reparatur (Schweißen, lackieren, Unfall, Tüv, Bremsen) Unfallente gesucht. Tel. 0 80 82/14 62

SCHLAGZEUGUNTERRICHT! in allen Stilrichtungen gibt erfahrener und vielseitiger Schlagzeuger f. Anfänger und Fortgeschrittene. Andy Hermann, Tel. 39 98 76 Mü 40 (morgens)

Kleinanzeigen:

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann mann, frau, kind, hund:
- ins Blatt-Büro kommen (Öffnungszeiten siehe oben) oder
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (Merke: wir verschicken keine Rechnungen für Kleinanzeigen!!!).

Kleingewerbliche Anzeigen:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,— (5 Zeilen a ca. 28 Anschläge), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra.

Normale und Wohnungsgesuche:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra!

Kontakt-sind Chiffreanzeigen:
und kosten 8,— DM/5 Zeilen, jede weiteren... blabla.

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffrenummer auf dem Umschlag. Wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt oder ein Zimmer oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (in gar keinem Fall!) und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluss ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!
Für das nächste Blatt: Donnerstag 25.8.

Jeden Donnerstag vor Erscheinen ist außerdem um 20.00 öffentliche Redaktionskonferenz.

Verkaufe wegen Umzug Jugendstil-Kleiderschrank, intarsiert, Schreibtisch-Koffer 120 x 80, Lampen, Bilderrahmen, Rack, Rattanstuhl. Tel. 850 52 57.

Analytische Selbsterfahrungsgruppe, Beginn: Okt. 83, Tel. 222 570, Mo und Mi 17.00 bis 19.00 Uhr.

HALLO FLOHMARKTFREUNDE! Große Kleidermengen billigst zu verkaufen. Agnes und Regine. 470 46 71.

Suche netten Mathecrack, der mir ein paar Abituraufgaben lösen hilft. Agnes 470 46 71.

Verkaufe 16-l-Steingärtopf m. Rille und Deckel 38,—, Personenwaage 12,—, Geländerad 20" 10,—, Ki-Klappst., Ki-Matratze. T. 08104/1455 ab 20.00 Uhr.

Datatransfer 09, optokaustischer Höllentrip im eisernen Haus (Palmenhaus), Schloß Nymphenburg am 10.9.83 um 20.00 Uhr.

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

Verkaufe Fotozeitschriften: Photorevue, kompl. 81 + 82, Fotomagazin kompl. 5/81 bis 5/82, ferner Tamrou Macro Zoom 35 - 80, 1:2,8 - 3,5, mit Contax/Yashica, Adapter, auswechselbar, VB 400,—. Tel. 17 65 38.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Was kann man noch tun
beim Küssen, außer Lippen?
Kaugummis tauschen?

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Verkaufe meinen Holzwohnwagen (alter Geisterbahnpackwagen, vollgummibereift) 6 m auf 2,50 m. Schon viel Arbeit und Material reingesteckt, z.B. neue runde Vorderfront mit viel Fenster... Verhandlungsbasis: 1.800 DM, Sylvana Tel. 854 32 22.

Kätzchen zu verschenken. Tel. 570 25 59.

Verkaufe Mercedes 406 D zum Ausschlachten (herrichten), guter Motor oder suche gute Karosse ohne Motor. Thomas T. 08152/2419/2574.

— PROVENCE —
FERIEN UND GESTALT
+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-
Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

Verkaufe: def. Mofa, 90,— DM; altes 5-Gang-Rad 60,— DM. Tel. 606 223 ab 18 h.

Suche gebraucht zu kaufen: Baby-Hochstuhl, Kindersicherheitssitz, Römer-Peggy. 08754/214.

R 4, Unfall, Bj. 76, TÜV 11/84, neue Batt. z. Ausschlachten. Tel. 71 28 06.

Wir haben ab sofort tolle Ausverkaufspreise wegen Geschäftsaufgabe. Verk. tägl. 9.00 - 18.00 durchgehend. Sendlinger Flohmarkt, Mü 70, Implerstraße 10 a (U-Bahn). Tel. 775 831.

Privathaftpflichtversicherung DM 51,—; für 1000 Hausrat DM, DM 1,70 Prämie; auch billigste Autoversicherung. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 Uhr.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Verkaufe sehr gut erhaltene Roller Skates Gr. 40, DM 35,— und Küng Altblockflöte DM 45,—. Suche gebrauchte Querflöte, Tel. 50 19 17, Iris.

Verkaufe sehr billig 40 Freejazzplatten, flüssig gespielt (FMP, BSR, Impulse, Enja etc.). Fritz, 52 22 34.

Günstige Anlage zu verkaufen: Verst. Akai AA-1200, 2 x 120 W/Cass. Deck Mitsubishi DT-30, Hinterbandkontrolle/Boxen Bose 901, 2 x 250 W. Martin, 293 746.

Sog. Liedermacher (Ramon Kramer) sucht dringend Management o.ä.! Böckelweg, 2 Hbg. 63, 040/630 43 16.

Gefunden: Geldtäschchen, an der Isar (Großhesseloher Brücke) im Juli. Inhalt: Etwas Geld, Schlüssel und „was" zum rauchen. Tel. 448 05 56.

Habe dreiteilige Matratzen und ausziehbare Wohnzimmer-Couch (Älteres Modell aber sehr gut erhalten) zu verschenken gegen Abholung. Angela Tel. 538 03 18.

Herd gegen Abholung zu verschenken. Tel. 399 973.

● Heute Produktion vom Demo bis zu Platte. In professionellem 24-Spurstudio, Tagespauschale ab 400,- DM, Anlagen und Instrumente auch gebraucht, Vertrieb und Konzerte, Buchungen u.a. für Body and the Buildings, Fam. Hesselbach. **Waltraud, Tel. 0 73 03 / 71 34 oder Richy, 0 83 73 / 15 73**

Verkaufe Kleiderschrank aus Holz, weiß gestrichen, 2-türig, DM 25,— und Damenski mit Stöcken und Stiefeln, Preis VB. Tel. 333 784.

Kinder, Kinder: Unsere Kindergruppe läuft seit 2 Jahren hervorragend, Bezugspersonen und Räume sind von besonderer Güte; was uns gerade fehlt, ist ein ganz normales Kind, so 2 bis 3 1/2. Wir sind in der Einsteinstr., nachmittags, DM 250,—. T. 297 261.

Leute! Wir brauchen noch jede Menge Tips + Infos usw. usw für unser neues Stadtbuch. Selbstdarstellungen usw. schicken an Vlg. Jürgensen, Ysenburgstr. 10, 8 Mü 19. Tel. 167 96 44.

Wegen Platzmangel! Sessel zu verschenken! Gut erhalten! Gg. Abholung! Tel. 176 538.

Solo-Mofa, 2-Gang-Automatik, nur 200 km gefahren, für DM 500,— abzugeben. Tel. 08762/2324 oder 1540.

ZIVILDIENSTLEISTENDE
zur Betreuung einer querschnittsgelähmten Dipl.-Psychologin (30 J.) ab Sept./Okt. oder später gesucht. Tel. 08151/6204.

Hagström-Gitarre (neu) zu verkaufen. Tel. 308 10 25 Jürgen

Suche R 16 zum Ausschlachten. Tel. 08177/8641.

Für Gartenarbeiten suchen wir gelernte und auch ungelernte Mitarbeiter, sie sich auch einarbeiten wollen (keine Penner). Tel. 089/422 420.

Gesucht werden Leute beiderlei Geschlechts von 18 - 28, die „versagt" haben, nichts anzufangen wissen oder aus/einsteigen möchten. Ziel ist das Aufbauen des Theaters der Perversion.
Dieses Theater beginnt seine Arbeit mit dem Aufbau einer WG, die durch progressive Verweigerung der Arbeit und völlige Verneinung der bürgerlichen Moral die Enttabuisierung der Sexualität und die Theatralisierung des Lebens verwirklicht. Sie endet mit Aufführungen—Konfrontationen des Individuums mit sich selbst und Aufführungen—Prozessionen auf der Straße.
Motto der ganzen Arbeit: Schluß mit der Neurose und ihren gesellschaftlichen Folgen! Schluß mit dem Duckmäusertum und dem Krieg! Auf zum Leben! Auf zu einer lebensbejahenden Gesellschaftsform!
Kein Honorar! Mitbeteiligung an den Kosten des Projektes erforderlich. Tel. 089/129 33 36 ab 17.00 Uhr, Kostas verlangen.

Aus:
Uli Becker – Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Warum die Sterne
vom Himmel holen? Ihr Tip
wär Tiefgarage.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Langlauf und Skiausrüstung, Bergschuhe Gr. 38, Holz-Notenständer, Allzweckschränckchen — billigst abzugeben. 448 58 64, oft versuchen.

BMW R 65 — Gelegenheitskauf! Bj. 79, 366.000 km, TÜV 11/85, silbergrau. Zubehör: Sturzbügel, Gepäckträger, Ersatzteile, Regenplane, Tankrucksack, hoher Lenker. VB 4100,—, 448 58 64.

Versicherungen — ein notwendiges Übel, aber...
... für Euch echt faire Vorschläge bei:
Haft/Unf./Krank/Lebens-Vers.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24. Std. Dienst

Schlafsäcke
Travel Shop, Theresienstr. 66

Zwei junge schwarze Kätzchen zu verschenken. Wolf Klemm, 8038 Gröbenzell, Eschenriederstr. 63, Tel. 08142/96 74 am besten nach 18.00.

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272 19 94 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 278 00 21

Stadtbekannte Kronenkorkenkönigin NERA hat 3 Nachwüchse zu vergeben. Garantiert eins-A-Mischhunde kleiner Größe (schon 'n bißchen mehr als Dackel), unter freiem Himmel geboren und aufgewachsen. Bis jetzt kleine milchsaugende Monster! Sofort anrufen: 854 32 22, Tommi oder Sylvana.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Suche möglichst geschenkt: Kühlschrank, Schreibtisch, Teppiche, Regale u. div. Kleinmöbel. Claudia, Tel. 359 83 87.

Musiker für Band gesucht (Bass, Stick, Schlagzeug, od. ähnl.). Assoziationsbereich: King Crimson, Rockavantgarde plus freies spielen. Tel. 714 73 86.

Spüle mit Unterschrank 50,—, Jörg, Georgenstr. 86, 8 Mü 40.

Verkaufe ein Babytragetuch (neu) für 25,und ein Baby-Schlafkorb für 30,—. Tel. 570 25 59.

Morgenstern
billig aus 2.(3.?) Hand
Sommerkleider, Trenchcoats, Blusen... die TAZ
Zugspitzstr. 16
Mo-Fr. 14 - 18⁰⁰
U8 Silberhornstr. 6925353

Frankreich per Rad? Nicht unmöglich. Ich (m, 22) suche routinierte Radfahrerin (18 - 22) für weite Tour i. Sept. Mal losdüsen, mal rumbummeln und irgendeinen Scheiß bauen. Tel. 39 46 01, Markus.

Wegen Auswanderung zu verkaufen: LP-Conga (Cuinto), weiß, Neupreis 850,— für DM 550,—. Selbstbau-Schalldämmkabine zum Üben, Materialwert 1000,—, für DM 300,—. Klavier Kawai CE7, Neupreis 6.300,— für DM 4.500,—. Aria-Flamenco-Gitarre, Neupreis 550,— für DM 200,—, Kasten dazu für DM 50,—. Tel. 308 51 17, Harry.

Wir suchen je einen ZDL für den pädagogischen Bereich und für die Hausverwaltung unserer Schule für mehrfachbehinderte Kinder- und Jugendliche. Helfende Hände e.V., Köferinger Str. 20, München-Neuaubing, Tel. 089/876 319 (Frau Graßmann/Herr Hartmann).

DARR'S Travel Shop
Theresienstr. 66 — 8000 München 2
Alles für Reisen um die Welt!
Schlafsacke, Rucksäcke, Leichtzelte, Bücher, Landkarten usw. Tel. 089/282819
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
Autoausrüstung:
Därr Expeditions-Service GmbH
Hauptstr. 26
8011 Kirchheim/Mu

Getreidemühle gesucht: gebraucht, elektrisch und groß genug für Brot-Back-Anfänger. Martin, 293 746.

Music Man Bass, schwarz, Baujahr 79, im Superzustand für 1400,— DM c bzugeben. Tel. 47 78 96.

Korsika: Wer weiß Tips über relativ billige Wohnmöglichkeit (Urlaub). Martin, 50 92 99.

Certified Rolfer, soeben nach München gezogen, möchte eine Praxisgemeinschaft mit Psychotherapeuten, Heilpraktikern u.ä. aufbauen oder bestehenden beitreten. Auch bei Interesse an sonstiger Zusammenarbeit bitte anrufen unter Tel. 272 23 97.

Verk. Bass Reflex Box 200 W, VB 500,—. Elektro voice, Speaker + Horn. Tel. 570 25 59.

KINDERGRUPPE HAIDHAUSEN
hat **ab 1.9.83** noch Plätze für **3 - 5jährige** Kinder frei! **Öffnungszeiten: 9.30 - 15.30, Kontakte: Tel. 317 581 / 48 73 26**

Verkaufe E-Klavier „Rhodes", 600,— DM. Tel. 15 19 17.

Wegen Auswanderung billig abzugeben: Sitzecke (Ikea), Schaukelstuhl, Flokati, Stehlampe, alles fast neu. Jörg: 260 75 26.

Verkaufe: Schöne alte und neue Stühle, antike Nähmaschine „Naumann k.u.k. Patent", große Deckenlampe für Altbau, Regalschränkchen natur, riesige Pflanzentröge für Bäume. Ch. Konrad, 8 M 40, Martiusstr. 6, vormittags, abends.

Suche Spirit-Future Games und Hillage Fish Rising z. überspielen. Peter, Tel. 65 80 11.

Finde deinen Ausweg aus . . .
Depresssionen, Angst, Unsicherheit, Partner-Problemen
Gesprächsth., Gestalt u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27

Computer im Gewächshaus — Weltklang live electronic music am 10.9.83 um 20.00 im eisernen Haus (Palmenhaus) Schloß Nymphenburg. Nur wenig Paltz, deshalb: tel. Kartenvorbestellung 08131/3168 bis 18.00.

Suche attraktive, perfekte Leadgitaristin mit Anlage zwecks Gründung einer Damenband. Alle Stilrichtungen. Übungsraum — div. Bandmitgl. vorhanden. Kontakt: Renate Deuerling 885 Donauwörth, Eichenstr. 4, Tel. 0906/3392 Härtl.

Biete MFG nach Irland. Fahre am 3./4.9. über Le Havre nach Rosslari. Tel. 34 42 35 abends.

Leute! Wir brauchen noch jede Menge Tips + Infos usw. usw für unser neues Stadtbuch. Selbstdarstellungen usw. schicken an Vlg. Jürgensen, Ysenburgstr. 10, 8 Mü 19. Tel. 167 96 44.

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

VW-Bus f. Camping, 9 Pers., und Gütertransp., TÜV, Bremsen, Achsen etc. neu, 50 PS, 10 l/100 km, ATM, Bj. 73, 3900,—. Tel. 604 578.

Verkaufe altes stabiles Fahrrad und Kinderfahrrad. Tel. 48 96 32,

Ölzentralheizung — neuwertig — komplett mit 7 Heizkörpern, Thermostatventile, 6 Kusntstofftanks a 750 l, Brenner, Kessel, Feuerschutztür, für 100 - 150 qm Wohnfläche, Fußbodenheizung möglich. Billigst abzugeben. Tel. 089/834 83 30 ab 15.8.83.

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung
16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

Meine Tochter Ramona 2 1/2 sucht Spielgefährten zum regelmäßigen Treffen bei gegenseitiger Betreuung oder Zugang zu einer bereits bestehenden Kindergruppe im Raum Haidhausen oder Ramersdorf. Telefon: 49 21 29

Zur WG-Gründung gesucht: Stühle, Matratze, Kommoden, Regale, Lampen, Tische, Schränke, Tischdecken, Geschirr, Vorhänge, Staubsauger etc. etc. etc. Wer hat sowas billig abzugeben oder zu verschenken? Telefon: 76 50 77

Zivi-Stelle gesucht mit Wohnmöglichkeit von Abiturient, 22 J., Jugendgruppenerfahrung. Tel 0 40/830 23 27 Wagner

ACHTUNG! Wer teilt sich mit mir seinen Übungsraum (natürlich gegen Bezahlung). Ich spiele Schlagzeug und würde gerne täglich üben können. Andy, Tel. 39 98 76 morgens

ACHTUNG! Erfahrener und vielseitiger Schlagzeuger sucht Job! Bin nur an Bands mit Programm und Connections interessiert! Gebe außerdem auch Unterricht in allen Stilrichtungen! Andy Hermann, Tel. 39 98 76 morgens

Verkaufe zwei Lautsprecherboxen für Auto 30,— beide, ein Schlafsack (keine Daunen) 30,- Ingrid, Tel. 39 42 65

Frauenkneipe
Schmellerstr. 17 8 München 2
089-7252218 täglich ab 19⁰⁰
Die Kneipe von und für Frauen
einmal monatlich Disco
einmal monatlich Theater
zweimal monatlich Talenteabend
jeden Mittwoch fleischfreies Essen
zu jedem Hauptessen ein Freibier
Bier im Straßenverkauf
Träger hell DM 15,– weiß DM 17,–

Gebr. Ride-Becken zu kaufen gesucht, verkaufe oder biete zum Tausch an: 1 Paiste Medium Flat-Ride, suche außerdem gebr. Xylophon. Suche gebr. Fahrrad. Tel. 12 31 307 Thomas.

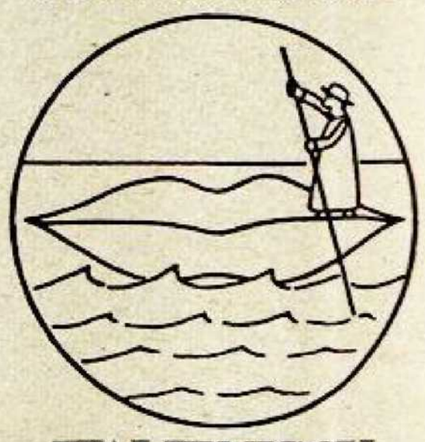
Billiges Moped gesucht. Fahrbereit oda zum Herrichten — wir verschenken schwarz-weiße zahme! junge Ratten — und suchen „Per Anhalter ins All" Teil 1 und 2 a. im Tausch gegen Teil 3 - 6. B v. Bettina, 601 65 88.

Verkaufe Simca 1500, 450,—, Bauj. 74, TÜV 4/84, außerdem Schneeketten (80,—). Tel. abends (08142) 6736, tagsüber (089) 149 91 214. Gerd verlangen.

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE — 40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN — PARISERSTR. 27

Kaufe Schallplatten (LP's) der Richtungen Blues, Rock, Beat in gutem Zustand. Faire Preise garantiert. Tel. 448 72 18.

Wir suchen Kinderpflegepraktikantin bzw. -praktikanten für unsere Kleinki-Gruppe (Alter 1 1/4 - knapp 2). Tel. Gabi 652 738 und Inge 201 44 27.

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien

ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN
ab Mai bis Oktober,
Preis: 660,- DM für 3 Wochen-Kurs,
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

VW-Passat C 55 PS 105.000 km; § 11/84, 1. Hand, unfallfrei, 1.600,— abends 201 46 27/ 229 787.

Amnesty International verschenkt Plastikrahmen für Rena-Adressiermaschine. Tel. 16 54 12 von 17.00 - 19.00 Uhr.

Suche und brauche Reifen, Sommer, 155/13 mindestens 50 %, Tel. 222 239, Waggy oder 48 93 84 tagsüber.

Welche junge Mütter im Osten von München suchen Anschluß an uns? Wir (27, 26, 3 1/2, 2, 1 3/4) treffen uns 2 x wöchentlich abwechselnd in unseren Whg zum Spielen, Reden und Essen od. wir unternehmen was zusammen. T. 08123/15 48.

German Bus to India! Anfahrt 1. Oktober 83. Dauer 1 Monat. Preis bis Dehli 500,— DM. Achtung: Gleich Iran-Visum beantragen!! Weitere Infos Tel. 02456/3140.

Wegen Haushaltsauflösung verkaufe ich Möbel, Lampen, Rollos. Tel. tagsüber 414 44 422, abnds 472 482.

Verschenke älteren Wäscheschrank, kleinen Gartentisch, Bett. Tel. tagsüber 414 44 422, abnds 472 482.

Chronische Verspannungen können gelöst werden
SANGAM
TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

Verkaufe 2 Bettcouchen, gut erhalten, zusammen 200,— DM und andere alte Möbel. Tel. abends 76 00 153.

atap '83 ist da
Großes Schlafsacksortiment viele neue, tolle Produkte. Zelte, Rucksäcke, Anoraks, Fahrradtaschen, Reisetaschen.
Vor dem Urlaub unbedingt bei atap vorbeikommen.
z.B. Daunenschlafsäcke schon ab DM 170,-
z.B. Windanorak Penrith DM 99,-

MÜNCHEN:
Implerstraße 29 (direkt U-Bahn)
8000 München 70
Telefon 089/77 38 31
An atap Direktversand Fuchsbergerallee 5, 2200 Elmshorn
Ja, schicken Sie mir unverbindlich kostenlos Ihren Farbkatalog '83
Name
Straße
PLZ, Ort

Graphik
Lay-Out
Tel. 19 50 21
Georgenstr. 123
VOM BESTEN
Schnell + sauber
preiswert
Satz
Druck

Sozialpädagoge sucht Ledernähmaschine oder andere starke Nähmaschine für Jugendgruppe. Ausserdem: zusammenklappbare Massagebank. Tel. 29 56 04.

Wir verkaufen: 1 Autodachständer DM 20,—, 1 riesiger Architektenschrank aus Holz für Pläne, Bilder etc., Kleinkinderklamotten, Schuhe, Spielzeug, auch geschenkt. Tel. 988 146.

Hurra, das Arbeitsamt zahlt mir eine Ausbildung. Wo ist Platz für mich? Ich will nur in Alternativbetrieb, möglichst München, da mir der übliche Trott zum Hals raushängt. Fachrichtung noch nicht festgelegt, kommt daraf an, welche Chancen sich mir bieten, bin flexibel. Offerte an Chiffre 254/16.

Verkaufe — Verkaufe — Verkauf wegen Auslandsreise: — E-Herd; — Hängematte; — rote Motorradlederjacke f. Da., lang Gr. 38/40, — Atomic-Ski-Skischuhe Gr. 41 — weiße Skijacke Gr. 40 - 42; — schwarze Skistrtchhose, Gr. 38 und vieles mehr Tel. 300 20 45.

Junge, graue Kätzchen zu verschenken. Tel.168 84 19

KONTAKT

Liebe von Mann zu Mann: Ich (m) möchte so gerne mit Dir (m) schlafen. Wenn du zärtlich sein kannst u. keine einengende Bindung anstrebst, sollten wir es miteinander probieren. Du darfst bisexuell oder verheiratet sein. Ich bin 34, m, akad., unkompliziert, in ordentl. Verhältnissen lebend und ohne Interesse an der Szene. Bitte schreib mir, ich freu mich auf Dich. Chiffre 254/9

SOS = Einsames Herz, m 30, 190 sucht auf diesem Wege Sie (18-35 J.), bin z. Zt. bis 27.2.84 in Haft. Wer ist ohne Vorurteile gibt es überhaupt Frauen ohne solche? Jeder Brief wird beantwortet, ob mit oder ohne Kind. Du mußt nicht hübsch sein!!! Zusammenleben eventuell nicht ausgeschlossen. Schreibt recht alle bald, einen einsamen Berliner. Wer hat Mut? Chiffre 254/5

Männl. Freundespaar, Homo, 47 u. 39 Jahre, einfach, natürlich, bieten dritten einf. Partner Natur-Tierfreund gleichwerrigen Anschluß und schöne Wohngemeinschaft + 1000 qm Garten. Chiffre 254/11

Golden Brown Boy from Manila Philippines wants to contact mature and professional German gay. 4o Years and above. Send picture, telephone and resume. Rush. Please write in English. Chiffre 254/12

Wer fährt auch nach Thailand? Ich, w, habe ca. 5 Wochen ab Ende Oktober Zeit. Vielleicht können wir zusammen fahren! Chiffre 254/6

Frau (31) mit Tochter (1 3/4) sucht Frau m. Kind (ab 1 3/4) zum gegenseitigen Betreuen der Kinder u. evtl. zum zusammen Wohnen. Mein Erziehungsstil ist etw. antroposophisch orient. Interessiere mich für vieles, was mit dem Körper zu tun hat u. für Malen, Musik, Politik u. bin in Ausbildung f. biodyn. Therapie. Wär schön, wenn wir ähnliche Interessen hätten. Chiffre 254/7

M, 172/70, alt, häßlich, gut b. Kasse, v.Zt., su. f. geleg. gegens. Lebenshilfe etc., w. jung, hübsch schl. b. K., Intel. erw., aber nicht Bed. NR mit Inter. f. SM (dom.) bevorz. There is no harm in trying. Also: Chiffre 254/8

Vergeßt alles was Ihr über Versicherungen zu wissen glaubt, denn...
1. ist alles anders +
2. als man denkt
Alternativvorschläge für Singles + Anderslebende.
Fred Petko, Postfach 181, 8 Mchn. 19, Tel. 165 167 — 24 Std.-Dienst

Bin z.Z. im Gefängnis und wünsche mir einen Briefkontakt mit einem Mädel/Frau ab 18 Jahren. Ich bin 30 Jahre und 169 cm. Chiffre 254/13

Deutscher Gefangener seit 1980 in Griechenland in Haft, sucht dringend leicht defekte Koffer oder Taschenradios, sowie Recorder, Kopfhörer u. geb. Kassetten. Die Gefangenen hier müssen sich zum größten Teil selbst versorgen, u. so können wir etwas Geld fürs nötigste auftreiben. Bitte nur mit Luftpost!! An Klaus-Dieter Meinert, AΦ Kassandras, Chalkidiki, Greece

Deutscher Gefangener, seit 1980 in Griechenland in Haft, sucht Leute, die unter Einfluß von Drogen die Erfahrung einer anderen Wirklichkeit machen oder erahnen. Bitte schreib mit, zwecks Erfahrungsaustausch. Adresse s.o.

Suche Frau mit gesunden (veget. makrobiot.) Ernährungsgewohnheiten zum Zusammenleben. Zuschriften bitte unter Chiffre 254/14

Suche Mädchen, mit dem ich (m, 34, 180, ld, Raum DON) freundschaftl. und menschl. Kontakte knüpfen kann. Wer hat Lust und schreibt mir? Chiffre 254/15

Junger (30 J.), einsamer Freiberufler (Modellieren, Schnitzen, Photographie) z.Z. auf Zwangsurlaub mit Aussicht auf baldigen Uralub, sucht zärtliche Sie (bis 40) für einen Neubeginn. Jede Zuschrift wird beantwortet. Ein Kind wäre alles andere als ein Hindernis, also nur Mut, ich freu mich schon auf Deine Zeilen. Chiffre 254/10

Wo ist denn der Knabe vom Chinaturm, „DER MIR ÜBRIGENS RECHT SYMPATHISCH IST"? Die Moral von der Geschicht, trau keinem Mann mit roten Socken nicht . . . trotzdem . . . Anschi

Wo's koan Verkehr gibt, hod a der beste Schutzmann seinen Job verloren! Hiernoymus

An die Inhaber der Chiffrenummern 233/16, 237/56, 237/55, 237/49, 237/47, 237/46, 237/44, 237/38, 238/03, 238/44, 238/28, 239/9, 239/21, 239/42, 239/51, 240/45, 240/53, 240/58, 241/17, 241/60, 241/42, 241/17, 141/05, 241/03, 242/40, 244/11, 245/28, 245/29, 246/35.
Wir haben von euch keine Adresse, holt euch bitte fix eure Berge von Zuschriften ab, bevor wir darin ersticken, werden sie natürlich weggeschmissen.
Eure Blatt-Kontaktanbahner.

Ich brauche Stoff — Egal was sei — Hauptsache es macht high! S.

Bettcouch zu verschenken. Tel. 129 19 26 ab 17.00 h.

Schreibmaschine gesucht! Gebraucht, aber kostenlos für Suchtkranken auf Therapie, der seinen Erfahrungsbericht schreibt. Angebote bitte an Schutzbund für Untergrachte in Nervenkliniken e.V., Safferlingerstr. 3, 8 München 19.

Gxood&Gomorrah: Boa-Rock! sucht Vollzeitschlagzeuger zwecks Eroberung des ausgelaugten bayrischen Musikmarktes! Wer seine Zukunft in eigene Hände nehmen will, melden unter: 08666/1583 (von0 - 24 Uhr). Lagebeschreibung: Schwarze Provinz, nähe Traunstein, Autobahn! Gxood&Gomorrah! Die boarische Offenbarung!

WORKSHOPS
ab ENDE OKT.

KONGA-Trommeln
genauer Termin unter **Tel. 351 24 09** zu erfragen

16.—18. Sept.
AFRIKANISCHES TANZEN & TROMMELN
mit Ja-Ja Usmaro (Jamaica)

KURSE ab Okt.
- **CAPOEIRA** (eine Verbindung aus Tanz und Selbstverteidigung aus Brasilien)
- **AFRIKANISCHE & AFRO-BRASILIANISCHE TÄNZE**
- **JAZZTANZ**
- **SPANISCHER TANZ**

STUDIO 80, Dingolfingerstr. 2 (am Leuchtenbergring), **Tel. 351 24 09**

Selbsterfahrungsgruppe in Griechenland hat vom 31.08.-10.9.83 noch Plätze frei. Kontaktadresse Hedy Hildebrandt, Tel. 308 48 32 od. 38 01-418

Honda CB 650 C Soft-Chopper, 64 PS, 9000 km, Herbstpreis 3000 DM. Tel. 50 15 35

39 31 39
NÄHE UNI-MENSA Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
billige sonder flüge
NÄHE SIEGESTOR
travel team

Amnesty International verschenkt Plastikrahmen für Rena-Adressiermaschine. Tel. 16 54 12 v. 17.00 - 19.00 Uhr.

Suchen Radierpresse, wenn geht alt und o.k. und groß und eventuell Zubehör. Tel. 222 239 Beate oder 48 93 84 Waggy.

käogurub
DIE MITFAHRZENTRALE AN DER UNI

8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE
TELEFON 280 97 98/280 97 07

HONDA CB 650 C, 64 PS, 9000 km, Bj. 81, Herbstpreis 3000 DM, Tel. 50 15 35 Cornelia.

AIKIDO
Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46
Harmonische Entwicklung von Körper und Geist. Meditation in der Bewegung. Atemschulung. Weitere Information im Institut.
Jeden Tag Training

Krankenvollversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, ein 20-jähriger zahlt DM 90,10. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 U.

Suche teilweise Arbeit als Bauzeichnerin. Tel. 271 93 78.

Tramperrucksack, Alugestell, leicht, 5 Außentaschen, 2 Innenfächer, nagelneu für 50,— DM zu verkaufen. Tel. 78 34 59.

Kapiert es denn niemand, warum der LAJOS was gegen KORRUPTION hat? Ist er so unbestechlich? Abs: Nicht die Gutgeschmiertbessergefahren-company! 391857Zi43.

Verkaufe: Bügeleisen, Küchenwaage, Kissen, Lampe, Körbe, Tonbandgerät, Pflanzenbehälter, Nierentische, Stoffe, Vorhänge, Stores, Bretter, Vorhangschienen, Eimer. Tel. 271 08 34.

Marantz-Verstärker PM 410, Marantz-Cassettendeck SD 3030, Revox Boxen, Studio 2, neuwertig (orig. Verpackung). Neupreis 2100,— — V.B. 1600,— Tel. 850 55 85, Marcus.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly
69 Haiku - DM 18,00

Mein Lieblingsfältchen
zwischen den Schulterblättern,
von hinten seh ich's.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Irgendwie muß man was tun. Schlagzeug, Percussion, sing auch, gell oder Theagruppe. 58 59 06, Nachricht hinterlassen (Vadda) für Rudi.

Verkaufe überholten Williams-Flipper gegen Höchstgebot. 129 15 01.

R 4 zu verkaufen, Bj. 1978, TÜV 3/84, 100.000 km, 4 zusätzliche gute Winterreifen, 2 zusätzliche gute Sommerreifen, VB 800,—. Tel. 08745/539.

Verkaufe großen alten Truhenkoffer (30er Jahre) mit Holzrippen und Metallschlössern, 1 m hohe Kaktee, 2 Nierentische, Modeschmuck, Schränke, Sessel, Liege, Stoffe, Bettwäsche, und sehr viel Kleidung — Hosen Jeans, Kleider, Röcke aller Längen, Hemden, T-Shirts, Sweatshirts, Blusen — alles zwischen 2 und 10 DM. Tel. 271 08 34

Suche Altsaxophon, auch reparaturbedürftig. Chiffre 254/21

Sehr gute Schülergeige: Kurt Gütter, Markneukirchen, 1966. Optimalzustand, 3500,—. Mic Oechsner, 424 174.

Verkaufe gebrauchte Westerngittarren — auch Sonderanfertigung. Tel. 70 15 55 Marco.

Gesucht: 1 Zwerg/in von 15 plus/minus 1 Monat für Kleinkindergruppe in Giesing. Betreuung vormittags. Tel. 692 21 89 oder 448 65 13.

Sound-Anlage leihweise gesucht. Verstärker 2 x 400 - 2 x 800 Watt, Mischpult, 2 Boxen vom 6. - 15. Oktober 83 nach München leihweise gesucht. SELF-Theater Eva Morgante, Gesundbrunnenstr. 3, 8900 Augsburg, 0821/51 60 93.

High-tech im Dschungel Weltklang electronic music im Palmenhaus, Schloß Nymphenburg am 10.9.83 um 20.00 Uhr.

Diatonische Drehleier (Reichmann) zu verkaufen. Tel. 08131/81 721.

Biete MFG, etwa demnächst, Amsterdam und Insel Sylt. Tel. 670 36 99. Suche Farbfernseher gebraucht und 1 - 2 gr Zimmerpflanzen. Außerdem wer hat Keramik-Werkstatt wo ich ab und zu mal was töpfern kann. Habe japanische Scheibe + Abschluß. Tel. 670 36 99.

VW 1300, TÜV Dez. 74, Radio Cassetten-Recorder, Bauj. 71, 1800 DM. Kaiserstr. 55, Michelet.

Verk. großes Teilelager für Flossendiesel (200 D, Bau 110) mögl. komplett. Ananda, Tel. 88 78 75.

Honda GL 1000, TÜV neu, Zustand 1 a, Extras. Notverkauf! Tel. 39 98 67.

LASERN + FARBEN
vom 1.8. bis 3.9. ist mein Laden zu, dann gibt's wieder alles zum Weben, Spinnen, neu: Seidenmalkurse
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

Alter Käfer zu verkaufen, 1 1/2 Jahre TÜV, Rudi 08151/5485.

Gut erhaltener Kühlschrank — 180,— DM. Tel. 52 72 94.

Wer fährt 2 x monatlich nach Kaisheim und nimmt 2 - 3 Personen mit nach Aichach? Suche außerdem dringendst WG/Whg. wegen Bewährung. Chiffre 254/1.

Schreibtisch zu verschenken. Tel. 48 93 93 ab 18.00.

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertüte, Augustenstr. 116 8 München 40, Tel. 271 72 12 Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-12.30h

HONDA CB 650 C, 64 PS, 9000 km, Bj. 81, Herbstpreis 3000,— DM. Tel. 50 15 35 Cornelia.

Suchen Gürtelschneidemaschine od. Schlagschere, möglichst günstig. Tel. 48 93 84, 13.00 - 19.00, Ellen oder Erich

Amnesty International verschenkt Plastikrahmen für Rena-Adressiermaschine. Tel. 16 54 12 von 17.00 - 19.00 Uhr.

Gitti und Michi (Rötels) grüßen alle Daheimgebliebenen aus Manila/Pilipospinos. Life is magic.

Ned amoi im Narrenhaus host Dei Freiheit! S.

Fender Stratocaster (halswinkel verstellbar!) mit Koffer zu verkaufen! VB 1150,—. Jan, 98 30 27 (mögl. vormittags).

Sylvie liebt Elsi!
Elsi Ohren steifhalten!
Elsi — im sichersten Loch der BRD — Venceremos

Eine **ART** Sommeraktion

Hundertw., Dine, Vasarely, Geiger, Aara, Bill, Itten, Kolar u.v.a.

Plakate, Grafik, Kataloge; leicht besch. Exemplare, Restauflagen.
LOOK AT vom 8. - 20. August in der **GALERIE THOMAS**
Maximilianstr. 25, 9.30 - 18.00

Suche zusammen mit meiner Freundin Anfang September MFG Richtung Spanien/Marokko — Mein App. (30 qm, 2 Minuten zur Uni) ist vom 1. - 30.9. frei. Tel. 272 36 33, öfter versuchen — meist vormittags.

Liebhaberfahrzeug! VW-Kleinlastwagen, Typ 147. Neu: TÜV, 4 Reifen, ATM, Vorderachse, Bremsen, etc. techn. 1 a, 2500,—. 424 174.

UNTERKÜNFTE GESUCHT

Wir suchen für Teilnehmer an der Feldenkrais-Ausbildung Unterkünfte in München und Umgebung vom 16. Sept. bis 12. Oktober 1983.
Angebote bitte an:
Feldenkrais-Ausbildung c/o Praxis Klawitter-Andrä/Philipps, Alleestraße, 8044 Unterschleißheim, Telefon 089/310 44 03 (8.00 - 16.00 Uhr)

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN

Geschäftszeiten:
Mo — Fr 8.00-9.00 u. 14 -18
Sa, So 14 -18 Uhr

— kostenlose Ausbildung
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

Wohnen

Garantiert 100 % biol.-org. Körperpflegemittel und Haushaltsreiniger ohne gewässer- und körperbelastende Schadstoffe.
Direktverkauf durch Luigi Zaccaro, Tel. 157 54 47, Merianstr. 27, 8 M 19 (am besten 8 - 10 Uhr)

Neumünchner, 34 J., will nicht allein wohnen und sucht deshalb 1-2 Zi in WG. Bitte schreibt mir: Karlheinz Rößler, Avenariusstr. 15, Zi 6, 8000 M 60.

2 schöne helle Zimmer (ca. 17 + 18 qm) in kl. neurenov. Altbauwohnung frei. Nähe Sendlinger Tor 550,- incl. Nur für 1 Person Chiffre 254/22

Wir 30 w, 8 m, 4 w suchen 2-3 Zi in Haus m. Garten (WG mit Kindern) Tel. 40 16 83 Renate

Suche Nachmieter für 1 Zi App. Kochnische Bad, Kammer, Balkon 33 qm, U8 Theresienstr. incl. 665,- Kaution 1330 Provision 1080,- ab ca. 1.10. Telefon 523 49 37 ab 22.30 Uhr

Ich (22 w) suche ganz wahnsinnig dringend Zi auch in WG. Kann bis 300 DM zahlen. Tel. 0 73 61/412 64

COMPOSER–SATZ
perfekt · prompt · preiswert
Dissertation–Buch–Zeitschrift
JUKA Satz+Grafik. Tel. 932085

Suchen Paar um die 30 mit Kind um 2-2 1/2 Jahre für WG. Suchen aber noch ein Haus! Tel. 26 48 67

Nachmieter oder Tausch: 3 Zi-Wohnung, evt. auch für WG. 900 + NK z. 1.9. Suchen billige 1Zi-Whg. Verkaufe MZ 250, Motorschaden. 871 21 96 8-12 Uhr

Frau, berufstätig, 28) sucht Zi in WG oder Wohnung mit anderer Frau zusammen. Gerne auch außerhalb. Nordwesten bevorzugt. 88 61 07 Christl

Berufstätiges Paar (Mitte 30) sucht 2-Zimmer-Whg. in netter Haus-WG/Nahverkehrsbereich München. Anja und Peter. Ruf: 271 59 79

Wir suchen ein Haus m. Garten in oder um München für eine WG. Wer weiß oder hat etwas? Tel. 201 12 83

Suche nur für September Zi in WG oder kl. Wohnung. Bin Maler, 34, Tel. 725 67 53

Suche ab Oktober für 3-6 Monate ein Zimmer od. kl. Wohnung für italienische Freundin Tel. 39 56 27

Zimmer frei f. Sept. (ev. Okt.) in WG in Schwabing, DM 500 incl. oder: 1.-16.9. DM 180 incl. Tel. 39 06 42

Privathaftpflichtversicherung DM 51,—; für 1000 Hausrat DM, DM 1,70 Prämie; auch billigste Autoversicherung. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 Uhr.

Wir suchen Leute MIT Kind/ern (4-9 J.) und Herz, die sich mit uns eine GUTE Zeit machen, für 3-4Zi-Whg. WALDTRUDERING (Souterrain in gemietetem 3-Fam-Haus, Garten, Schw.-bad) ab Herbst ca. 750,- incl. Seid ihr das? Tel. 21 62 22 18, 430 23 57, 430 12 01

Wir suchen noch immer 2 Idealmitbewohner(innen): möglichst berufstätig und katzenfreundlich, mit Interesse an Landleben Natur und biologischer Ernährung und mit viel Lust mit andern zusammenzuleben und Freud und Leid zu teilen. Wir sind: insgesamt 5 Leute zwischen 14 und 44 und bieten 2 Zimmer (310,- und 390,- incl., 1400 Kaution) in ehemaligen Bauernhaus 25 km südöstl. von München mit MVV-Anschluß. Tel. 0 80 95/10 24

Suche Zimmer in WG, auch vorübergehend. Dorothea, 23, Tel. 16 07 50

Biete billig Mutter/Kind Urlaub auf dem Lande (Südheide) incl. Frühstück + Betreuung: 7 Tage = 150 DM. Tel. 0 50 83/7 89 Annette Rossow, Müdener Str. 22, 3101 Hohne b. L.

Suche Zimmer in WG, länger oder auch nur vorübergehend. Gerne auch Zweier-WG mit einer Frau. Heidi (26) 0 88 03-54 83 oder 0 83 92-10 27

Wir 26/27 w suchen nette Mitbewohnerin für 2 kl. Zimmer in Haus mit großem Garten in der Nähe von Starnberg 4 Min. zur S-Bahn. (Miete DM 420,-) AB sofort. Tel. 0 81 57/72 18

Gemischte 4WG sucht für ein ausgeglichenes Mischverhältnis noch 'ne Frau. Gr. Zi m. kl. Balkon. Miete 375,— + Strom/Hzg. Tel. 50 90 96.

Wer bietet uns (w 39, m 32) berufstätig, humane Wohnmöglichkeit für 3 - 6 Monate. 448 36 39 ab 18.00 Uhr.

Suche Räumlichkeiten in München um eine Praxis für Handlesen zu eröffnen. Gleichgesinnten stehe ich aufgeschlossen gegenüber. Tel. 08261/34 55 tgl. von 20.00 - 22.00.

2-Zi-Whg. für 1 Frau frei von 4. Sept. bis 14. Nov. 300,— incl. pro Monat. Tel. 48 52 37.

WG in Zorneding sucht liebe(n) Mitbewohner für großes Südzimmer (für 2 Personen geeignet) in Haus mit Garten. Auch ein Kind ist uns willkommen. Keine Zweck-WG! 30 qm, 420,—. Tel. 08106/28 76.

Frau, 27, sucht (nach Erfahrung mit Riesen WG ...) jetzt ruhiges, günstiges Zimmer bei 1, 2 Frauen oder Altbau-Wohnung (am liebsten Lehel, Haidhausen, oder Neuhausen). Tel. 29 36 20. Susanne verl. o. Tel. hinterl., weil selten da.

Suche Zimmer am liebsten in WG (evtl. auch nur vorübergehend für 1/2 oder 1 Jahr) oder kleine Wohnung. Ich bin 32 und arbeite ab Nov. als Sprachwissenschaftlerin in München. Als Köder für WG's: Ich bin kein abgehobener Wissenschaftlertyp, und koche gern und gut. Horst, Tel.: 0761/74 760 (ich rufe zurück).

Biete Zi in WG ab Okt. Miete 350,— + NK + Kaut., möglichst selbstbewußte Mit-25erin. Tel. 570 25 59.

Grüner Stud. Ref. sucht dringend WG-Zimmer bis 350,— oder 2 - 3 Zi-Whg. bis 700,— incl. ab 1.9. spätestens 15.9. Tel. 342 211 o. 674 580.

Aus:
Uli Becker — Frollein Butterfly 69 Haiku - DM 18,00

Zwei Drittel von ihr Leitungswasser, der Rest bleibt ihr Geheimnis.

MaroVerlag · 8900 Augsburg

Suche dringend Zimmer in Wohngemeinschaft, möglichst in Dachau. Olaf, 23 Jahre. Tel. 08131/83 184.

Frau/33/ neu in M, Arzthelferin m Abi und HP-Prüfung sucht Leute mit Int. auf med. Gebiet, Beschäftigung und 1 Zimmer. Chiffre 254/19.

Krankenschwester und Studentin suchen 2 Zi-Wohnung oder 2 Zimmer in WG. Tel. 29 69 61.

HILFE! 24, m, sucht dringend Zimmer in WG od. sep. b. ca. 350,— mögl. zentral Tel.: 31/5 87 32, rufe zurück!

Suche ab 1. Oktober Zi in WG, Untermiete oder kl. Wohnung im Raum Markt Schwaben/Erding. Lili, Tel. 089/33 23 18 zw. 2.00 und 4.00 oder nach 10.00 abends anrufen.

2 Frauen (35 und 16, Mutt. + Tocht.), solvent, suchen 2 Zimmer (od. 1 grosses) in WG oder ähnlichem, vorübergehend oder länger. Tel. 448 05 56.

Doktorand und Juristin suchen dringendst 3 ZKB, mögl. nähe Zentrum bis ca. 1000,— DM incl., Tel. 0821/57 41 78 oder 08231/31 242.

Mitbewohnerin gesucht; ab 1.10.1983 wird ein Zimmer in einer 2-Zi-Whg. frei, incl. Küche, Bad, Blakon, Sauna, Schwimmbad. Warmmiete 450,— DM. Nichtraucher bevorzugt. Ewald Baus, Kurt Eisner Str. 41, Tel. 670 54 98.

Suche helles Zi (ab 16 qm) in WG mit netten Leuten zum Sept/Okt. Bin w, 24. Tel. 05121/14 555, ich rüfe zurück. Bitte meldet euch, dringend! Irmela.

Kunststudent (25, m) sucht Wohnung oder Zimmer in WG bis 350,—. Tel. 157 38 16 (rufe zurück).

An die Inhaber der Chiffrenummern 233/16, 237/56, 237/55, 237/49, 237/47, 237/46, 237/44, 237/38, 238/03, 238/44, 238/28, 239/9, 239/21, 239/42, 239/51, 240/45, 240/53, 240/58, 241/17, 241/60, 241/42, 241/17, 141/05, 241/03, 242/40, 244/11, 245/28, 245/29, 246/35.
Wir haben von euch keine Adresse, holt euch bitte fix eure Berge von Zuschriften ab, bevor wir darin ersticken, werden sie natürlich weggeschmissen.
Eure Blatt-Kontaktanbahner.

Suche nette, naturverbundene Leute, die mit mir, 32 J., männlich, aufgeschlossen, eine WG gründen wollen. Tel. 089/78 12 31.

Schöne 1-Zimmer-Wohnung in Schwabing, möbliert, für ca. 1 Jahr an zuverlässigen, ruhigen Menschen zu vermieten. 450,— DM warm. Tel. 09225/6189.

Du und mir san ma 4. Bist a Frau war's a schau. Auch Nicht-Bayern können das gr. Zimmer + Balkon (klein) am Messeplatz haben (375,— + Strom + Hzg, Tel.) Hauptsache, du weißt was du willst. We want you. T. 50 90 96.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.
Taverne Bacchus — Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,—/m²	anstatt DM 165,-
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,-
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94,-
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,-
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,-
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,-

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster, bei Apeloig läuten)

Karin's Reisebüro
Unsere Sonderflüge:
Athen ab 400.--/
Indien ab 1.430.-/
Sydney o. Melb.: 2.580.-/
Tel. 48 85 15
weitere Flüge - weltweit - auf Anfrage

Zimmer frei. Sept./Okt. 250,— incl. T. 47 44 45.

Suche Zimmer in WG o. 2-Zi-Whg (300,— bzw. 600,— DM incl.). Ab sofort. T.: 812 73 84, Eva.

Ich (25 m) suche ein Zimmer in WG. Frank. Tel.: 50 45 74 od. 723 49 37.

Zi, 20 qm, wunderschöne Lage, Wolfrathshs., S-Bahn-Anschluß. Für nette Frau, die auch nicht alleine wohnen möchte. 350,— DM incl. Bedingung: ordentlich, Katzenfreundin, Kommunikationsfreudig. Tel. 08171/205 34

Irene Martin suchen 2-Zi.-Whg. bis 700,—. Tel. 293 746.

Dringend! Suche immer noch Zimmer in WG bis max. 300,— incl. Möglichst ab 1. September oder später. 50 92 94.

Nette(n) Mitbewohner(in) um die 30, möglichst berufstätig, für 2er-WG von w, 30 Jahre, gesucht. Helles, großes Zimmer in Altbauwhg., zentral und sogar etwas grün für 430,— incl. Tel. 129 24 78.

(Wir (19 w, 21 m) suchen Platz in einer WG auf dem Land oder kleines Häuschen (bin 30 km außerhalb Münchens). Da wir lange genug unter Platzmangel gelitten haben, legen wir vor allem Wert auf große Räumlichkeiten, wo wir handwerklich und künstlerisch arbeiten können. Luxus/S-Bahn-Nähe wäre nicht erforderlich. Tel. 18 42 51 (Alex verlangen).

Kl Wohnung, 2 Zimmer, Bad, ca. 30 qm in M-Allach, 15 Min zur S-Bahn (Einliegerwoh). Mi 230,—, Abl. 750,— a. sofort. Nur ruhige berufstätige Männer. Tel. 812 02 14 o. 725 10 76.

Maler, 34, sucht dringend 2- oder mehr Zimmer-Whg.- Tel. 725 67 53.

Suchen dritte Frau für WG, ca. 30 Jahre alt. Miete incl. 370,—. Ab 15. oder 1. Sept. Tele 300 72 71.

Leute! Wir brauchen noch jede Menge Tips + Infos usw. usw für unser neues Stadtbuch. Selbstdarstellungen usw. schicken an Vlg. Jürgensen, Ysenburgstr. 10, 8 Mü 19. Tel. 167 96 44.

Griechische Gastlichkeit

NIOCHORI

18 – 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
Tel.: 089/77 69 59

Wir (w, 24 und m, 25, Musikstudent) suchen 2 - 3 Zi-Whg., oder 2 Zi in ruhiger, kleiner WG. Tel. 26 38 09.

Tausche Zimmer in WG (20 qm) Altbau, Miete 236,— incl. gegen 2 Zimmer-Wohnung (für 2 Frauen) im Raum München. Tel. 266 632, Karin.

Wohnung frei! Ich wohne mit meiner Tochter in einer wunderschönen 4-ZWhg. Wer teilt sie mit mir. Frau mit Kind (ab 4 J) bevorzugt, aber auch Alleinstehende. Kosten incl. allem Komfort 800 Mark für 2 Zi. Kaution 2000 Mark. Tel. 40 52 60.

Ich, 22, studiere hier in Mü und suche dringend ein billiges Zimmer, möglichst in WG oder auch in U-Miete. Anette, Tel. abends 637 38 39.

19-jähriges Mädchen sucht Zimmer in einer WG bei netten Leuten (mögl. Nähe S-/U-Bahn, ca 20 qm, bis 350,— incl.). Ruft bitte an bei Britt, Tel. 165 189.

Tausche 38 qm Starnberg, ruhig, S-Bahn 380,— incl., Balkon, gegen vergleichbares Stadtmitte. 850 52 57.

Wir m + w, Anfang 20, ab Feb. mit Baby, suchen Leute in ähnlicher Situation m. Kindern, die mit uns eine kinderfreundl. WG (mögl. im Grünen) gründen möchten. Tel. 502 32 64.

Ich, w, 27 J alt, suche zum 1.9. Zim. oder Zimmer in WG. Neu- oder Haidhausen, Hpt-Bahnhofnähe. Tel. 52 72 94.

Ihr habt ein Zimmer in eurer WG? — dann ruft mich doch mal an. Bin 27 m, berufstätig, Tel. 22 55 22, Peter verlangen.

Schönes großes Zimmer ab 15. September für 7 Monate in Altbau-WG frei. Nähe U-Bahn Implerstraße. DM 463,— incl. Telefon + Zeitung (recht teuer, dafür aber erstklassige Mitbewohner). Evtl. besteht auch die Möglichkeit, länger wohnen zu bleiben. Tel. 725 54 50.

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Suche Zi. in oder Nähe Grafrath (mit S-Bahn-Anschluß) ab 1. Sept.! Außerdem suche ich ebenso dringend Job jegl. Art für Wo.-ende u. 3 x halbtags (Mo, Di u. Fr nachmittag, abend) Tel. 354 15 64, Nachricht hinterlassen.

Su billiges Zi: WEH, NR, handwl. + Zupacken ber. T-Medizin/Bio-Auf., Christ. Vater: Oberleutnant. J. Rietze: 08861/4753.

Junge Familie: Julian (2 J.), Patricia, Grafikerin (30 J.) und Reiner, Künstler (26 J.) suchen Wohnmöglichkeit im Stadtber. auch WG. Tel.: 690 39 21.

Ich suche ein Zimmer, möglichst in WG, kann aber höchstens 300,— DM zahlen. Tel.: 609 48 93.

Lehrerin sucht für Wochenenden und Ferien Zi in WG in München. Chiffre 254/17.

Wer möchte mit uns eine Werkstatt mieten. Wir machen Siebdruck und handeln mit Gebrauchtwaren. Tel. 52 15 29, Di - Sa 14.00 - 20.00 Uhr.

3 - 4 Zi Souterrain-Wohnung in Waldtrudering (gemietetes 3 Familienhaus, Garten Schwimmbad) für Leute m i t Kind (4 - 8 Jahre), die nicht nur wohnen, sondern sich mit uns eine gute Zeit machen wollen. Ab Herbst, ca. 750,— DM incl. Tel. 430 23 57, 216 222 18, 430 12 01.

Ich, 26 m, habe mich an der Musikhochschule beworben (Erg. im Aug.) und suche unabhängig davon ein Zimmer in einer WG, wenn mögl. nicht mitten im Smog. Ang. bitte schriftlich (Urlaub) an: Helmut Hummel, 8209 Haidholzen, Müller-Guttenbrunnstr. 1 (alles weitere dann mündlich). Wäre auch an Einstieg in eine Musikgruppe interessiert. Auch aus finanz. Interesse (spiele Keyb.). Chiffre 254/18.

Suche 1 leer, auch in WG. Darf bis 400 DM incl. sein. Tel. 430 83 20 abends. Yonngi.

WG in Waldtrudering sucht w. Mitbewohnerin mögl. ohne Anh. 1 Zi., möbl. (Wert ca. 10 TDM), ca. 222 qm, Terasse, 2 Bäder, WM, Küche mit Sitzecke, komplett, ab sofort, keine Kaution, Miete mtl. incl. 500,—. Tel. 430 91 07 jederzeit.

Tausche 16 qm Zimmer in WG, 160 DM Miete gegen kleine Wohnung oder größeres Zimmer in WG bis 400 DM, Schwabing bevorzugt. Simon Werle, Theresienstraße 93, Tel. 52 17 19.

Eilt! Suche ab Sept. 1 Zimmer bis ca. 300,— DM. Tel. 5165/2537 (Mo - Fr 8 - 17 h). 15 27 04 ab 18.00, Helga verlangen.

Shr goßes Zimmer (ca. 28 qm) mit Terasse ab 1. August frei in WG im Münchner Osten. Miete ca. DM 550,—. Fest oder übergangsweise, je nach Gefallen. Tel. 691 78 22 (10.00 - 18.00) und 42 13 71 (öfter versuchen).

Ich suche noch immer ein WG-Zimmer in der Stadt, in dem man Musik machen kann oder kleinen Übungsraum (lautestes Instrument: Saxophon). Ralf, 08142/15 545.

Hallo, ich suche ein Zimmer. Erwin. 15 22 94.

Was sonst: Martin (21, undogmatischer Linker, Kaffeetrinker, süchtiger Tabakfreund) sucht ein Zimmer, innerhalb der Stadtgrenzen Münchens, in kleiner WG mit netten Leuten (Was sonst). Kann max. 400 Mark zahlen. 0871/71 307 — Lockruf genügt auch.

Suche Zimmer in WG ab sofort, kann leider nur 250,— bis 300,— zahlen. Werner, 692 52 65.

WG, m 36, w 24, mit komfortabler 6-Zimmer-Wohnung am Hohenzollernplatz, sucht neue)n) dritte(n) Mann/Frau ab 15. August. Miete 620,— incl. allem und alles für 2 Zimmer. Tel. 271 84 89.

Mnfre, 25, sucht Zimmer in WG bis ca. 400,— DM. Tel. 271 60 56.

Jg. Konditor sucht zu Mitte September Zimmer — gerne auch in WG. Bitte melden bei Dirk, Tel. 040/692 86 85.

Fotografin sucht 2 billige Wohn- und Arbeitsräume (oder gr. Raum), Altbau (auch ohne Dusche). Tel. 089/333 645 Eva verlangen.

Vermiete ab sofort mein 18 qm großes Zimmer in Friedens-WG mit Garten. Herzlich willkommen wäre ein positiv arrangierter Mensch. Kosten tuts 330,— DM pro Monat. Bis Ende September wäre mein Zimmer zu haben! Angelika, Tel. 83 44 586 ab 18.00 Uhr, Alte Allee 48, 8 München 60 (Pasing).

„Ich träume von Land und einem Haus. Junge und Alte wohnen zus. und jeder tut was er kann..." Aussteigen, (Ja, bitte) oder d. neue deutsche Traum? Frage an euch: Wie bewältigt man d. schwarze Wende in Richtung großdeutsche Eiszeit, ohne sich allzu große seelische Erfrierungen zu holen? Meine Antwort: In kl. Gruppen zus. arbeiten, zus. wohnen, zus. halten. Dies ist sicher nicht der Weisheit letzter Schluß, aber ich finde es besser als gar nichts tun. Tel. 812 02 14, 725 10 76.

BAUM HAUS
Im Westend-Fauststr. 10 München 2 501449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11°° bis 18°°

Wir, 2 w (36 + 33), 1 m (30 J) und 1 Junge (12 J.) bieten Zimmer (24 qm) in WG, 384,— DM incl. in Haudhausen. Tel. 472 939 ab 19.30 Uhr. Gabriele.

Monika 21 und Akasha 9 Monate suchen dringend 1 Zimmer in WG bei liebe Leit. 18 64 95.

Wir (2 w, 3 m, 1 Jugendl. (14) zwischen 26 und 36 suchen jemand, der mit uns in einem altherrschaftlichem Haus mit riesigem Garten in Feldkirchen (S 6) leben möchte. Frei wird zum 1.9. unterm Dach 2 ineinandergehende Zimmer (ges. ca. 20 qm) für 1 Person. Miete DM 400,— incl. Tel. 90 34 213.

Studentin und Schülerin suchen 2 - 3 Zi-Whg. oder 2 Zi in WG im Münchner Westen bis 750,— DM. Gudrun, 609 61 98.

Suche Zimmer in WG bis 300,— - 350,— DM. Irene, Tel. 465 824 (bitte hinterlaßt dort eure Tel. oder Adresse).

Suche dringend 4-Zi-Whg ab 90 qm incl. Kosten bis 1400,—. Tel. 692 38 34.

Architektur-Student, 28, sucht 1-Zimmer-Wohnung oder Zimmer in WG in Schwabing oder Zentrum. Tel. 271 37 13 oder 267 008, Elisabeth.

Frau (30) und Kind (1 1/2) suchen 1-Zi-Whg. oder günstige Wohnmöglichkeit. Tel. 351 54 33.

Wohnen

Billigflüge weltweit
(Preisvergleich lohnt sich)
Seatop-Reisen T. 778002

Leute! Wir brauchen noch jede Menge Tips + Infos usw. usw für unser neues Stadtbuch. Selbstdarstellungen usw. schicken an Vlg. Jürgensen, Ysenburgstr. 10, 8 Mü 19. Tel. 167 96 44.

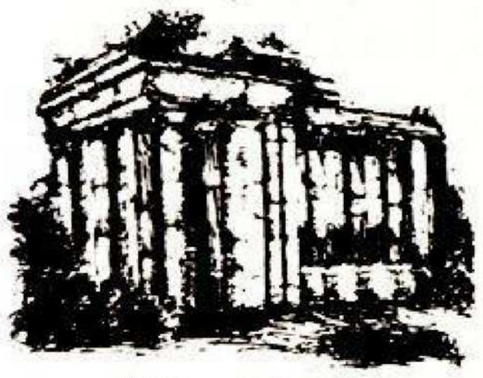
Suchen junge Leute mit Kind 3 - 5 Jahre, die mit uns in altem Bauernhaus leben wollen. 60 km Nordost von München, romantisch gelegen. Separate Wohnung 3 Zimmer, Küche, Bad für 150,— Tel. 08082/1462.

Suchen Paar um die 30 mit Kind um 2 - 2 1/2 J. für WG. Suchen aber noch ein Haus. T. 264 867.

Suche schnell bei Leuten auf'm Land (bis 50 km v. Mü) möglichst große Garage o.ä. für Werkstatt. Schau mir gerne mal euren Schrott an und zahle bis 100,— DM. Reinhart, 79 12 873.

hallo, ich bin 22, Goldschmied, und suche dringend günstige Wohnung, Zimmer oder WG mit netten Leuten. Klaus. Tel.: 123 21 13.

Griechische Taverne



Mythos

Telefon 089/129 33 36
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

Alleinstehende Mutter (24) mit drei Kindern (2, 4 und 6 Jahre) sucht 2 - 3 Zi.-Whg., lieber außerhalb Münchens. Tel. 841 58 95.

Wegen Auslandsaufenthalt möblierte Wohnung in 2-Fam.-Hs. mit gemeinsamer Küche/Garten ab 1.10.83 für ca. 1 Jahr zu vermieten. Für 2 Erwachsene (evtl. m. Kind). S-Bahn Anschl. Preis ca. 400,— DM/Person. Tel. 812 75 38.

Ich vermiete mein Zimmer vom 19. August bis 11. September 83. Miete: 210,— DM; Tel. 089/69 24 257. Felix verlangen oder eine Nachricht hinterlassen.

Gesucht: 1- oder 2-Zimmerwohnung für September. Tel. 61 66 47 (ab 18 h).

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Herbert & Suse (Theologe/Studentin) suchen dringend im Zentrum oder Stadtrand eine 2-Zi-Whg./App. oder 2 Zi in WG. Tel. 60 33 46 (Renate).

Meine Pflanzen werden immer mehr und die Zeit knapp! Suche dringendst rel. helles Zimmer! Gerne auch in WG. Ruft bitte an, Bernhard 854 25 72. Danke, Tschüß.

Suche 1-Zi-Whg. bis 500,— incl. Bin 30, Sozialpäd. Tel. 29 52 78 o. 76 37 17 (19.00 - 20.00), Barbara.

Studentin sucht Zimmer bis 300,— incl. Tel. 272 32 21.

Bei uns (26 w, 32 m, 33 w, 1 3/4 w) werden 3 1/2 Zi frei. Wir wohnen zwischen Gernlinden in der Nähe der S-Bahn (30 Min. bis Stadtmitte) und wünschen uns Mitbewohner mit Kind(ern), die eine WG nicht nur als Zweckgemeinschat verstehen. Leider sind die Zimmer nicht billig: pro Zimmer müßt ihr 395,— (warm) wusgeben können. Tel.: 08142/26 50.

Zimmer frei in Moosach. 350,—. Tel. 149 27 93.

2 Zimmer in schwuler WG in München 82 zu vermieten. Tel. 422 420 u. bitte TUN oder Jürgen verlangen.

Kunst-Studentin such unmöbl. Zi bis ca. 350,—. Nicole Frenzel 33 42 18.

Robert, 20, Zivi, sucht dringend ruhige 1-Zi-Whg. bis ca. 450,— oder Zi in WG bis 350,—. Lage: U/S-Bahn Bereich, mögl. Süden od. Westen. Tel. 758 947 abends.

Ich möchte lieber nach London ziehen (Nov./Dez.). Wer mag mir ein Zimmer vermitteln in einer Wohngemeinschaft oder einem besetzten Haus? Hans Jürgen, Tel. 714 21 78.

Ellen (31), Geli (28), Angelika (24), Bernd (30), Toni (30) suchen eine/n neuen Mitbewohner/in für ein 26 qm großes schönes Mi nsarden-Zimmer, holzgetäfelt, ca. DM 420,— warm. Wir wohnen in Ramersdorf, nicht zu vergleichen mit Grünwald (manchmal Fluglärm), was aber durch unser schönes, großes Haus und die netten Leute hier ausgeglichen wird. Tel. 49 45 42, ab Do. abends.

Albert (26), Sabine (24) und Melanie (10 Wochen) suchen Haus mit Garten oder 3 Zimmer in einem Haus mit Leuten, die Kinder mögen und/oder selbst welche haben. Nördlich von München wär nicht schlecht und billig solls sein. Tel. 089/22 25 29.

Ich suche Zimmer in WG innerhalb des Mittleren Rings. Bis ca. 300,— incl. Bin 24 und studiere KG. Sonja, Tel. 300 45 10.

Barbara (31), Natascha (7) und Kater Beppo tauschen 2-Zi-Whg. in Schwabing gegen 2 Zi. in Wohn- oder Hausgemeinschaft mit Kindern. Tel. 52 86 57. (Die Telefonnummer im letzten Blatt war falsch gedruckt)

Welches nette menschliche Wesen teilt mit mir (w, 26) ab Okt. 83 eine 4-Zimmer-Whg. in München 90. Der Mietanteil beträgt 590,— DM. Eine Vermietung an 2 Personen ist leider nicht möglich. Tel. ab 28.8.83 661 173.

Ich bin 22, Erzieherin und erwarte bald ein Baby. Wir stehen im Mnment praktisch auf der Straße und suchen ganz ganz dringend eine 1 - 2 Zimmer-Wohnung. Tel. 448 74 27 (Doris).

Suchen 2 - 4 Zimmer-Whg. Haidhausen, Au. Giesing (bevorzugt. Chiffre 254/4.

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 8000 München 40
Telefon 0 89 / 2 71 64 47
Billigflüge weltweit
(Warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

UNTERHALTUNG

3-Zi-Whg., 59 qm, 3 Südbalkone ab sofort, 650,— + 250,— NK, App. 24 qm mit Balkon, 430,— + 120 NK ab 1.9.83, beide in Obergiesing und jeweils für 1/2 Jahr oder 1 Jahr. Leute, die bei mit Taxi fahren, werden bevorzugt. Zahle 55 %. 93 60 16.

Eva (25) und zwei Katzen suchen zwei Zimmer in WG bis max. 400,— DM. Tel. 315 05 09 oder 18 75 14. Bitte Nachricht hinterlassen.

Krankenvollversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, ein 20-jähriger zahlt DM 90,10. Info: T. 871 22 75 ab 18.00 U.

KARE REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Suche Hobbyraum (Werkstatt), ca. 20 qm, beheizbar. Kein Kellerraum. T. 26 38 09.

Gr. Zi. an Frau zu vermieten. Der Raum 3 m hoch. Ein kleiner Balkon ist auch dabei. Ein recht ruhiges Zi. Lage; Messepl., Leute: 2m, 1 w, 21 - 28 J.: Kennzeichen: jeck. Tel. 50 90 96.

COOK'S ARENA
LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL
Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

Praktikantin im sozialen Bereich sucht ab 1. Sept. Zimmer in WG max. 300,— DM. Renate, 084 54/12 80.

Uschi, Uli (22) und Moni (2) suchen in/um München 2 - 3 Zi in WG (nicht zu teuer). Bitte schreibt mal: Hechenrieder, Bachstr. 15, 8123 Peißenberg.

Minizimmer vorübergehend frei (kostenlos) für München-Besucherin. Tel. 359 29 59 abends.

m sucht vorübergehend Bleibe bei w. Tel. 359 29 59.
Neumünchner, 28, Psychologiestudent, sucht Zimmer (bis 400,—) in netter WG ab 1.9. Suche außerdem noch Leute, die Lust haben ab Mitte September mit nach Griechenland zu fahren. Tel. 28 11 29, Reinhard.

Ich (w, 30) suche zum Herbst Zimmer in WG im Würmtal. Kann ca. 350,— DM zahlen. Chiffre 254/20.

El. Schreibmaschine (nicht ganz funktionstüchtig, für Bastler) und alte Reiseschrabmaschine (Brother, geht noch) zu verschenken. Tel. 696 408.

Suchen Leute für Reise o. MFG nach S-Frankreich, Griechenland oder Ungarn. Ab ca. 26.8. - ca. 9.9. Tel. 303 234.

Achtung Musiker! Zu verkaufen: PPG Wavecomputer-2; PPG Wave 360; TR 808; Roland Promars, Echo RE 501; Tel. 08131/3163 bis 18.00 Uhr.

Solidarität mit Schwalba-Roth — Blutkonserven in die Bundestagskantine

— VIELHARMONIE —
Achtung: Sondergastspiel,
heute, 17.8.
LESTER BOWIE ENSEMBLE
22. - 31.8. 21 Uhr
ROOTS ANABO
SUNLIFE/Reggae aus Afrika
Vom Besten.

Leute! Wir brauchen noch jede Menge Tips + Infos usw. usw für unser neues Stadtbuch. Selbstdarstellungen usw. schicken an Vlg. Jürgensen, Ysenburgstr. 10, 8 Mü 19. Tel. 167 96 44.

Gelegenheit!!! — alles fabrikneu, nur halber Preis: Hammond-Orgel (neu 2.600,—), VB= Samick-Klavier, (neu 5.600,—) VB, 1 Carlsbro Baß-Kombo, 150 Watt (neu 1.600,—) VB. (Verhandlungs Basis). Chiffre 254/3.

Fahrrad günstig gesucht. Tel. 272 23 97.

Günstig zu verkaufen: 1 Oma-Küchenherd, 1 alte Garderobe (dunkel), 1 Interlübke-Form 121 Bett 90 x 1.90 mit Rückenwand, 1 kombinierter Gas-Heiz-Kochherd, 1 Gas-Durchlauferhitzer Junkers J 650 (80 l). Tel. 18 86 63 oder 83 25 91.

Bayern Szene — Die neue Monatszeitschrift sucht freie Mitarbeiter aus der Szene. Guter Nebenverdienst. Bewerbungen an Chiffre 254/2 oder Telefon 08442/2166.

Defekte Stereo-Kompaktanlage (ohne Boxen) gegen Abholung zu verschenken. Tel. 769 22 45.

Die ersten drei Jahrgänge des Geo meistbeitend zu verkaufen. Nur komplett. Tagsüber 59 76 01. Helmecke.

Große Haushaltsauflösung am Sa. 20.8./So. 21.8.! Möbel, eine Unmenge Kleider und Schuhe, Schmuck, Platten, Bücher, Radio, 1 Schreibmaschine, 2 Matratzen, Pflanzen, 1 Ölofen und sonstigen Haushaltskram (Fondue-Geschirr) ... etc. Wo? In Lochhausen (S 3 Maisach), kurz nach Pasing — Am Loferfeld 18, kleines Haus. Bei schlechtem Wetter gibts Tee, bei gutem ist der Birkensee nicht weit. Biserka.

Wir sind 4 fröhliche große Menschen u. 1 fröhlicher kleiner Mensch und wollen jetzt zusammen fröhlich sein (teilw. Sanyasins). Dazu brauchen wir ein 8 - 10 Zi Haus m. Garten im S-Bahn-Mü. Wir sind alle in guten Positionen und ausser fröhlich auch verantwortungsbewußt. Eigentlich träumt jeder Vermieter von uns. Wir freuen uns über jedes gute Angebot. Tel. 22 55 49 Christel Peters 10 - 18 Uhr, ab 18 Uhr Tel. 36 46 18.

Zu verkaufen: Liegen mit Stauraum, zwei gut erhaltene (115 x 200) je 20,—; 1 Schaumstoffmatratze 160 x 200 x 10 20,—; 1 Taschnebuchverkaufsständer metall 10,—; VW-Bus Reifen. Tel. 723 65 48.

BMW R 60/5, Baujahr 69, Erstzulassung 11/71 für 1100,— DM zu verkaufen! Christoph 669 189.

Verschenke französisches Bett (1,95 x 1,45 m). Tel. 129 24 78.

Für die 'Wüsten' der Nation: ein BLATT - ABO !!!

BLATT IN DEN KNAST
Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.

Auf gehts!

Coupon einsenden an: BLATT Stadtzeitung f. München Georgenstraße 123 / 8000 München 40 Tel. 129 50 21/22
Postscheckkonto - München Kto. Nr. 235 841 - 804 / Stadtsparkasse München Kto. Nr. 3301 Blz. 701 500 00